

## Notizen.

# Jahresbericht für 1889

von

*Dr. Franz Ritter von Hauer.*

## Einleitung.

Einem bedeutungsvollen Abschnitt in der Geschichte unseres Museums wird für alle kommenden Zeiten der 10. August des abgelaufenen Jahres bilden. Feierlich wurde an diesem Tage von Allerhöchst Sr. Majestät dem Kaiser der prächtige Palast eröffnet, in dessen reich geschmückten Sälen die altberühmten naturhistorischen Sammlungen des Hofmuseums zur Aufstellung gebracht sind. Se. k. u. k. Apostolische Majestät der Kaiser und die glänzende Gesellschaft, an deren Spitze Allerhöchstderselbe diese Säle durchschritt, belohnten mit huldvollster Anerkennung und reichstem Beifall die vieljährigen Arbeiten und Bemühungen, welche einerseits der Bau und die künstlerische Ausschmückung des Neugebäudes und andererseits die lehrreiche und geschmackvolle Aufstellung der Sammlungen in demselben erfordert hatten, und mit stolz gehobenen Gefühlen durften alle die zahlreichen Mitarbeiter an dem Werke daselbe als ein zweifelloses gelungenes bezeichnet sehen.

Mit tiefgefühltem ehrerbietigsten Danke aber erinnere ich hier nochmals an die Acte Allerhöchster Huld, welche bei Gelegenheit der Eröffnung des Museums uns zu Theil wurden, und an die gütigen Verfügungen, welche unserem ganzen Beamtenstatus zu bleibendem Vortheil gereichen.

Mir selbst wurde das Ritterkreuz des Leopold-Ordens allergnädigst verliehen, Herr Director Dr. Fr. Steindachner erhielt den Titel und Charakter eines Hofrathes, die Custoden Th. Fuchs und Dr. A. Brezina wurden ad personam zu Directoren ihrer Abtheilungen ernannt, Herr Custos Dr. Fr. Brauer erhielt den Orden der eisernen Krone III. Classe und die Herren Custoden Al. Rogenhofer, Dr. E. v. Marenzeller, Fr. Heger und J. Szombathy das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens.

Durch die Systemisirung von zwei neuen Custodenstellen wurde eine allgemeine Vorrückung des ganzen weiteren Beamtenkörpers ermöglicht und dadurch auch jenen Herren, welche von derselben nicht unmittelbar betroffen wurden, bessere Aussichten für die Zukunft eröffnet. In die eine der neuen Stellen rückte der Custos extra statum Herr C. Koelbel ein, die zweite wurde Herrn Dr. G. Ritter v. Beck verliehen. Die Herren Assistenten N. Wang und Dr. M. Haberlandt rückten zu Custosadjuncten, die Herren Fr. Siebenrock und Dr. M. Hoernes zu Assistenten vor und die Herren A. Handlirsch und Dr. W. Hein wurden zu wissenschaftlichen Hilfsarbeitern ernannt. Endlich wurde für die anthropologischen und prähistorischen Sammlungen eine Präparatorienstelle neu systemisirt und für dieselbe der Hofhausdiener Fr. Brattina ernannt.

Aber auch viele unserer auswärtigen Gönner und Freunde wurden für ihr verdienstvolles Wirken in der Förderung der Interessen des Museums ausgezeichnet; so erhielten Herr Consul J. Haas in Shanghai den Orden der eisernen Krone III. Classe, die Herren A. Bachofen von Echt, C. Freiherr v. Westenholz, J. Petersen in Shanghai und L. v. Ende in Brüssel das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens, und der Ausdruck Allerhöchster Anerkennung wurde bekanntgegeben den Herren k. k. Sectionschef G. Ritter Walach v. Hallborn, Ministerialräthen Fr. Ritter v. Friese und F. Freiherr v. Andrian-Werburg, Generalconsul A. Ritter v. Schulz in Beyrut, Generalconsul J. L. Dubois in Lima, Prof. C. Freiherr v. Ettingshausen in Graz, Rich. Freiherr v. Drasche-Wartinberg, J. Spöttl, H. Braun, Generalconsul für Peru L. Schiffmann, sowie dem eifrigen Mitarbeiter an unseren Aufgaben Herrn F. Karrer in Wien.

Von anderen nicht mit der Eröffnungsfeier im Zusammenhange stehenden Personalangelegenheiten der Beamten und Volontäre des Museums ist aus dem Jahre 1889 zu erwähnen, dass Herr Franz Kraus den Titel und Charakter eines k. k. Regierungsrathes erhielt; dass mir selbst der persische Sonnen- und Löwen-Orden III. Classe verliehen wurde und dass ich zum Mitgliede der Accademia Palormitana in Palermo und zum Präsidenten der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien gewählt wurde, dass die Herren Custoden F. Heger und J. Szombathy zu Correspondenten der k. k. Central-Commission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale und zu correspondirenden Mitgliedern der Anthropologischen Gesellschaft in München ernannt wurden, dass Herr Custos Ritter v. Beck das Ritterkreuz des Ernestinischen Hausordens erhielt, dass Herr Assistent Fr. Wähner zum Vertreter der Privatdocenten an der k. k. Universität gewählt wurde, und dass Herr G. Marktanner bei der Ausstellung von Amateur-Photographien die silberne Daguerre-Medaille erhielt. Neu eingetreten als Volontäre sind die Herren Dr. Carl Fritsch, k. k. Rechnungsrath A. Petter, G. A. v. Arthaber und R. Sturany, dagegen hat Herr Dr. Plischke, der mit grösstem Eifer, namentlich auch bei der Aufstellung der ethnographischen Sammlungen mitgewirkt hatte, in Folge seiner Uebersiedlung nach Pilsen seine Stelle als Volontär niedergelegt.

Weiter gaben die Uebernahme des Neugebäudes durch das k. u. k. Hofärar und die Eröffnung des Museums Veranlassung zu den folgenden Massregeln.

Zur baulichen Administration des Hauses wurde eine Hofgebäude-Inspection eingesetzt, welche die betreffenden Agenden für die vor dem äusseren Burgthore gelegenen Hofgebäude, und zwar für das naturhistorische und für das kunsthistorische Hofmuseum, dann für das Gebäude der Hofstallungen zu besorgen hat. Zum Leiter dieser Behörde wurde als Gebäude-Oberinspector Herr Rudolf Zander ernannt und demselben als technischer Beamter Herr k. k. Hof-Bauadjunct Carl Titel beigegeben, der in dem k. k. naturhistorischen Hofmuseum selbst eine Wohnung erhielt. Zur Besorgung des Dienstes bei dem Hauptthore wurde der Portier J. Trupp bestellt; den Dienst beim Nebenthore an der Ringstrasse versieht der Gebäudeaufseher Otto Hemmrich und zur Feuerwache wurden vier Hoffeuerleute ernannt.

Zum Dienste in den Schausälen wurden 17 Hausdiener ernannt, die an den Einlasstagen in entsprechender Adjustirung daselbst die Aufsicht, an den Zwischentagen aber die Reinigung der Säle besorgen; je zwei bis drei der grossen Säle entfallen dabei auf einen Mann. Das unmittelbare Commando über diese Truppe führt Herr Custos-Adjunct Nic. Wang. Ausserdem ist in jedem der Stockwerke während der Einlasszeit der den Tagesdienst habende Beamte permanent anwesend, um bei etwa eintretenden Störungen sofort eingreifen zu können. Im Vestibul und auf den Stiegen besorgen während des Einlasses drei Hofgendarmen die Aufsicht.

Für den Besuch des Publicums wird das Museum vorläufig durch vier Tage in der Woche offen gehalten, und zwar am Donnerstag, Samstag und Sonntag mit freiem Eintritt, am Dienstag gegen eine Eintrittsgebühr von 1 fl. ö. W., an den Werktagen von 10 bis 3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 1 Uhr.

Alle getroffenen Massregeln bewährten sich vortrefflich; ungeachtet des in der ersten Zeit nach der Eröffnung geradezu kolossalen Andranges des Publicums trat niemals eine Störung ein, wobei allerdings auch rühmend der Sinn für Anstand und Ordnung hervorgehoben werden darf, welcher die Bevölkerung unserer Grossstadt so vortheilhaft auszeichnet.

Mit welchem Eifer aber das Publicum die Gelegenheit, das neu eröffnete Museum zu besichtigen, benützte, mag aus folgenden Angaben erhellen. Vom 13. August, dem ersten Tage, an welchem das Museum für Jedermann zugänglich war, bis zum letzten December passirten 275.227 Personen die Tourniquets, davon entfielen auf die 21 Dienstage (Zahltag) 3465, auf die 19 Sonntage 133.995, auf die 20 Donnerstage 73.516 und auf die 20 Samstage 64.251, also im Durchschnitt auf einen Dienstag 165, auf einen Sonntag 7052, auf einen Samstag 3212 und auf einen Donnerstag 3675. Den stärksten Besuch für einen Sonntag hatten wir am 13. October mit 11.354 und für einen Werktag am Samstag 5. October mit 8426 Personen.

Erst seit Anfang December ist, wie ja zu erwarten war, eine bedeutendere Abnahme des Besuches zu bemerken, die schwächsten Tage bei freiem Eintritt waren für einen Sonntag der 22. December mit 1568 und für einen Werktag Samstag der 21. December mit 658 Personen.

Am 25. August beehrten Se. Majestät der Schah von Persien, am 27. August der Kronprinz von Siam, am 11. December der Prinz Tokehito d' Arisugawa aus Japan und am 21. December Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Leopold von Toscana das Museum mit ihren Besuchen. Am 7. October hatten wir das Vergnügen, die Mitglieder der in Wien tagenden General-Versammlung des Allgemeinen österreichischen Apotheker-Vereines und am 12. und 19. December jene des Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines zu empfangen und unter fachmännischer Führung durch unsere Säle zu geleiten.

Mit besonderer Genugthuung gedenke ich aber hier auch der gemeinsamen Versammlung der Deutschen und der Wiener anthropologischen Gesellschaft, welche unter dem Präsidium der Herren Geheimrath Dr. Rud. Virchow und Ferd. Freiherrn v. Andrian in der Zeit vom 5. bis zum 10. August in Wien tagte.

Bei den langjährigen und innigen Beziehungen, in welchen die Wiener anthropologische Gesellschaft zum Hofmuseum steht, ist es begreiflich, dass auch wir durch diese Versammlung lebhaft beeinflusst wurden, umso mehr, als gerade der Schlussstag des Congresses mit dem Eröffnungstage unseres Museums zusammenfiel. Die schon fertig aufgestellten Sammlungen der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung wurden von den Theilnehmern auf das Eingehendste benützt; dieselben hatten ihre erste Feuerprobe vor einem fachmännisch gebildeten Publicum zu bestehen, und die Anerkennung, die sie in den Reden des Herrn Geheimrathes Virchow sowohl, wie in dem umfangreichen Berichte des Herrn Prof. Dr. Ranke (Corr.-Blatt der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte 1889, Nr. 9) fanden, darf uns mit berechtigtem Stolze erfüllen.

Dank dem Entgegenkommen der hohen Oberbehörde wurde der Anthropologischen Gesellschaft auch ermöglicht, in einem der Reservesäle der ethnographischen Sammlung im II. Stock des Museums für die Dauer der Versammlung eine temporäre Ausstellung

besonders bemerkenswerther prähistorischer Funde aus Oesterreich, die sich im Besitze von Landes- oder Localmuseen, sowie in dem von Privaten befindend, zu veranstalten. (Näheres darüber ist in unseren »Annalen«, Bd. IV, Notizen, S. 93, mitgetheilt.)

Bis zum Momente der Eröffnung des Museums war natürlicher Weise die angestrengteste Thätigkeit des gesammten Personales der Vollendung der Aufstellungen in den Schausälen gewidmet. In den späteren Monaten des Jahres aber wurden dann sofort die nothwendigen Arbeiten in den nicht zur Aufstellung bestimmten systematischen Hauptsammlungen in Angriff genommen, Arbeiten, welche die letzten Jahre über hin und wieder einigermassen hatten zurückbleiben müssen. Es handelt sich dabei hauptsächlich einerseits um die Eintragung der neu eingelangten Objecte in die sorgfältig geführten Acquisitionsprotokolle und anderseits um die Einreihung dieser Objecte in die Sammlungen selbst. Vorgehen muss für beide Arbeiten die wissenschaftliche Bestimmung der zahlreichen Stücke, welche noch nicht sicher bestimmt einlangen, wobei sich wieder sehr häufig die Nothwendigkeit einer Revision der Bestimmungen in den älteren Sammlungen herausstellt.

Diese Arbeiten erscheinen dringend geboten, wenn das Museum nach allen Richtungen hin seinen Aufgaben gerecht werden und den vollen Nutzen, der von demselben mit Recht erwartet werden darf, bringen soll. Denn während die zur Aufstellung gebrachten Sammlungen der Schaulust und Wissbegierde des grossen Publicums dienen und das Lernbedürfniss der Studirenden befriedigen, müssen die Hauptsammlungen, indem sie für die Studien der Fachgelehrten, seien dies nun Beamte des Museums oder fremde Gäste, leicht zugänglich und benutzbar eingerichtet werden, die Erweiterung der Wissenschaft selbst befördern.

Zur Erreichung dieses Zieles bedarf es allerdings auch noch vieler mit bedeutenden Kosten verbundenen Anschaffungen und Einrichtungen, wie Schränke für viele Sammlungsgegenstände, welche in den früheren beschränkten Räumlichkeiten der naturhistorischen Hofmuseen einfach nur magazinirt oder in Kisten verpackt aufbewahrt worden waren, Instrumente und andere Einrichtungsgegenstände für die Laboratorien u. s. w., deren Bewilligung seitens der hohen vorgesetzten Behörde aber wir um so zuversichtlicher entgegensehen zu dürfen hoffen, da ja ohne sie die riesigen für das neue Museum bereits verausgabten Summen und der gewaltige Aufwand von geistiger Arbeit, den die neuen Einrichtungen erforderten, nach der vielleicht wichtigsten Richtung hin nur in beschränktem Masse fruchtbringend gemacht werden könnten.

Wohl niemals noch seit ihrem Bestande haben die naturhistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses im Laufe eines Jahres gleich grosse und werthvolle Bereicherungen erhalten wie diejenigen sind, über welche wir diesmal zu berichten in der Lage sind. Vier umfangreiche Sammlungen sind es, welche neben den sozusagen normalen Eingängen dieses Resultat herbeiführten. Durch die Uebernahme der Jagdtrophäen und einiger Sammlungsobjecte aus dem Nachlasse weiland Sr. k. u. k. Hoheit des Kronprinzen Erzherzog Rudolf gelangte die zoologische Abtheilung nebst Anderem in den Besitz von mehr als 500 mit vollem wissenschaftlichen Verständniss gesammelten und wahrhaft künstlerisch präparirten Vögeln und Säugethieren, deren Aufstellung in einem besonderen Saale des Museums ein ruhmvolles Denkmal nicht nur der Meisterschaft in der edlen Jagdkunst, sondern mehr noch der Liebe zur Natur und ihrer Kunde bildet, welche den edlen unvergesslichen Prinzen beseelte.

Der Bestand der Sammlungen der früher schon so reichen Herbarien der botanischen Abtheilung wurde durch die dem Museum von dem verewigten H. G. Reichenbach in Hamburg legirten weltberühmten Sammlungen mehr als verdoppelt; zu den

circa 420.000 Spannblättern, welche das Museum früher besass, sind durch dieses Legat nach beiläufigen Schätzungen weitere 700.000 Spannblätter mit den werthvollsten und trefflichst erhaltenen Pflanzensammlungen aus allen Theilen der Welt zugewachsen. Zu grossem Danke fühlen wir uns bei dieser Gelegenheit verpflichtet an Herrn Dr. Dilling in Hamburg, der als Testaments-Executor fungirte und uns bei der Uebnahme der Erbschaft, die nebst dem Herbarium auch die Bibliothek und die wissenschaftlichen Instrumente des Verewigten umfasst, in der bereitwilligsten Weise entgegenkam, wie nicht minder an Herrn k. u. k. Generalconsul in Hamburg Freiherrn von Westenholz, der uns in gleicher Weise bei allen dabei nöthigen Agenden auf das Gütigste unterstützte.

Die mineralogische Abtheilung gelangte durch den Ankauf der grossen H i d d e n'schen Sammlung in den Besitz von mehr als 2200 Stücken der schönsten und werthvollsten amerikanischen Mineralien und von 25 Nummern Meteoriten im Gesamtgewichte von 26·7 Kilogr., darunter das 4 Kilo schwere Meteoreisen von Mazapil, das mit dem Sternschnuppenschwarm vom 27. November 1885, dem aufgelösten Biela'schen Kometen entsprechend, gefallen war, und der 5 Kilo schwere Monolith von Castalia u. s. w. (Siehe die Mittheilung von Dr. Brezina in den »Annalen«, Bd. IV, Notizen, S. 85.)

Der ethnographischen Abtheilung endlich floss durch die Widmung des Herrn Heinrich Freiherrn von Siebold dessen 5200 Nummern zählende Sammlung japanischer und einiger chinesischer Stücke zu. Es ist dies eine Acquisition allerersten Ranges von eben so grossem wissenschaftlichen wie materiellen Werthe, die mit einem Schlage unsere japanische Sammlung zu einer der besten, die in Europa bestehen, erhebt. (Siehe »Annalen«, Bd. IV, Notizen, S. 111.)

Aber auch abgesehen von diesen vier grossen Sammlungen haben alle Abtheilungen eine überreiche Menge neuer und hochwichtiger Erwerbungen zu verzeichnen. Die Mehrzahl derselben verdanken wir wie stets dem regen wissenschaftlichen Sinne und der patriotischen Theilnahme unserer zahlreichen Gönner und Freunde, von denen nicht weniger als 270, darunter viele mit mehrfach wiederholten Gaben, das Museum bereicherten. Ihre Namen sind in den weiter unten folgenden Detailberichten der einzelnen Abtheilungen verzeichnet.

Weiter sind wir besonderen Dank schuldig der Direction des Oesterreich-Ungarischen Lloyd für die kostenfreie Beförderung der aus transoceanischen Häfen uns zugekommen Sendungen, wie nicht minder dem Herrn k. u. k. Consul David Brandt, welcher schon seit Jahren sich der Mühe unterzieht, alle über Singapore gehenden Sendungen für das Museum dort zu übernehmen und weiter zu befördern, und dem k. u. k. Vice-Consul Herrn P. Terenzio, früher in Batum, welcher eine Anzahl der an das Hofmuseum adressirten Sendungen Dr. Troll's weiterbeförderte.

Mehr weniger allen Abtheilungen kommen stets die von dem Chef der Marine-section des Reichskriegsministeriums Freiherrn Daublebsky von Sterneck veranstalteten Aufsammlungen bei den Uebungsfahrten von Sr. Maj. Kriegsschiffen in den transoceanischen Gewässern zu Gute.

Von ganz besonderem Werthe sind ferner, und zwar ausnahmslos für alle Abtheilungen des Museums, die ausgezeichneten, mit voller Sachkenntniss gesammelten und conservirten Objecte, welche Herr Prof. Dr. Oscar Simony bei seinen zweimaligen Reisen nach den canarischen Inseln und insbesondere Tenerife erbeutete und gütigst dem Museum widmete; sie gehören mit zu den wichtigsten Bereicherungen, die wir für das abgelaufene Jahr zu verzeichnen haben.

Die Erwerbungen der zoologischen Abtheilung sind in 230 Posten verzeichnet, davon 156 als Geschenke, 41 im Tausch und 33 durch Ankauf, für welche ein Gesamt-

betrag von 1619 fl. 60 kr. verwendet wurde. Für Gläser, in welchen die Spirituspräparate aufbewahrt werden, wurden 6577 fl., für Weingeist, destillirtes Wasser und Wachstafeln zum Verschluss der Gläser 3306 fl. verausgabt; durch Summirung der Einzelposten ergibt sich ein Zuwachs der zoologischen Sammlungen von ungefähr 37.000 Stücken, die 8700 Arten angehören.

Abgesehen von den schon im Vorhergehenden erwähnten Posten wären hier besonders hervorzuheben die zahlreichen Suiten von Coleopteren, — die von Marchese Rosato angekaufte Sammlung von Mittelmeer-Conchylien, die bei 2000 Arten umfasst, — 100 Arten Flussfische aus Nordamerika, die wir von der U. St. Fishery Commission erhielten, — die Suite von Fischen aus grösseren Tiefen des mittelländischen Meeres, — das von Dr. Jordan gespendete Prachtexemplar von *Alligator chinensis* aus dem Yangtsekiang, — die von den Herren Brüdern E. und V. Hodek gespendeten, prachtvoll ausgestopften Vögel, — die Vögel und Säugethiere, die wir aus der k. k. Menagerie in Schönbrunn erhielten u. s. w.

Die botanische Abtheilung verzeichnet ihre Erwerbungen, abgesehen von dem schon eben erwähnten Reichenbach'schen Legat, in 51 Posten, davon 42 als Geschenke, 3 im Tausch und 6 durch Ankauf, für einen Gesamtbetrag von 208 fl. ö. W. Zusammen umfassen diese Posten 6071 Nummern für das Herbar und 4115 Nummern für die morphologische Sammlung. Die weitaus wichtigste Post bildet dabei die von Herrn Regierungsrath von Rauch gespendete Sammlung von Coniferenzapfen, die 124 Arten in etwa 4000 Stücken umfasst, zu denen dann weiter 8 Fascikel (bei 1000 Nummern) getrocknete Pflanzen hinzukommen. Weiter hervorzuheben wären 595 Nummern Pflanzen aus Oesterreich-Ungarn, ein Geschenk des Herrn H. Braun, dessen Studien durch die ihm von dem hohen Obersthofmeisteramte gütigst ertheilte Erlaubniss, zu seinen Studien Pflanzen im Prater aufzusammeln zu dürfen, wesentlich gefördert wurden; — die Stämme und Blütenstände, die wir durch Herrn Hofgarten-Inspector Umlauf aus Schönbrunn erhielten, — die von dem Gouverneur der Adaman-Inseln, Herrn Man, gesendeten Palmenfruchtstände u. s. w.

Die Bereicherungen der mineralogisch-petrographischen Abtheilung sind in dem weiter unten folgenden Detailbericht in drei Gruppen geschieden: Meteoriten, Mineralien mit Gesteinen und Hüttenproducten, endlich Baumaterialien. Von ersteren wurden 74 Stücke von 29 Localitäten (12 davon neu für unsere Sammlung) im Gesamtgewichte von 34 Kilogramm erworben; von Mineralien 3845, und zwar im Kauf 2960, im Tausch 250, als Geschenk 635; von Baumaterialien 615, wovon durch Kauf 4, im Tausch 161 und als Geschenk 450. Der Gesamtzuwachs beträgt somit 4534 Stücke.

Auf Ankäufe wurden 16.931 fl. 82 kr. verwendet, und zwar 1924 fl. 89 kr. aus der Dotation und 15.006 fl. 93 kr. als besonderer Vorschussfond.

Nebst der Hidden'schen Sammlung sind unter den Erwerbungen als besonders werthvoll hervorzuheben die Phosgenite aus Monteponi in Sardinien, ein Geschenk der Società di Monteponi durch Director Erminio Ferraris, — die Sammlung vulcanischer Bomben von Tenerife, ein Geschenk Professor Oscar Simony's, — die zwei Sammlungen antiker römischer Baumaterialien, welche uns, die eine von Herrn Grosshändler Gustav Figdor, die andere von einer Anzahl Mitgliedern des Wissenschaftlichen Club zum Geschenke gemacht worden waren.

Von den 88 Posten, welche die geologisch-paläontologische Abtheilung acquirirte, sind 60 als Geschenke, 6 im Tauschwege, 16 durch Ankauf und 6 durch Aufsammlungen eingegangen. Für die Ankäufe wurden 1145 fl. 93 kr. verausgabt.

Die für die Sammlung wichtigsten der erworbenen Suiten sind die zahlreichen diluvialen Wirbelthierreste aus der Vipustekhöhle, — zwei Sendungen fossiler Säugethier-

reste aus den Phosphoriten von Quercy, — die reiche Sammlung von Conchylien aus den Congerienschichten von Agram, — die prachtvollen Pflanzenreste aus den Lunzerschichten und aus der Carbonformation von Rossitz und Miröschau, letztere ein Geschenk des Herrn H. Rittler, — die schönen Triascephalopoden von Han Bulog bei Sarajevo u. s. w.

Von den drei Sammlungsgruppen der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung haben die anthropologische Sammlung 10 Posten durch Geschenke und 2 durch Ankauf; die prähistorische 55 durch Geschenke, 2 im Tausch, 4 durch eigene Ausgrabungen und 11 durch Ankauf, zusammen also 72; und die ethnographische 18 als Geschenke, 1 durch Tausch, 1 durch Rückersatz der Ankaufskosten und 2 durch Ankauf — zusammen 22 erworben.

Abgesehen von der schon eingangs erwähnten Siebold'schen Sammlung sind darunter besonders hervorzuheben die reichen Funde, die bei den Ausgrabungen der prähistorischen Commission der k. Akademie der Wissenschaften und bei jenen der Anthropologischen Gesellschaft gemacht und dem Museum als Geschenke übergeben wurden, — die zahlreichen prähistorischen Objecte, die wir Herrn J. Spöttl verdanken, — die von Herrn Man gependeten ethnographischen Gegenstände von den Andamanen, — jene aus Syrien, die uns Herr k. u. k. Generalconsul Schulz übersendete, — die altmexicanische Prachtfigur aus Jadeit u. s. w.

Mit Einrechnung der Acquisitionen des Jahres 1889 enthält die ethnographische Sammlung rund 37.500 Nummern.

Für die Ankäufe von prähistorischen und anthropologischen Objecten wurden verwendet 1593 fl. 89 kr.; für Ausgrabungen 406 fl. 98 kr. Die Ankäufe für die ethnographische Sammlung erforderten 666 fl. 93 kr.

Die Summirung der Neuerwerbungen sämtlicher Abtheilungen ergibt 541 Posten, von welchen 391 als Geschenke, 63 im Tauschwege, 77 durch Ankauf und 10 durch eigene Aufsammlungen erzielt wurden. Für Ankäufe und Aufsammlungen wurden aus den regelmässigen Dotationen der Abtheilungen 7159 fl. 24 kr. und aus einem für die mineralogisch-petrographische Abtheilung bewilligten Vorschussfonde 15.006 fl. 93 kr. verwendet.

Von unseren Fachbibliotheken war, wie zufällig gerade in meinem letzten Jahresberichte hervorgehoben worden war, die botanische, unter jenen, welche schon seit längerer Zeit bestehen, infolge ihrer zeitweiligen räumlichen Vereinigung mit der Bibliothek des botanischen Instituts der k. k. Universität, in ihrer Entwicklung am meisten zurückgeblieben und fehlten ihr insbesondere beinahe alle in der Zeitperiode von 1844 bis 1879 erschienenen Fachschriften. Dieser sehr empfindliche Mangel wurde nun durch das Reichenbach'sche Legat in geradezu glänzender Weise behoben. Durch dasselbe kam die botanische Abtheilung in den Besitz von nach beiläufiger Schätzung etwa 10.000 Werken in 15.000 Bänden, von welchen nur etwa 10 bis 15 Procent bereits vorhanden waren und somit als-doublett erscheinen. Einige nähere Notizen über diese Acquisition hat Herr Custos Dr. Ritter v. Beck bereits in den Annalen Bd. IV, Notizen, S. 104 gegeben; es sei demnach hier nur noch beigefügt, dass sich in derselben zahlreiche höchst werthvolle und gesuchte Zeit- und Gesellschaftsschriften in grösseren, vielfach vollständigen Serien, dann weiter in der sehr grossen Zahl selbstständiger Werke fast sämtliche vorzüglicheren Florenwerke der Erde, sehr viele Sonderabdrücke und die ganze kostbare Orchideen-Literatur befinden.

Da die Bibliothek der botanischen Abtheilung mit Schluss des Jahres 1888 aus 4611 Nummern in 7007 Theilen bestanden hatte, ist dieselbe durch das Reichenbach'sche Legat nahezu verdreifacht.

An weiteren Zugängen erhielten die Bibliotheken im Laufe des Jahres 976 Jahrgänge oder Bände von 631 periodischen Publicationen, davon 364 Nummern im Tausche gegen die Annalen, 124 durch die Anthropologische Gesellschaft und 143 durch Ankauf. An Separatwerken liefen ein 2015 Nummern in 2316 Bänden, davon 891 Nummern als Geschenke von 165 Gebern, 1124 durch Ankauf. Für Ankauf von Büchern wurden 6955 fl. 46 kr., für Buchbinderarbeiten in der Bibliothek 1369 fl. 34 kr. verausgabt.

Der Gesamtstand der Bibliotheken mit Einschluss der aus dem Reichenbach'schen Legate einzureihenden Werke kann für Ende 1889 rund auf 46.000 Werke in 73.000 Bänden veranschlagt werden. Weiter waren an Kartenwerken (in der geologischen Abtheilung) ungefähr 400 mit 1200 Blättern vorhanden.

Sammlungen von Photographien bestehen schon seit längerer Zeit in der ethnographischen Abtheilung; die Zahl der Blätter betrug mit Ende 1889 2653, zu welchen dann noch 271 Blätter andere Abbildungen hinzukommen. Neu angelegt wurde eine Sammlung von Photographien in der geologischen Abtheilung, welche im Laufe des Jahres 265 Blätter erwarb. Für die allgemeine Bibliothek übergab uns Herr Prof. Simony 70 ebenso lehrreiche als trefflich von ihm selbst ausgeführte Photographien von den canarischen Inseln; endlich sei hier auch des in der Bibliothek der mineralogischen Abtheilung aufbewahrten Meteoritenatlas Erwähnung gemacht, der im abgelaufenen Jahre die Zahl von 584 Blättern erreichte.

Eine sehr werthvolle Gabe im Hinblick auf unsere Bibliotheken verdanken wir dem hohen k. k. Unterrichtsministerium. Ueber Antrag der Novara-Commission, welche mit diesem Acte ihre Thätigkeit abschloss, wurden dem Museum die gesammten noch vorhandenen Reste des grossen Novarawerkes zur freien Disposition übergeben. Ein Verzeichniss der noch vorhandenen Theile ist in den Annalen Bd. IV, Notizen, S. 81 gegeben. Im Tausche gegen verschiedene Theile dieses Werkes haben wir nun bereits werthvolle Acquisitionen für die Bibliothek gemacht und werden sicherlich nach und nach mehr von demselben in gleicher Weise zu verwenden in der Lage sein.

Zu gleichem Zwecke hat uns aber auch das hohe Obersthofmeisteramt für die botanische Abtheilung zehn Exemplare des Prachtwerkes »Reise Sr. Majestät des Kaisers Max nach Brasilien« gütigst zur Disposition gestellt.

Eine meiner wichtigsten Aufgaben war es, rechtzeitig zur Eröffnung des Museums den »Allgemeinen Führer«, welcher die Besucher in dem weitläufigen Gebäude und in der überwältigenden Fülle der aufgestellten Sammlungen selbst orientiren sollte, fertig zu stellen. Dank der thätigen Beihilfe der sämmtlichen Abtheilungsvorstände einerseits, und dank der geradezu musterhaften Arbeitsleistung und dem bereitwilligen Entgegenkommen der trefflichen Holzhausen'schen Buchdruckerei, welche übrigens auch beim Drucke von Aufschriftstafeln und Etiquetten für die aufgestellten Sammlungen eine ganz ausserordentliche Leistungsfähigkeit bewies, gelang es, diese Aufgabe zu lösen und am Eröffnungstage selbst geruhten Se. k. u. k. Apostolische Majestät ein von dem Ersten Obersthofmeister Prinzen zu Hohenlohe überreichtes Exemplar des Führers huldvollst entgegenzunehmen.

Der Führer bildet ein stattliches Bändchen mit 366 Seiten, einem Plane und 80 Textfiguren, welche einige der interessantesten Objecte der Sammlungen zur Darstellung bringen. Die Clichés zu diesen Figuren sind nach photographischen Aufnahmen, für deren Herstellung ich einem Amateur-Photographen, Herrn Dr. Hermann Bell, zu ganz besonderem Danke verpflichtet bin, in der Anstalt der Herren Angerer & Göschl hergestellt.

Der Preis des Führers beträgt 60 kr. ö. W.; bis zum Schlusse des Jahres waren 7741 Exemplare desselben verkauft.

Dank der gütigen Verfügung des hohen Obersthofmeisteramtes, der zufolge der Betrag für die erste Auflage des »Führers in das k. k. naturwissenschaftliche Hofmuseum« bewilligt und uns die Ermächtigung ertheilt wurde, die Reinerträge aus dem Verkaufe dieses Führers zur Deckung der Kosten der »Annalen« zu verwenden, konnten dieselben im abgelaufenen Jahre einen beträchtlich grösseren Umfang erhalten. Der IV. Band derselben umfasst nämlich 554 Seiten Abhandlungen, 122 Seiten Notizen und 7 Seiten Register zu den Bänden I—IV der »Annalen«, zusammen also 683 Seiten Text mit 23 Tafeln, gegen 501 Seiten Text und 25 Tafeln im Vorjahre.

Zu unserem grossen Bedauern ist es dem Verfasser der grossen und wichtigen Arbeit »Ethnologische Erfahrungen und Belegstücke aus der Südsee«, deren erste zwei Abtheilungen in dem III. Bande der »Annalen« erschienen waren, nicht möglich geworden, eine weitere Fortsetzung für den IV. Band fertigzustellen. Der letztere enthält 15 Abhandlungen, von welchen 5 auf die zoologische, 2 auf die botanische, 5 auf die mineralogische, 1 auf die geologische und 2 auf die anthropologisch-ethnographische Abtheilung entfallen. Besonders erwähnen von denselben möchte ich die umfangreiche, in 3 Abtheilungen erschienene Monographie der Evaniiden von A. Schletterer und die Abhandlung »Malerei und technische Künste bei den Dayaks« von Herrn k. k. Prof. A. R. Hein, die einen Theil eines demnächst zu veröffentlichenden Werkes »Ueber die bildenden Künste der Dayaks auf Borneo« bildet. Wir sind dem Verfasser insbesondere auch für die reichen Illustrationen, deren Clichés er uns zur Verfügung stellte, zum besten Danke verpflichtet. In den Notizen finden wir, nebst dem Jahresbericht, 24 verschiedene Mittheilungen, von welchen sich 7 auf interne oder allgemeine Angelegenheiten des Museums beziehen, 4 der zoologischen, 2 der botanischen, je 3 der mineralogischen und der geologischen und 5 der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung entstammen. Das dem letzten Hefte beigegebene alphabetische Register zu den Bänden I—IV der »Annalen« hat Herr Custosadjunct N. Wang zusammengestellt.

Im Schriftentausch stehen wir mit 437 (gegen 406 im Vorjahre) Corporationen und Gesellschaften, die in 224 verschiedenen Orten ihren Sitz haben, darunter 121 in Deutschland, 68 in Oesterreich-Ungarn, 44 in Nordamerika, 35 in Frankreich, 33 in Italien, 24 in Russland, 22 in Grossbritannien, 15 in Norwegen und Schweden, 14 in der Schweiz, 13 in Belgien, 10 in Holland, 8 in Südamerika, 6 in Dänemark, je 4 in Portugal, in Britisch-Indien und in Australien, 3 in Rumänien, je 2 in Serbien, in Japan und in Mexico, je 1 in Egypten, in Niederländisch-Indien und in China.

Die Zahl der Abonnenten auf die »Annalen« hält sich, leider ohne eine nennenswerthe Vermehrung zu zeigen, nahezu stationär. Im abgelaufenen Jahre betrug sie 67.

Wissenschaftliche Publicationen überhaupt, welche von den Beamten und Volontären im Laufe des Jahres erschienen sind, zählen wir 98, davon entfallen auf die zoologische Abtheilung 36, auf die botanische 26, auf die mineralogisch-petrographische 7, auf die geologisch-paläontologische 3 und auf die anthropologisch-ethnographische 26.

Beigefügt mag hier auch werden, dass sich an der Uebersetzung des von der k. Akademie der Wissenschaften in deutscher Sprache herausgegebenen Werkes des verewigten Dr. A. Boué »La Turquie d'Europe« die Herren Director Th. Fuchs, Dr. Wähner, Dr. Haberlandt und Dr. M. Hoernes als Mitarbeiter betheiligt haben, ferner dass wir in der erfreulichen Lage waren, der Central-Commission für die Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale für das von derselben herausgegebene Prachtwerk »Kunsthistorischer Atlas«, I. Abtheilung, Sammlung von Abbildungen vorgeschichtlicher und frühgeschichtlicher Funde aus den Ländern der österreichisch-ungarischen Monarchie, redigirt von Dr. M. Much, eine grössere Reihe von

Clichés leihweise zu überlassen, wofür uns von derselben der freundlichste Dank zu Theil wurde.

Bezüglich der wissenschaftlichen Reisen und Ausflüge, welche von unserem Personale im Laufe des Jahres unternommen wurden, will ich nur anführen, dass ich selbst, sowie die Herren Director Dr. Brezina, Custos Heger, Dr. Haberlandt, ferner die Volontäre Baron Schlosser und G. A. v. Arthaber die Ausstellung in Paris besuchten, dass sich Custos von Marenzeller im Auftrage der k. Akademie der Wissenschaften ebenfalls nach Paris begab, um dort Vorstudien für die von der Akademie in Aussicht genommenen Tiefseeforschungen im Mittelländischen Meere zu machen, dass Herr Custos J. Szombathy im Auftrage der prähistorischen Commission derselben Akademie die Ausgrabungen in Videm und in Gemeinschaft mit Herrn J. Spöttl jene der Anthropologischen Gesellschaft in Niederösterreich leitete; dass Herr Dr. M. Hoernes im Auftrage des k. u. k. gemeinsamen Finanzministeriums Ausgrabungen in Glasinac in Bosnien veranstaltete, dass Herr Dr. von Szyzłowicz das Studium der wichtigsten auswärtigen Museen, für welches ihm von der Akademie der Wissenschaften in Krakau das Sniadecki'sche Stipendium verliehen worden war, zum Abschluss brachte, und dass Herr Dr. Hein an dem Orientalisten-Congress in Stockholm und Christiania theilnahm.

Zu den vielen wissenschaftlichen Gesellschaften und Vereinen, an deren Verwaltung und an deren Thätigkeit überhaupt die Museumsbeamten einen so wesentlichen Antheil nehmen, ist im vorigen Jahre die Section für Naturkunde des Oesterreichischen Touristen-Club hinzugekommen, zu welcher (siehe »Annalen«, Bd. IV, Notizen, S. 83) die frühere Section für Höhlenkunde erweitert wurde. Die wichtigsten Acte der Thätigkeit derselben sind die wissenschaftlichen Vorträge, welche grossentheils speciell dazu bestimmt sind, jenen Touristen, welche sich nicht fachmännisch mit der Naturkunde beschäftigen, eine Anleitung zu für die Wissenschaft nützlichen Beobachtungen zu geben, Excursionen und die Herausgabe von »Mittheilungen«. Vorträge wurden unter Anderen abgehalten von den Herren Dr. von Beck, L. Ganglbauer und J. Szombathy. Die »Mittheilungen«, trefflich redigirt von Herrn E. Kittl, der auch als erster Secretär der Gesellschaft fungirt, erscheinen in jährlich 12 Nummern und haben schon im ersten Jahre ihres Bestehens eine reiche Zahl interessanter Aufsätze und Notizen gebracht.

Der im Obigen gegebenen allgemeinen Uebersicht lasse ich nun wieder Detailberichte über die Agenden in den einzelnen Abtheilungen folgen, für welche die Leiter der Abtheilungen, unter Mitwirkung der übrigen Beamten, die Materialien geliefert haben.

Vielfach sind dieselben im Wortlaute, wie sie mir zukamen, wiedergegeben. Betheilt an den Zusammenstellungen haben sich für die zoologische Abtheilung die Herren Dr. Steindachner, A. Rogenhofer, Dr. Brauer, Dr. von Marenzeller, K. Koelbel, L. Ganglbauer, Dr. von Lorenz und (bezüglich der Bibliothek) R. Hönig; für die botanische Abtheilung Herr Dr. von Beck; für die mineralogische Abtheilung die Herren Dr. Brezina, Dr. Berwerth, R. Köchlin, F. Karrer und (für die Bibliothek) A. Petter; für die geologische Abtheilung die Herren Th. Fuchs, E. Kittl und Fr. Wähner; für die anthropologisch-ethnographische Abtheilung die Herren Fr. Heger, J. Szombathy, Dr. Hoernes und Dr. Hein (bezüglich der Bibliothek).

## I. Das Personale.

Der Personalstand am 31. Januar 1890 stellt sich dar wie folgt:

### Intendant:

Hauer Dr. Franz Ritter von, k. u. k. Hofrath.

### Directoren:

Steindachner Dr. Franz, k. u. k. Hofrath, Leiter der zoologischen Abtheilung.

Fuchs Theodor, Leiter der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Brezina Dr. Aristides, Leiter der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.

### Custoden:

Rogenhofer Alois in der zoologischen Abtheilung.

Brauer Dr. Friedrich, k. k. Universitätsprofessor, in der zoologischen Abtheilung.

Marenzeller Dr. Emil von in der zoologischen Abtheilung.

Heger Franz, Leiter der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Szombathy Josef in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Berwerth Dr. Friedrich in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.

Koelbel Karl in der zoologischen Abtheilung.

Beck Ritter von Mannagetta Dr. Günther, Leiter der botanischen Abtheilung.

### Custos-Adjuncten:

Ganglbauer Ludwig in der zoologischen Abtheilung.

Kittl Ernst in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Lorenz Ritter von Liburnau Dr. Ludwig in der zoologischen Abtheilung.

Wang Nikolaus mit der Dienstleistung bei der Intendanz.

Haberlandt Dr. Michael in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

### Assistenten:

Wähner Dr. Franz in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Kohl Franz in der zoologischen Abtheilung.

Szyszyłowicz Dr. Ignaz Ritter von in der botanischen Abtheilung.

Siebenrock Friedrich in der zoologischen Abtheilung.

Hoernes Dr. Moriz in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

### Wissenschaftliche Hilfsarbeiter:

Zahlbruckner Dr. Alexander in der botanischen Abtheilung.

Köchlin Dr. Rudolf in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.

Marktanner-Turneretscher Gottlieb in der zoologischen Abtheilung.

Handlirsch Anton in der zoologischen Abtheilung.

Hein Dr. Wilhelm in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

### Volontäre:

Hönig Rudolf, emer. k. k. Regierungsrath, in der zoologischen Abtheilung.

Karrer Felix, Secretär des Wissenschaftlichen Club, in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.

Kraus Franz, k. k. Regierungsrath, in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Petter Alois, k. k. Rechnungsrath, in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.

Schlosser Carl Freiherr von in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Schwippel Dr. Carl, emer. k. k. Schulrath, in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Arthaber Gustav Adolf von in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.

Dreger Julius in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Fritsch Dr. Carl in der botanischen Abtheilung.

Krasser Dr. Fridolin in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Raimann Dr. Rudolf in der botanischen Abtheilung.

Redtenbacher Josef, Oberrealschul-Supplent, in der zoologischen Abtheilung.

Rupp Carl in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.

Schletterer August, Realschul-Supplent, in der zoologischen Abtheilung.

Sturany Dr. Rudolf in der zoologischen Abtheilung.

Suess Eduard in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Wolftram Alfred in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

#### Präparatoren:

Zelebor Rudolf in der zoologischen Abtheilung.

Konopicky Eduard in der zoologischen Abtheilung.

Scholtys Alois in der botanischen Abtheilung.

Samide Anton in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.

Grössl Franz in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Wanner Kaspar in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Schlereth Max Freiherr von in der zoologischen Abtheilung.

Irmner Franz in der zoologischen Abtheilung.

Brattina Franz in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

#### Diurnist:

Wenisch Wenzel.

#### Cabinetsdiener:

Riegl Wenzel, dem Museum zur Dienstleistung zugewiesen, in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung in Verwendung.

#### Hof-Hausdiener:

Seemann Carl in der zoologischen Abtheilung.

Konopitzky Josef in der zoologischen Abtheilung.

Bräutigam Gustav in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Leiner Stefan in der zoologischen Abtheilung.

Hanig Martin in der botanischen Abtheilung.

Mikulovsky Michael in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Unterreiter August in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Lang Johann in der zoologischen Abtheilung.

Gross Josef in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.

Rühr Josef in der zoologischen Abtheilung.

Fiala Johann in der zoologischen Abtheilung.

Fischer Alois in der zoologischen Abtheilung.

Pelz Rudolf bei der Intendanz.

Schebesta Lorenz (überzählig), zugetheilt der zoologischen Abtheilung.

#### Hausdiener:

Aul Adolf in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.

Banko Josef in der botanischen Abtheilung.

Benesch Josef in der zoologischen Abtheilung.

Duschek Josef in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.

Flor Hermann in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Huber Andreas in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Kulik Wilhelm in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Muĕnják Franz in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Petrowicz Adolf in der zoologischen Abtheilung.

Radax Georg in der zoologischen Abtheilung.

Starke Rudolf (supernumerär) in der zoologischen Abtheilung.

Törmer Wenzel in der zoologischen Abtheilung.

Ulrich Franz in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Wilhelm Karl in der zoologischen Abtheilung.

Wybulka Stanislaus in der zoologischen Abtheilung.

Ziskal Rudolf (supernumerär) in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

## II. Museal-Arbeiten.

### a) Zoologische Abtheilung.

Unter der Direction des Herrn k. u. k. Hofrathes Dr. Fr. Steindachner.

α) Gruppe der Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen und Würmer unter der Obsorge des Herrn Custos Dr. Emil von Marenzeller unter Mitwirkung des wissenschaftlichen Hilfsarbeiters Herrn Gottlieb Marktanner-Turneretscher.

In der Schausammlung wurde noch eine Reihe kleinerer Arbeiten, die zur gänzlichen Vollendung der Einrichtung derselben nöthig waren, vorgenommen. Es wurden ferner hie und da noch fehlende Aufschriften und die Bezeichnungen der Classen, Ordnungen und Familien in deutscher und lateinischer Sprache angebracht. Zwei Monate vor der Eröffnung wurde die gründliche Reinigung der Schränke und eines jeden einzelnen Objectes vorgenommen. Die Inventur der Coelenteratensammlung wurde zwar fortgesetzt, konnte aber nicht zu Ende geführt werden, weil Herr Marktanner vom Jänner bis October auf der ornithologischen Abtheilung aushelfen musste und deshalb die Bearbeitung der Hydroidpolypen nicht vollenden konnte.

In der Hauptsammlung erfolgte die Neuordnung und Neuaufrstellung der Rindenkorallen und übrigen Anthozoën, entsprechend den Fortschritten in der Inventur. Dr. von Marenzeller bearbeitete Chätopodensammlungen von Spitzbergen und aus dem Beringsmeere, welche in ihren wichtigsten Theilen in den Besitz des Museums übergingen, und übernahm den grössten Theil der von Schiffslieutenant G. Chierchia auf der Weltreise der italienischen Corvette »Vettor Pisani« gesammelten Chätopoden zur Untersuchung; nach einer vorläufigen Sortirung mehr als 200 Nummern.

Herr Lehramtsandidat Carl Wessely bestimmte die Lumbriciden der Sammlung. Auskünfte ertheilt oder Material aus der Sammlung zur Ansicht oder zur Untersuchung übergeben wurden den Herren Dr. G. Brandes in Halle a. S., Dr. O. Hamann in Göttingen, Edmund Jüssen in Wien, Prof. Dr. G. von Koch in Darmstadt, Dr. O. von Linstow in Göttingen, Dr. F. Sav. Monticelli in Neapel, dem naturhistorischen Institut Linnaea in Berlin u. A.

β) Gruppe der Crustaceen, Pantopoden, Arachnoiden, Onychophoren und Myriopoden.

Durch eine mehrmonatliche schwere Erkrankung des mit der Obsorge dieser Gruppe betrauten Herrn k. u. k. Custos K. Koelbel wurden die letzten Arbeiten in der Schausammlung, namentlich die Etikettirung der einzelnen Objecte leider verzögert; so dass der Nebensaal XXIIc, in welchem dieselbe aufgestellt ist, bis zum Schlusse des Jahres dem Besuche des Publicums nicht eröffnet werden konnte. Nach seiner gänzlichen Wiederherstellung hat aber Herr Koelbel diese Arbeiten eifrigst aufgenommen und wurde auch diese Sammlung, welche ungefähr 2000 Exemplare zur Anschauung bringt, vom 6. Februar angefangen der allgemeinen Besichtigung zugänglich gemacht.

Die Sammlung und Bibliothek dieser Gruppe wurden benützt von Herrn Dr. Paul Mayer in Neapel, welcher einen Nachtrag zu seinem Caprellidenwerke veröffentlichen wird und zu diesem Behufe die übrigens nicht bedeutende Caprelliden-Sammlung des Museums entlehnte, von Herrn Prof. K. Claus, dann von Herrn Prof. Narcis Damin in Buccari, dem auf sein Ansuchen die arachnologische Literatur zugesendet wurde.

γ) Gruppe der *Rhynchota*, *Thysanura*, *Thysanoptera*, *Siphonaptera* und *Corrodentia*.

Nach der Eröffnung des Museums wurden die Sammlungen der genannten Insectenordnungen, die bisher zum Theile unter der Obhut des Herrn Custos Rogenhofer und zum Theile unter jener des Herrn Custos Prof. Brauer standen, Herrn A. Handlirsch anvertraut.

Die Sammlung der Rhynchoten besteht zum grössten Theile aus getrockneten (aufgespiessten) Exemplaren und enthält daher hauptsächlich Heteropteren (Wanzen), Cicaden und Psylliden, während die höchst interessanten und artenreichen Gruppen der Aphiden und Cocciden, die sich nur zur Aufbewahrung in Weingeist oder in mikroskopischen Präparaten eignen, sehr schwach vertreten sind. Es wird Herrn Handlirsch's Aufgabe sein, die Sammlung im Laufe der nächsten Jahre besonders in dieser Richtung zu ergänzen und auf einen den modernen Anforderungen entsprechenden Standpunkt zu bringen, umsomehr, als sich gerade unter den Aphiden und Cocciden viele Arten von grosser Bedeutung für die Landwirthschaft finden.

Die fast durchwegs noch unbestimmten Inserenden aus der Ordnung der Rhynchoten übersteigen an Zahl bedeutend die in der systematisch geordneten Sammlung untergebrachten Exemplare, von denen jedoch gleichfalls mehr als die Hälfte noch unbestimmt ist. Die Zahl der in der Sammlung aufbewahrten Arten beträgt circa 6000, die Zahl der Individuen gewiss über 20.000. Beschrieben dürften bis jetzt gegen 20.000 Arten sein.

Eine gänzlich neue und bedeutend erweiterte Anordnung der Sammlung ist unerlässlich und erfordert zwei Vorarbeiten: 1. Die Anbringung der Fundortetiketten an allen Individuen und die Bezeichnung der zahlreichen vorhandenen Typen; 2. die Anlage eines vollständigen Zettelkataloges mit den Citaten aller in der sehr umfangreichen Literatur vorhandenen Beschreibungen, bedingt durch den Mangel compendiöser Werke und guter Kataloge.

Die erstere Arbeit wurde im Laufe der letzten Monate für die meisten im Laufe der Jahre acquirirten Sendungen zum Abschlusse gebracht und ist nunmehr für die geordnete Sammlung durchzuführen, in welcher die Fundorte häufig nicht an den Objecten selbst, sondern nur in der Lade angebracht sind, was das Manipuliren mit denselben bedeutend erschwert.

Mit der Anlage des Zettelkataloges wurde gleichfalls begonnen.

Für die Thysanuren, Thysanopteren, Siphonapteren und Corrodentien wird ein Zettelkatalog zugleich mit dem der Rhynchoten angelegt. Diese Insecten sind zum grössten Theile in Weingeist aufbewahrt, und es wird in der Folge nothwendig sein, zahlreiche mikroskopische Präparate anzufertigen.

Die Sammlungen der Rhynchoten wurden im Laufe des Jahres von Herrn Paul Löw in Wien und von Herrn Dr. G. Horváth in Budapest benützt. Herr Paul Löw war so freundlich, für die Schausammlung eine Anzahl Bestimmungen zu revidiren.

δ) Gruppe der Orthopteren und Coleopteren, besorgt von Herrn Custos-Adjuncten L. Ganglbauer.

Nach Erledigung der restlichen Arbeiten für die Schausammlung wurde die systematische Neuaufstellung und Revision der Carabiden fortgesetzt und in den Hauptzügen durchgeführt. Die ausserordentlich arten- und individuenreiche Carabiden-Sammlung ist nunmehr in 120 Laden untergebracht. Aus früheren und laufenden Acquisitionen, namentlich aus der bedeutenden, in diesem Jahre erworbenen Collection turkestanischer Käfer wurden zahlreiche Arten bestimmt und in die Sammlung eingeordnet. Zu neuer Aufstellung gelangte auch die Sammlung der in Weingeist conservirten Käferlarven.

Volontär Prof. Josef Redtenbacher determinirte viele Arten aus den Inserenden der Orthopteren-Sammlung und unterzog unser gesamtes Conocephaliden-Materiale einer kritischen Bearbeitung.

Herrn Edm. Reitter in Mödling verdanken wir die Revision unseres gesammten Materiales aus den Gattungen *Omophlus* und *Meleus*, Herrn J. Faust in Libau die Bestimmung unserer Psalidien.

Determinationen wurden besorgt für die Herren Victor Apfelbeck in Sarajevo, Graf Brandis in Travnik, Karl Daniel in München, Josef Emge in Salonichi, Naturalienhändler Frič in Prag, Dr. Lucas von Heyden in Frankfurt a. M., O. Leonhard in Libnoves, Ed. Merkl in Deutsch-Bógsan, Dr. Gustav Sievers in St. Petersburg, Dr. Skalitzky in Prag, Alex. Starck in Utsch-Deré, August Steinbühler in Pola, Josef Stussiner in Laibach, Felix Strasser in München.

Einsicht in die Coleopteren-Sammlung nahmen die Herren: Victor Apfelbeck aus Sarajevo, Prof. Achille Costa aus Neapel, Dr. C. A. Dohen aus Stettin, Maler Ludwig Hans Fischer, Dr. Carl Flach aus Aschaffenburg, Prof. Dr. Gustav Henschel, Josef Kaufmann, Hans Leder aus Mödling, Anton Otto, Victor Philipieff aus St. Petersburg, Prof. Ormay Sandor aus Hermannstadt, Dr. Victor Plason, Edmund Reitter aus Mödling, Dr. Gustav Sievers aus St. Petersburg, Prof. Dr. Oscar Simony, Josef Stussiner aus Laibach und Carl Vetter aus Prag.

ε) Gruppe der Dipteren und Neuropteren. Herr Prof. und Custos Dr. Brauer, der diese Gruppe besorgt, unterzog die Schausammlung einer Revision. Für die Haupt-sammlung wurden aus der Gruppe der Muscarien sämmtliche seit Jahren aufgespeicher-ten Nachträge (3096 Stücke) bestimmt.

Die Sammlung wurde benützt von den Herren: Julius Edl. v. Bergenstamm, Prof. Mik, Dr. Ad. Handlirsch, Prof. Henschel, Stadtbaurath Becker aus Liegnitz u. A.

Um briefliche Auskunft wendeten sich an die Abtheilung Herr Alex. Reichert in Leipzig, Herr Custos Dr. Karsch in Berlin, Herr K. Polák in Prag, Herr Dr. E. Haase in Königsberg i. P., Herr A. Fruhwirth in Freiland, Herr K. Schiller in Dresden und Herr Stadtbaurath Becker in Liegnitz.

ξ) Gruppe der Lepidopteren und Hymenopteren. Diese Gruppe untersteht der Obsorge des Herrn Custos A. Rogenhofer, dem Herr Assistent Kohl zur Seite steht. Ausserdem beteiligten sich an den Arbeiten die Herren A. Handlirsch und August Schletterer.

In der Hauptsammlung der Lepidopteren wurden vorzüglich die Arten der äthiopischen Region revidirt, und zwar bei Gelegenheit einer wissenschaftlichen Abhandlung über neue afrikanische Formen; zur Bestimmung gelangten ferner die Schmetterlinge mehrerer interessanter Sendungen aus Nord-Indien; zur Revision die Gattungen *Pieris*, *Mylothris*, *Pselenois*, *Parnassius* und *Catuna*.

Die Aufstellung der Schausammlung wurde unter eifriger Mitwirkung des Herrn Präparators Freiherrn v. Schlereth zu Ende geführt.

Für das Museum wurden von Dr. H. Rebel Microlepidopteren bestimmt.

Unsererseits wurden Bestimmungen vorgenommen für die Herren: Prof. Dr. Reuss, Haderlein, v. Spallart-Neumann, Dr. J. Pfaff, Dr. J. Jeanné und E. Locke in Wien, ferner für Herrn Atkinson in Calcutta und das k. Museum in Leyden.

Anfragen wegen landwirthschaftlicher Schädlinge wurden beantwortet an das k. k. Ackerbauministerium, die k. k. Gartenbaugesellschaft in Wien, die fürstlich Metternich'sche Gutsverwaltung in Gyarmath und mehrere Private.

In der Hauptsammlung der Hymenopteren wurden kritisch durchbestimmt und neu aufgestellt die Arten der Gattung *Ceratina* durch Herrn A. Handlirsch, ferner der Gattungen *Aulacus*, *Stephanus*, *Stenophasmus*, *Monomachus*, *Pelecinius*, *Megalyra* und *Dasygoda* durch Herrn A. Schletterer.

Die Aufstellung des einschlägigen Theiles der Schausammlung wurde mit der Anordnung der Hymenopteren-Nester zu Ende geführt.

Bestimmungen wurden unsererseits ausgeführt für die Herren Prof. A. Korlevic in Fiume, Dr. J. Kriechbaumer in München, General O. Radoszkowski in Warschau, v. Schulthess-Rechberg in Zürich, Dr. Paolo Magretti in Mailand, W. Wüstnei in Sonderburg auf Alsen und die zoologischen Museen in Brüssel, Hamburg, Stuttgart, Berlin, Budapest, Bern und Tiflis.

Unter den zahlreichen Besuchern des Museums, welche die einschlägigen Sammlungen benützten, seien erwähnt: Dr. Carl Aberle, O. Bohatsch, Th. Cristoph aus St. Petersburg, Prof. Dr. Achilles Costa aus Neapel, Baron J. Doblhoff, Prof. C. H. Fernald aus Amherst U. St., Otto Habich, Major A. v. Homeyer aus Greifswalde, D. A. Heimerl, Dr. G. v. Horvath aus Budapest, J. Haberhauer jun. in Sarmarkand, Dr. H. J. Jeanné, Dr. Th. Huber in Ulm, Prof. Dr. C. B. Klunzinger, H. Ritter v. Mitis, G. Künstler, E. Locke, Dr. H. Rebel, Maler Ign. Seelos, Prof. Dr. A. Kerner, Maler Rheinfelder, M. F. Müllner aus Laibach u. s. w.

η) Gruppe der Mollusken, Molluskoiden und Tunicaten. Dieselbe steht unter der Obhut des Herrn Prof. Dr. Fr. Brauer und des Assistenten Fr. Kohl, an den Arbeiten beteiligte sich seit October der Volontär Herr R. Sturany.

Die Aufstellung der Schausammlung war bis zur Eröffnung des Museums vollständig zu Ende geführt worden.

Eine grosse, werthvolle Acquisition von Mittelmeermollusken des Herrn Marchese di Monterosato in Palermo wurde vom Volontär der geologisch-paläontologischen

Abtheilung, Herrn Dr. Fr. Dreger, in Laden ausgelegt und bleibt behufs leichter wissenschaftlicher Benützung als selbstständige Sammlung verwahrt, von der systematischen Hauptsammlung getrennt.

Benützt wurde die Sammlung der Mollusken von den Herren D. Max Blankenhorn, Prof. Dr. Grobben, Prof. Dr. Neumayr, Dr. L. Tausch, Dr. A. Wagner in Fischau u. s. w.

9) Gruppe der ichthyologischen und herpetologischen Sammlungen. Herr Hofrath Dr. Steindachner hat sich die specielle Besorgung dieser Gruppe selbst vorbehalten, wobei ihm der Assistent Herr Fr. Siebenrock zur Seite steht.

In den Monaten Jänner bis (Mitte) August 1889 wurde die Aufstellung der Schausammlung der Reptilien in den Sälen XXVII und XXVIII fortgesetzt und vollendet; sämtliche trocken präparirte Fische und Reptilien wurden von den Präparatoren Irmeler und Konopicky neu montirt und an den Wänden der Säle aufgestellt. Die übrigen Monate widmete Herr Siebenrock ausschliesslich der systematischen Aufstellung der Hauptsammlung der Eidechsen und der Amphibien im 2. Stockwerke des naturhistorischen Hofmuseums und der Einreihung der neuen Einläufe von Fischen in die Hauptsammlung der letzteren, welche in den Untersatzkästen der Schausammlung in den Sälen XX—XXVI verwahrt ist. Von Herrn Steindachner selbst wurden in den Monaten August bis December 1889 alle neuen Einläufe von Fischen und Reptilien (in ca. 540 Arten) wissenschaftlich bestimmt; ferner a) die Sammlungen von Fischen aus China, Saigon, Singapore, welche während der Reise Sr. M. Schiff »Aurora« von Dr. Swoboda im Jahre 1888 gesammelt worden waren und b) die Sammlungen von Fischen und Reptilien aus der Umgebung von Fort Opus in Dalmatien, welche Herr Scharfetter im Jahre 1888 dem Museum als Geschenk übergeben hatte, endlich c) Sammlungen von Fischen und Reptilien für das Museum in Sarajevo, für das Museum »Linnaea« in Berlin und für Herrn Umlauff in Hamburg. Neu adjustirt wurden im Laufe des Jahres ca. 13.000 Fische und Reptilien in ungefähr 6700 Gläsern durch die sehr verwendbaren Diener Seemann und Lang.

z) Gruppe der Vögel und Säugethiere. Unter der Obhut des Herrn Custodadjuncten Dr. L. v. Lorenz. In den elf Schausälen dieser Sammlungen waren vor der Eröffnung des Museums noch eine grosse Menge von Arbeiten zu vollenden, und mussten daher Herrn Dr. L. v. Lorenz noch zeitweise die Herren Ant. Handlirsch und G. Marktanner zugetheilt werden, durch deren eifrige Beihilfe es möglich wurde, die gestellten Aufgaben zu bewältigen.

Im Saale XXIX, welcher nach den bereits im Vorjahre vorgenommenen Veränderungen nur Vögel der Ornis von Oesterreich-Ungarn und dem Occupationsgebiete enthält, wurden zunächst noch eine Anzahl Vögel zur Vervollständigung eingereiht. Hierauf fand eine neue Gruppierung in der grösseren Zahl der Schränke statt, wobei namentlich in den Mittelschränken eine Aufstellung auf Stufen zur Durchführung kam. Schliesslich erfolgte eine gleichmässige Etikettirung sämtlicher in diesem Saale befindlichen Vögel, welche hiebei auch mit deutschen Namen bezeichnet wurden. Besonders sei hier noch die Aufstellung eines riesigen Seeadlernestes erwähnt, welches vor Jahren durch Herrn Eduard Hodek sen. unter Ueberwindung grosser technischer Schwierigkeiten aus Ungarn nach Wien gebracht und dem Hofmuseum zum Geschenke gemacht worden war.

In den übrigen vier Sälen der Vogelsammlung, Nr. XXX bis XXXIII, wurden bei den Mittelschränken, wo dies nicht schon früher geschehen war, noch die Zwischenwände entfernt und wurden überall, wo es der Gestalt und Grösse der Objecte ent-

sprach, diese in einer stufen- oder pyramidenförmigen Anordnung aufgestellt. Dies erforderte in den meisten Schränken ein nochmaliges gänzlich Ausräumen derselben zur Anbringung der neuen Stufen. Bei dieser Gelegenheit wurde mit der Revision der Nomenclatur fortgefahren und dieselbe bei ungefähr 6500 Exemplaren vorgenommen; auch fand gleichzeitig noch eine stellenweise Reduction der auszustellenden Vögel und eine Nummerirung derselben zur Bezeichnung der Reihenfolge statt.

In den Pfeilerschränken der genannten Säle wurden Skelete von Vögeln aufgestellt.

Nachdem schliesslich alle Vögel mit neuen gedruckten Etiketten versehen worden waren, wurde die systematische Reihenfolge derselben durch Anbringung von grossen Etiketten, welche die Namen der Familien tragen, auf den Schränken vollendet.

Da die Gruppierung der Säugethiere, Säle Nr. XXXIV bis XXXIX, bereits im grossen Ganzen durchgeführt war, erübrigte hier zunächst nur noch eine Vervollkommnung derselben in den einzelnen Schränken. Hiebei mussten für viele derselben noch neue Bretter und Postamente angeschafft werden. Dann wurde die Etikettirung revidirt, für welche sich in vielen Fällen noch eine Ergänzung als nothwendig erwies. Die Fledermäuse mussten erst noch aus den vorhandenen Vorräthen ausgesucht und im Saale XXXIX aufgestellt werden.

In dieser Sammlung wurden endlich auch die systematischen Gruppen durch Anbringung von grossen Etiketten, theils mit der Benennung der Ordnungen, theils mit den Namen der Familien, auf den Schränken bezeichnet.

An vielen der freien Wände wurden Hörner und Geweihe in decorativer Weise angebracht.

Die Präparatoren hatten im vergangenen Jahre vor Allem auch bei den Aufstellungsarbeiten mitzuwirken und konnte daher von denselben nicht viel Neues im Laboratorium geschaffen werden. Ihnen fiel es hauptsächlich zu, in der Schausammlung die Objecte, wo es nöthig war, zu reinigen und auszubessern. Herr Konopicky war hiebei vorwiegend mit den Säugethieren beschäftigt, doch wurde er dann für längere Zeit in dieser Arbeit unterbrochen, indem er für die Aufstellung der ausgestopften Fische und Reptilien verwendet wurde, so dass er seine Aufgabe bei den Säugethieren nicht vollenden konnte; Herr Zelebor restaurirte hauptsächlich die Vögel; Herr Irmler hat endlich die viel Fleiss und Ausdauer erfordernde Aufgabe der Reinigung und zum grossen Theile auch der Ummontirung von über 200 Säugethierskeleten in der zufriedenstellendsten Weise vollendet.

Bei der Durchführung aller vorerwähnten Arbeiten hat sich der Diener Franz Rühr in lobenswerther Weise verwendbar gezeigt.

Neben der Beaufsichtigung all' dieser genannten Arbeiten war Herr Dr. v. Lorenz noch durch 14 Tage in der Hofburg mit den Sammlungen weiland Sr. k. u. k. Hoheit des Kronprinzen Rudolf beschäftigt, indem ihm die Aufgabe übertragen worden war, einerseits die umfangreiche Studiensammlung nach des hochseligen Kronprinzen Bestimmung für die Vertheilung an Lehranstalten zu ordnen, andererseits die Jagdtrophäen des Kronprinzen, namentlich Vögel, welche dem Hofmuseum zugewendet worden waren, zu übernehmen und deren Ueberführung ins Museum zu leiten.

Da auf hohen Wunsch die von weiland Sr. k. u. k. Hoheit dem Kronprinzen erlegten Thiere in einem besonderen Saale noch bis zur Eröffnung des Museums zur Aufstellung gebracht werden sollten, so wurde im Monat Mai ein ursprünglich für die Reservesammlung der Säugethiere bestimmter Saal geräumt und für den gedachten Zweck adaptirt. Am 1. Juni, nachdem die erforderlichen Schränke fertiggestellt waren, konnte mit der Aufstellung der Objecte begonnen werden. Dieselben wurden

von den beiden Brüdern Herren Ed. und V. Hodek in ähnlicher Weise, wie sie in des Kronprinzen Appartements angeordnet waren, während der Zeit von vier Wochen neu aufgestellt. Zugleich wurden die freien Wandflächen dieses Saales durch Herrn Dr. v. Lorenz mit einer Anzahl von durch weiland den Kronprinzen erbeuteten Vögeln und 250 Hirsch- und Rehgeweihen decorirt.

In der Zeit nach der Eröffnung des Museums wurde insbesondere an der Katalogisirung neuer Acquisitionen gearbeitet und wurde in den Reserveräumen möglichst Ordnung geschaffen.

Benützt haben die Sammlungen und Bibliothek dieser Gruppe insbesondere die Herren: Dr. Stefan Baron Washington in Lussin, Custos O. Reiser in Sarajevo, Hofrath Dr. A. B. Meyer in Dresden. Von auswärtigen Fachgenossen, welche dieselben besuchten, erwähnen wir die Herren: Conservator Th. Pleske aus Petersburg, Major Alex. v. Homayer aus Greifswald, Staatsrath Radde aus Tiflis u. s. w.

### b. Botanische Abtheilung.

Unter der Leitung des Herrn k. u. k. Custos Dr. G. Ritter von Beck, dem die Herren Dr. v. Szyszyłowicz und Dr. A. Zahlbruckner zugetheilt sind. Weiter theiligten sich die Herren Dr. R. Raimann und Dr. K. Fritsch eifrigst an den Arbeiten.

Die Hauptthätigkeit des Personales war begreiflicher Weise auf die Fertigstellung aller jener Arbeiten gerichtet, die sich auf die Vollendung der Schausammlungen und auf die äussere Ausstattung und Einrichtung sämtlicher dem Publicum zugänglichen Räume der botanischen Abtheilung bezogen.

Im Schausaale LIV, der im Allgemeinen zwar schon im Jahre 1888 fertiggestellt worden war, gab es noch Mancherlei zu thun. Es wurde ein Inventar sämtlicher ausgestellten Gegenstände aufgenommen, zahlreiche neue Etikettirungen durchgeführt und wohl über 300 Objecte neu aufgestellt. Unter letzteren sind besonders erwähnenswerth Zweige und Fruchtstände sämtlicher Palmen von den Andamanen, darunter schöne Exemplare von *Korthalsia*, *Calamus*, *Caryota*, *Areca*, welche an einer Wand zwischen zwei Fenstern des Saales ihren Platz fanden. Einen überaus prächtigen Zuschuss erhielt die Coniferenzapfensammlung durch die Acquisition der v. Rauch'schen Collection, von welcher 50 Species in vielen Nummern zur Ausstellung gelangten. Zu erwähnen sind aus dieser nun dem Publicum zur Besichtigung aufgestellten hochinteressanten Sammlung die gigantischen Zapfen von *Pinus Coulteri* Don, *P. Sabiniana* Don, *P. pungens* Michx., *P. inops* Sol., *P. insignis* Dougl., *P. Montezumae* Lamb., *P. filifolia* Lindl., *P. oocarpa* Schiede, mit Zapfen überreich besetzte Aeste von *Cedrus Libani* Barr., *Pinus pinaster* Sol., weiters schöne Fruchtstände von *Araucaria imbricata* Pav., *A. Ridolfiana* Savi, *A. excelsa* R. Br., *Dammara australis* Lam., *Abies nobilis* Lindl., *A. religiosa* H. B. K., *A. Webbiana* Lindl., *Tsuga Douglasii* Carr. etc.

Dieselben füllen eine ganze Einheit eines Schaukastens und sämtliche Lücken in der Coniferensammlung.

Dank den liebenswürdigen Zusendungen von Seite des Herrn Hofgarteninspectors A. Umlauf in Schönbrunn und mehrerer anderer Gönner wuchs auch die Weingeist-sammlung in erfreulicher Weise, und es konnten manch' interessante Neuheiten, wie: *Brownea Ariza* Benth., *Pachira macrocarpa* Hemsl., *Pandanus Lais* Kurz, *Banksia serrata* L. f., *Gundelia Tournefortii* L., *Clematis coccinea* Engelm., *Eucomis punctata* Ait., *Arbutus canariensis* Veill. etc. zur Besichtigung aufgestellt werden.

Im Hauptherbare (Saal LI—LIII) wurden sämmtliche Kästen mit Aufschrifttafeln versehen und ausserdem an jeder Einheit derselben Messingrähmchen befestigt, welche die Orientirungs-(Gattungs-)Nummern der daselbst verwahrten Pflanzen enthalten. Auch wurde mit der Neuherstellung der Aushängemerke für das Herbar begonnen und diese soweit als möglich durchgeführt.

Die Durcharbeitung des Hauptherbares zu Zwecken der Herstellung des Hauptkataloges, verbunden mit der Neuausstattung der Sammlung, schritt langsam vorwärts. Es wurden die gesammten *Euphorbiaceae*, *Onagraceae*, *Lobeliaceae*, ein Theil der *Campanulaceae*, die *Leeaceae*, *Sophoreae* und *Swartziaeae* kritisch gesichtet und in Ordnung gebracht.

Die wissenschaftliche Bestimmung des eingelaufenen Materiales wurde in so erfreulicher Weise gefördert, dass die zu bearbeitenden Rückstände fast völlig schwanden. Herr Custos v. Beck war insbesondere thätig in der Bestimmung der erworbenen Früchte und Samen und hatte vielfach Gelegenheit, einzelne Partien des Hauptherbares kritisch durchzusehen. Herr Dr. v. Szyszyłowicz bearbeitete die Pflanzenausbeute, welche Herr Dr. Eugen Ritter v. Beck auf seiner Reise in Hongkong und China aufgesammelt hatte, und beendete ausserdem die seit Langem ausständige Bestimmung der von Sr. Majestät Schiff »Novara« aus China mitgebrachten Gewächse. Herr Dr. Zahlbruckner hatte bei der Ordnung der *Euphorbiaceae* reichliche Gelegenheit, unser reiches, aber noch unberührtes Euphorbiaceenmaterial mit Namen zu versehen, und erwarb sich durch seine eingehenden Studien in dieser Familie, welche die Ordnung dieses so viele Schwierigkeiten bietenden Materiales bezweckten, ein grosses Verdienst um unsere Sammlung. Herr Dr. R. Raimann, welcher unsere wissenschaftliche Thätigkeit in eifrigster Weise unterstützte, bearbeitete die von Dr. Paulay auf Gibraltar, Madeira, auf den Canaren, Cap Verde'schen Inseln, sowie auf den Comoreninseln, St. Johanna und Mayotte gesammelten Pflanzenschätze, sowie die vom Hofrathe Brunner v. Wattenwyl im Jahre 1889 von Tenerife mitgebrachten und der botanischen Abtheilung freundlichst übergebenen Gewächse. Herr Dr. K. Fritsch endlich leistete unseren Arbeiten im Herbare thätige Mithilfe und beschäftigte sich mit der schwierigen Bearbeitung der von Dr. Paulay auf Madagascar gemachten interessanten Pflanzencollectionen.

Da sämmtliche Frucht- und Samensammlungen des früheren botanischen Hofcabinetes seinerzeit an den botanischen Universitätsgarten abgetreten worden waren, entbehrte die botanische Abtheilung bisher einer solchen wichtigen Sammlung. Custos v. Beck suchte nun hiefür möglichst viel Material zu erlangen und erreichte im Laufe der letzten Jahre einen nicht unbeträchtlichen Vorrath von Samen und Früchten. Aber erst die Acquisition der umfangreichen carpologischen Sammlung aus dem Nachlasse des Herrn H. Ritter Kremer v. Auenrode im Jahre 1888 gab den erfreulichen Anlass zur Aufstellung einer neuen Samen- und Fruchtsammlung, die nun sämmtliche Läden der in den Sälen LI—LIII befindlichen Mitteltafeln füllt und nach Ausschluss der aus derselben ausgeschiedenen Schauobjecte (über 500 Nummern) auf über 6000 Nummern zu schätzen ist. Im Ganzen dürfte die Samen- und Fruchtsammlung, um deren Aufstellung sich besonders Herr Dr. Zahlbruckner verdient gemacht hat, etwa 20.000 Gläser und gesonderte Stücke enthalten, die wie das Hauptherbar in Bezug auf die Gattungen nach Durand's Index generum nummerirt und in Bezug auf die Arten alphabetisch geordnet wurden. Am vollständigsten und schönsten in derselben sind durch die Schenkung des Herrn k. u. k. Regierungsrathes v. Rauch die Coniferen vertreten.

Auch wie in den Vorjahren wurde eine kleine Zahl von Bestimmungen fremder Objecte besorgt, wie z. B. für die anthropologisch-ethnographische Abtheilung, für die

Herren: Hofgarteninspector A. Umlauft (Schönbrunn), Secretär F. Abel, G. A. Künstler (Wien), Dr. B. Hagen (Sumatra).

Von der in der botanischen Abtheilung dargebotenen Gelegenheit, die reichen Sammlungen zu wissenschaftlichen Arbeiten zu benützen, wurde vielfach und in erhöhtem Masse Gebrauch gemacht. Ebenso wurde wie in den Vorjahren ziemlich viel und umfangreiches Material nach auswärts verliehen.

Nebst vielen Beamten anderer Abtheilungen benützten unsere Sammlungen die Herren: Secretär F. Abel, A. Amrhein jun., H. Braun, Architekt J. Breidler, Prof. Dr. A. Burgerstein, Prof. Dr. Th. F. Hanausek, Dr. E. v. Halácsy, M. Heeg, Prof. Dr. A. Heimerl, Regierungsrath G. v. Hayek, A. Heinzl, A. Holzhausen, J. A. Knapp, H. Kempf, Assistent Dr. F. Krasser und J. C. Kreibig, Dr. M. Kronfeld, Prof. Dr. A. Kornhuber, C. Loitlesberger, Malerin Fr. E. Lipiczka, Bibliothekar Dr. F. Leithe, Opersänger C. Mayerhofer, M. Müllner, k. k. Aichmeister-Adjunct H. Petsch, k. k. Finanz-Landesdirector a. D. A. Pelikan Freih. v. Plauenwald, K. Rechinger, Dr. K. Richter, Assistent J. Rippel, Stadtgärtner G. Sennholz, Prof. Dr. O. Simony, Dr. M. Singer, W. Stadler, Dr. O. Stapf, S. Stockmayer, Adjunct Dr. R. v. Wettstein, Prof. Dr. K. Wilhelm, Prof. Dr. J. Wiesner, H. Zukal (sämmtlich in Wien); dann die Herren: Prof. E. Rathay (Klosterneuburg), Prof. E. Hackel (St. Pölten), A. Grunow (Berndorf a. d. Triesting), Pfarrer P. B. Kissling (Schwarzbach a. d. Gölsen), P. Pius Strasser und P. Bernh. Wagner (Sonntagsberg), Prof. Dr. J. Palacky, Baurath J. Freyn, Assistent Dr. V. Schiffner (Prag), Regierungsrath Freih. v. Ettingshausen, Prof. Dr. J. Molisch (Graz), Prof. W. Voss (Laibach), Prof. Dr. J. Rostafinski, Dr. E. v. Janczewski (Krakau), J. A. Bäumler (Pressburg), Apotheker J. Jack (Constanz), Prof. C. v. Nägeli, L. Radlkofer (München), Prof. F. Koernicke, Forstdirector D. Brandis (Bonn), Prof. Dr. A. Engler, A. Garcke, P. Ascherson, Custos K. Schumann, J. Urban, C. Mez, Th. Loesener, M. Gürcke, P. Taubert, F. Kränzlin (Berlin), Prof. Dr. O. Drude (Dresden), F. Stephani (Leipzig), Gartenbesitzer M. Leichtlin (Baden-Baden), A. Callier (Militsch in Schlesien), Dr. G. Hieronymus (Breslau), Dr. Swante Murbeck (Lund), Prof. A. Bataline (St. Petersburg), Prof. A. Crepin (Brüssel).

Von den nach auswärts zur Bearbeitung entlehnten Herbarabtheilungen kamen zurück: die Gattung *Knowltonia* von Prof. E. v. Janczewski (Krakau), die südamerikanischen *Lauraceae* von C. Mez (Berlin), die *Aponogetonaceae* von Prof. A. Engler (Berlin), *Typha*-Arten von Dr. M. Kronfeld (Wien), die *Orchideae* und *Scleranthus* von Prof. H. G. Reichenbach infolge des Legates seiner Sammlungen an unser Museum; weiters die im Laufe des Jahres 1889 entlehnten Sammlungen, als: *Lejeuniaceae* und andere Lebermoose von J. Stephani in Leipzig, *Riccia* z. Th. von J. Jack in Constanz, montenegrinische Rosen von F. Crepin in Brüssel, *Eranthis* von Dr. V. Schiffner in Prag, einige Gräser von Dr. F. Koernicke in Bonn.

Es blieben daher mit Ende 1889 nachfolgende Pflanzen zur wissenschaftlichen Bearbeitung entlehnt: verschiedene Algengattungen, namentlich *Sargassum*-Arten (A. Grunow in Berndorf a. d. Triesting, Prof. Rostafinski in Krakau, S. Stockmayer in Währing), *Cactaceae* (K. Schumann in Berlin), *Gramineae* z. Th. (E. Hackel in St. Pölten), *Hieracium*-Arten (C. v. Nägeli in München und A. Peter in Göttingen), *Loasaceae* (J. Urban in Berlin), südamerikanische *Malvaceae* (M. Gürcke in Berlin), *Nyctagineae* z. Th. (A. Heimerl in Penzing), *Palmae* und *Pandaneae* (O. Drude in Dresden), südamerikanische *Rubiaceae* und *Bombaceae* (K. Schumann in Berlin),

*Sapindaceae* z. Th. (L. Radlkofer in München), *Scitamineae* (k. botanisches Museum in Berlin); hiezu kamen im Laufe des Jahres 1889: Gattung *Alnus* (A. Callier in Militsch), *Arabis*-Arten und *Satureja* (R. v. Wettstein in Wien), *Habenaria* (F. Kränzlin in Berlin), *Colchicum* z. Th. (J. Freyn in Prag), *Coccoloba* und *Ilicineae* (J. Urban in Berlin), *Stylosanthes* (P. Taubert in Berlin), *Bromeliaceae* (C. Mez in Berlin).

### c. Mineralogisch-petrographische Abtheilung.

In dieser von Herrn Director Dr. A. Brezina geleiteten Abtheilung waren beschäftigt die zwei weiteren Beamten Custos Dr. Berwerth und wissenschaftlicher Hilfsarbeiter Dr. Köchlin, welchen die Volontäre Felix Karrer, Rechnungsrath Alois Petter und Gustav Adolf von Arthaber zur Seite standen. Während der Zeit der Aufstellung der Sammlungen nahmen an den Arbeiten noch als freiwillige Hilfsarbeiter die Herren Paul Hartmann, Robert Karrer und Horaz Sonnenthal theil.

Die Kanzleigeschäfte wurden besorgt von den Herren W. Wennisch, Carl Rupp und Jul. Waniczek.

Der weitaus grösste Theil der Thätigkeit war auf die Vollendung der Aufstellung gerichtet, welche auch in der That, wie dies schon im letzten Jahresberichte angekündigt worden war, bis auf unbedeutende Ausstände in der Etikettirung rechtzeitig fertig wurde. Es wurde dabei der gesammte Verkehr mit den Geschäftsleuten bei Herstellung der Aufstellungsbehelfe von Director Brezina besorgt, die sämtlichen Aufschriften wurden von Herrn Waniczek angefertigt und die mechanische Arbeit des Aufstellens wurde bei allen Sammlungen, bezüglich deren im Folgenden nichts Anderes bemerkt ist, von Herrn Robert Karrer geleistet.

Der nach zahlreichen Versuchen angenommene schwarze Hintergrund der Schränke hat sich auch durch die Erfahrung im Grossen auf das Beste bewährt, ja seine eigentliche decorative Wirkung hat sich erst in dem Augenblicke voll geäussert, wo ein ganzer Saal fertiggestellt war und nun zu einem einheitlichen Bilde vereinigt wirken konnte. Auch Form und Farbe der übrigen Aufstellungsbehelfe, welche ebenfalls nach vielfachen Versuchen und Abänderungen angenommen worden waren, erwiesen sich als zweckmässig und wirkungsvoll.

Das Princip, von welchem Herr Director Brezina beim Entwerfen des Planes der ganzen Aufstellung ausging, bestand darin, das vorhandene Materiale von einer möglichst grossen Zahl von Gesichtspunkten aus zu gruppieren, um einerseits dem Beschauer eine möglichst vielseitige Kenntniss des Gegenstandes zu vermitteln und andererseits durch Anknüpfen an die verschiedenartigsten technischen, topographischen, mechanischen, selbst historischen Gesichtspunkte leichter den Weg zum Verständnisse des Beschauers zu finden.

Danach wurde die eigentliche Mineraliensammlung in eine terminologische, eine dynamische und eine systematische gespalten, in der letzteren wurden die für ein mehr fachmännisches Publicum berechneten, möglichst vollständig zusammengestellten Handstücke getrennt von den für ein grösseres Publicum berechneten Schaustücken, welche in engerem Rahmen und in grösserer Anschaulichkeit die wichtigsten Mineralspecies repräsentiren; die technische Sammlung wurde wieder zerlegt in eine Sammlung der für die einzelnen technischen Betriebe erforderlichen Rohstoffe, in eine Darstellung einzelner ausgewählter Betriebe in allen ihren verschiedenen Stadien, in eine Edelsteinsammlung vom rohen bis zum verarbeiteten und gefassten Zustande, endlich in eine nach Verwendungs- und Fundgebieten geordnete Baumaterialsammlung; die Gesteins-

sammlung in eine terminologische (zugleich dynamische), eine systematische und eine Localsuitensammlung; schliesslich die Meteoritensammlung in eine terminologisch-historische und in eine systematische, wodurch sich im Ganzen 13 verschiedene Sammlungen ergaben.

Die allgemeine Disposition dieser Sammlungen wurde schon in einem früheren Jahresberichte gegeben: die allgemein terminologisch-mineralogische Sammlung nimmt die Mittelkästen des ersten Saales, die dynamische Mineraliensammlung die Wandkästen desselben ein; die systematische Handsammlung der Mineralien die Mittelkästen der Säle II, III und IV, die systematische Mineralienschausammlung die Kästen an den Querwänden der Säle II und III, die technische Sammlung, und zwar Berg- und Hüttenproducte die Längswände in denselben zwei Sälen, die Edelsteinsammlung die Pultische des Saales III, die Baumaterialsammlung die Wandkästen des Saales IV, die petrographische die Wandkästen im Saale V und die Meteoritensammlung die Mittelschränke und Fensterpulte des genannten Saales.

Die terminologisch-mineralogische Sammlung in den vier Aufsätzen der Mittelschränke des ersten Saales, nach dem Plane Director Brezina's unter Beihilfe Dr. Köchlin's und Paul Hartmann's zusammengestellt, enthält 1490 Nummern Mineralien und Krystalle, 712 Holzmodelle in 51 Einheiten, und zwar in folgenden Gruppen: Formen der Mineralien 35 Nummern, geometrische Eigenschaften regelmässig ausgebildeter Krystalle 109, Habitus 36, Bauweise 317, Paragenesis der Mineralien 186, chemische Eigenschaften 317, physikalische Eigenschaften, und zwar: spezifisches Gewicht 9, Cohäsion 85, optische Eigenschaften 357, thermische, elektrische und magnetische Eigenschaften 16, endlich Einwirkung auf die Sinne 23. Sodann im vierten Schranke 690 Krystallmodelle, die wichtigsten Combinationstypen von 300 Mineralien aus 20 verschiedenen Krystallsystemen und meroëdrischen Unterabtheilungen enthaltend.

Einen Anhang zur terminologischen Sammlung bildet die in den Fächern an den Endeinheiten der Mittelschränke, Saal I und II, aufgestellte Sammlung künstlich erzeugter Krystalle unter Glasstürzen, 116 Nummern, welche Baron Heinrich Foullon gezogen hat.

Die dynamische Sammlung in den vier Wandschränken des Saales I enthält 560 Nummern Mineralien, nebst dem auf je vier Treppen der Längswandkästen die nach Mineralgruppen geordneten Pseudomorphosen in Handstücken, 373 an der Zahl. Diese Pseudomorphosen, von Dr. Köchlin unter Beihilfe Robert Karrer's aufgestellt, gehören eigentlich in die terminologische Sammlung und wurden nur wegen Raum-mangels an dieser Stelle untergebracht.

Die eigentliche dynamische Sammlung, von Director Brezina zusammengestellt, enthält 9 Einheiten Sinterbildungen mit 156 Nummern Mineralien, meist Tropfsteingebilden, welche durchwegs in ihrer natürlichen Stellung aufgestellt und aufgehängt und vom Präparator Samide in kunstvoller Weise montirt wurden; 9 Einheiten Gang- und Drusenbildungen in 104 Nummern, sodann in den oberen Hälften von 8 Einheiten Erscheinungen der Krystallbildung, des Zusammenvorkommens und der mechanischen Veränderung in 152 Stücken, endlich in den oberen Hälften weiterer 8 Einheiten Schaustücke von Mineralumwandlungen (Pseudomorphosen) in 148 Stücken. Die an den Wänden angebrachten Stücke bei dieser und den folgenden Sammlungen werden durch eiserne Tragschienen gehalten, welche an ein Winkeleisen angenietet sind, das wiederum mit versenkten Schrauben an die 3 Cm. dicke Holzwand angeschraubt ist. Die Tragschiene hat nahe ihrer vorderen Kante eine angenietete, 7 Mm. breite, niedrige Eisenleiste, welche genau in eine entsprechende Nuth der keilförmigen Holzklötzchen passt,

welch' letztere gleichzeitig den Zweck haben, auf ihrer dem Beschauer zugewendeten Vorderseite die Etikette aufzunehmen und durch ihre nach rückwärts abfallende breite Fläche dem aufzustellenden Stücke ein festes Auflagern zu ermöglichen. An den Lamellen älterer Construction sind anstatt der Eisenleiste Schraubenköpfe eingienietet, welche in gleicher Weise in die Nuth der Holzkeile eingreifen.

Die systematische Handsammlung der Mineralien, in 15 Pultaufsätzen auf Mittelschränken der Säle II, III und IV von Dr. Köchlin zusammen- und aufgestellt, umfasst 7041 Nummern Mineralien und 1106 Aufschriftklötze. Die Anordnung erfolgte im Wesentlichen nach Groth's tabellarischer Uebersicht; auf die einzelnen Classen entfallen die folgenden Nummern Mineralien: Elemente 397, Sulfide 912, Sulfosalze 326, Oxyde 723, Hydroxyde 207, Oxysulfide 9, Haloidsalze 285, Oxyhaloide 24, Nitrate 11, Carbonate 1002, Hydrocarbonate 29, manganigsaurer Salze 59, Sulfate, Chromate, Seleniate etc. 338, Sulfate mit Carbonaten 14, mit Haloiden 1, wasserhaltige Sulfate 190, mit Haloiden 3, Aluminate, Ferrate etc. 125, Hydroborate 18, Arsenite etc. 6, Phosphate, etc. 382, Hydrophosphate 224, mit Sulfaten 12, Silicate, und zwar basische 376, Orthosilicate 413, Metasilicate 334, Polysilicate 188, Hydrosilicate 243, Titanate etc. 62, Hydrotitanate 6, organische Verbindungen (Kohlen, Harze etc.) 122.

Der letzte Mittelkasten des Saales IV ist zur Aufnahme der jeweiligen Novitäten bestimmt und enthält derzeit 627 ausgewählte Stücke der Hidden'schen Mineraliensammlung.

Die Schaustücke zur systematischen Mineraliensammlung, von Dr. Berwerth zusammengestellt, von Dr. Köchlin und Robert Karrer aufgestellt, nehmen die vier Wandschränke an den Querwänden der Säle II und III ein, und zwar enthält ein Kasten die Elemente, Schwefelverbindungen und Oxyde (185 Stücke), ein zweiter die Haloide und Carbonate (202 Stücke), ein dritter die Sulfate, Ferrate und Phosphate (190) und den Beginn der Silicate (18), ein vierter den Schluss der Silicate (250), im Ganzen also 845 Stücke. Diese grossen, meist schon durch den Glanz und die Schönheit der Farben wirkenden Stücke verleihen diesen beiden Sälen ebensowohl den eigenthümlichen, prunkvollen Charakter, wie dies im Saal I durch die dynamischen Schaustufen, insbesondere die Tropfsteine der Fall ist. Die schmalen eisernen Tragschienen von der schwarzen Farbe der Wand treten vollkommen zurück, und es erscheinen dadurch alle Stücke wie in einer schwarzen Fassung vereinigt.

Die technische Sammlung gliedert sich in drei Theile: Bergbau- und Hüttenproducte in den vier Längswandkästen der Säle II und III, Edelsteinsammlung in den drei Fensterpulten des Saales III und Baumaterialiensammlung an den Wänden des Saales IV.

Die Sammlung der Berg- und Hüttenproducte wurde in zwei parallellaufende Reihen gespalten, wovon die eine auf den unteren vier Treppenstufen der 32 Einheiten die wichtigsten zu den verschiedenen technischen Betrieben verwendeten Mineralien (die Rohproducte) in kleinen Handstücken enthält, während ober denselben in grösseren Formatstücken einzelne der hervorragendsten technischen, insbesondere metallurgischen Prozesse ausführlicher, das heisst vom tauben Gestein, den Erzen, beibrechenden Mineralien, den Aufbereitungs- und Hüttenproducten, zum Theil mit allen Zuschlags- und Poteriematerialien durch die Zwischenproducte hindurch bis zu den Endproducten der fertigen Handelswaare dargestellt sind.

Die technische Handsammlung auf den Stufen, von Herrn Horaz Sonenthal geordnet und aufgestellt, bringt in 737 Stücken die Rohmaterialien von 77 technischen Betrieben zur Darstellung, und zwar Erze des Berg- und Hüttenbetriebes für Gold 33

Nummern, Silber 22, Kupfer 62, Quecksilber 17, Platingruppe 5, Uran mit Wolfram 4, Molybdän und Chrom je 5, Blei 51, Thallium und Cadmium 4, Zink 28, Zinn 5, Nickel 17, Kobalt 10, Eisen 63, Mangan 17, Graphit 5, Wismut 11, Antimon 22, Arsen 16, Vanadin und Bor je 5, Tellur 10, Selen 5, Schwefel 17; chemische Industrie, und zwar Titan-Siliciumgruppe 11, Tantal, Niob, Phosphor, Stickstoff 6, Indium, Aluminium 6, Cer-Lanthan-Didymgruppe 23, Baryum-Calciumgruppe 17, Beryllium 2, Rubidiumgruppe 4, Kalium-Natriumgruppe 14, Jod-Chlorgruppe 6, Sauerstoff, Wasserstoff 3, Alaun 7, Glaubersalz 4, Pottasche 6, Salzsäure, Schwefelkohlenstoff 5, Soda 11, Ultramarin 7, Wasserglas 4, Zucker 2; technische Betriebe 97 Nummern, Land- und Hauswirthschaft 17 Nummern.

Die Sammlung der grösseren Formatstücke in der oberen Abtheilung derselben 32 Einheiten, von Director Brezina mit Beihilfe des Herrn Rechnungsrathes Petter zusammengestellt und von Karrer jun. aufgestellt, bringt in bald grösserer, bald geringerer Ausführlichkeit das Rohmateriale mit seiner Paragenese und zumeist auch seine Zwischen- und Endproducte für 27 verschiedene Processe und Betriebe in 983 Nummern und zwar: Golderze des siebenbürgischen Erzdistrictes 17 Stücke, Gold-, Silber- und Bleibau Schemnitz 16 Stücke, Silber- und Bleibau Příbram 137, Silber-, Blei- und Zinkbau Monte Poni 32, Silber- und Uranbau Joachimsthal (mit der Uranfarbfabrikation) 66, Quecksilberbau Idria 70, Kupfer- und Silberbaue bei Brixlegg 72, Kupferwerke vom Lake superior 12, von Tajova 37, Igló 13 und Kitzbühel 35, Silber-, Kupfer-, Blei- und Zinkwerk Schneeberg mit Pfundererberg 59, Blei- und Zinkwerk Raibl 33, Zinkhütte Cilli 54, der aufgelassene Zinnbau Schlaggenwald 76, Antimonbaue und -Hütten Felsőbánya, Kremnitz und Bányá 21, Eisen- und Manganbaue Hüttenberg-Lölling 44, Manganbau Arschitza 11, Eisengruben Moravicza 29, Kohlenbaue Steierdorf-Anina 22, Häring (mit Cementgruben) 37 und Brüx 11, schliesslich Salzlagerstätte Hallstatt 52, Bernsteinengewinnung an der Ostsee 12 und Meerschamgruben von Esky Scheir in Kleinasien 17 Nummern.

Die Edelsteinsammlung in den drei Fensterpulten des Saales III enthält in zwei Pultischen, von Herrn Felix Karrer zusammengestellt, 437 Nummern geschliffene Halbedelsteine, zumeist Quarzvarietäten; ein Pultisch, von Director Brezina, Dr. Köchlin und Karrer jun. aufgestellt, enthält die eigentlichen Edelsteine, und zwar: 72 Nummern Rohstücke, 113 Nummern geschliffene ungefasste Steine und 308 Ringe mit geschnittenen Steinen. Zur Edelsteinsammlung gehört auch der in einem Tabernakel am 3. Mittelkasten des Saales III untergebrachte Blumenstraus aus Juwelen mit dem grossen Opal und einer historisch interessanten Smaragdstufe. Ebenso sind hierhergehörig die in den 11 Fächern an den Endeinheiten der Mittelschränke, Saal III und IV, eingestellten, zu verschiedenen Gefässen und dergl. verarbeiteten Mineralien, 180 an der Zahl.

Der dritte Theil der technischen Sammlung, die Baumaterialsammlung, von Herrn Felix Karrer begründet und zur Aufstellung gebracht, ist in den 7 Wand-schränken des Saales IV in 41 Einheiten aufgestellt und umfasst 2400 Formatstücke. Die Anordnung ist eine topographische, nach den Ländern des Vorkommens und der Verwendung; Oesterreich-Ungarn nimmt 26 Einheiten, das Ausland: Deutschland, Italien, antikes Rom, Frankreich, Belgien und Vereinigte Staaten Nordamerika's 13 Einheiten ein; zwei Einheiten, welche eine vom Lichte wenig begünstigte Lage haben, wurden derzeit reservirt. Die Vertheilung der Stückzahl nach Ländern ist folgende: Niederösterreich mit Wien 533, Oberösterreich 62, Salzburg 60, Tirol 88, Vorarlberg 34; Steiermark 61, Kärnten 60, Krain 60; Görz 72, Triest 71, Istrien 25, Dalmatien 41; Böhmen 72, Mähren 47, Schlesien 18; Galizien 42, Bukowina 17; Ungarn 129, Sieben-

bürgen 77, Croatien 43; Deutschland 137, Italien und antikes Rom 342, Frankreich 136, Belgien 129, Vereinigte Staaten 134 Stücke.

Als Anhang zur Baumaterialiensammlung sind die in zwei Wandtableaux im vierten Saal zusammengestellten grossen, geschliffenen Platten von Decorationssteinen, 40 an der Zahl, anzusehen.

Die Gesteinssammlung, in den 8 Wandschränken des Saales V untergebracht, wurde von Dr. Berwerth angeordnet, zusammengestellt und durch den Volontär Herrn v. Arthaber aufgestellt. Sie umfasst in 38 Einheiten 2235 Stücke und gliedert sich in eine terminologische, eine systematische und eine Localsuiten-Sammlung. Mit der Aufstellung einer terminologischen Sammlung wurde der erste Grund zur Ausbildung einer bisher nicht vorhandenen dynamischen Gesteinssammlung gelegt; sie nimmt 11 Einheiten mit 615 Formatstücken ein, davon entfallen 176 auf die gesteinsbildenden Mineralien, 56 auf die Gesteinsstructuren im Allgemeinen, 168 auf die Structurabarten der krystallinischen Gesteine, 17 auf diejenigen der Trümmergesteine, 46 auf die Tektonik der geschichteten Gesteine und 23 auf deren Absonderungsformen, 55 auf die Tektonik der massigen Gesteine und 28 auf deren Absonderungsformen, 40 auf die accessorischen Bestandmassen und 51 auf die Bildungsart der Gesteine.

Die systematische Gesteinssammlung füllt 19 Einheiten mit 1126 Formatstücken, welche sich in folgende Familien gliedern: 117 Granite, 59 Felsitporphyre, 59 Liparite, 41 Syenite, 17 Syenitporphyre, 41 Trachyte, 17 Diorite, 17 Porphyrite, 70 Andesite, 29 Diabase, 59 Melaphyre, 76 Basalte, 17 Phonolite, 11 Leucitite, 11 Nephelinite (641 Eruptivgesteine), 58 Gneisse, 17 Granulite, 5 Hälleflinten, 35 Glimmerschiefer, 29 Chlorit- und Talkgesteine, 23 Amphibolite, 5 Grünschiefer, 11 Eklogite, 5 Granatgesteine, 29 Gabbro, 16 Pyroxenite, 35 Peridotite, 17 Phyllite (285 krystallinische Schiefer), 27 Thonschiefer, 20 Thongesteine, 6 Quarzite, 13 Kieselgesteine, 48 Sandsteine, 47 Carbonatgesteine, 13 Haloidgesteine, 13 Eisenerze, 13 Kohlen (200 klastische und einfache Gesteine).

Die Sammlung der Localsuiten umfasst 8 Einheiten mit 494 Formatstücken, und zwar: Insel Bourbon 54 Stücke, Mauritius 13, Luzon 82, Nippon 55, Tenerife 58, Santorin 17, St. Paul 11, Insel Amsterdam 5, Jan Mayen 23, Vesuv (Mineralien und Gesteine) 176.

Die Meteoritensammlung, nach dem Entwurfe Director Brezina's von diesem unter Beihilfe von Dr. Köchlin und Robert Karrer aufgestellt, gliedert sich in eine terminologische und eine systematische Sammlung.

Die erstere, in den zwei Fensterpulten des Saales V aufgestellt, enthält derzeit 81 Nummern; es sind darin die Meteoriten vom historischen und technischen Standpunkte, sowie die allgemeinen Eigenschaften der Meteoriten und ihre hauptsächlichsten Structurformen dargestellt. Die Stücke sind auf einer Unterlage von rothem Tuche aufgelegt, zum Theile in dieselbe eingelassen.

Die systematische Meteoritensammlung, in den fünf Mittelschränken des Saales V, enthält im ersten und fünften Schranke die grösseren Steine (25 an der Zahl) und Eisen (21); in den drei mittleren Schränken 860 Nummern Meteoriten von 415 verschiedenen Fall- und Fundorten in 8 Classen geordnet, voraus die Steine, und zwar: Polyëdrite 57 Nummern, Chondrite 480, Siderolithe 32, zusammen 569 Nummern, sodann die Eisen, und zwar: Lithosiderite 24 Nummern, octaëdrische Eisen 188, hexaëdrische 46, dichte 33, zusammen 291 Nummern. Das System der Anordnung ist mit einigen wenigen Abänderungen das von Director Brezina in seiner Beschreibung der Wiener Sammlung vom Jahre 1885 veröffentlichte.

Es sind somit im Ganzen in den fünf Schausälen der Abtheilung 20.295 Stücke aufgestellt; zur Erläuterung derselben sind, abgesehen von den Etiketten der einzelnen Stücke, 2097 Aufschrifttafeln angebracht.

Die Kosten der Uebertragung der Sammlungen in das neue Haus beliefen sich für die mineralogisch-petrographischen Sammlungen auf 1677 fl., die Kosten der Aufstellungsarbeiten für die innere Einrichtung und den Anstrich der Schaukästen, die Aufstellungsbehelfe, wie Klötzchen, Unterlagskeile, die Etiketten und Aufschrifttafeln u. s. w. betragen 8639 fl., wobei auch die Kosten für eine nöthig gewordene Umgestaltung der Pultische, in welchen die Edelsteinsammlung aufgestellt ist, mit inbegriffen sind.

Mit der Aufstellung in einem gewissen Zusammenhange steht der Weiterausbau der mechanischen Werkstätte, weil diese vielfach in Anspruch genommen wurde, um Stücke für die Aufstellung zuzurichten.

Mit Beginn des Jahres 1889 wurde zufolge Bewilligung des hohen Obersthofmeisteramtes ein Präcisionsmechaniker, Herr Alois Müller, für die mineralogische Werkstätte aufgenommen und es konnte nun daran gegangen werden, für die sämmtlichen in der Abtheilung vorzunehmenden mechanischen Arbeiten in geeigneter Weise vorzusorgen. Diese Arbeiten sind hauptsächlich folgende:

Schneiden, Schleifen und Poliren von Meteoreisen mit möglichst geringem Verlust an Materiale; Schneiden von weichen und harten Baumaterialien; Formatisiren von harten Mineralstufen in möglichst kurzer Zeit; Zurichten von Gesteinsplättchen zu Dünnschliffen; Antreiben von Drehbänken zur Metallarbeit (Herstellung von physikalischen Instrumenten). Die Verschiedenartigkeit dieser Arbeiten bedingt eine Vielfältigkeit der maschinellen Vorrichtungen, welche nach und nach an der Transmissionsanlage angebracht wurden; dabei stellte sich aber bald heraus, dass die Sicherheit des Betriebes wegen der vielen nothwendigen Transmissionsriemen leiden würde, wenn der Antrieb der Bewegungen wie bisher theilweise vom Boden aus stattfände, und es wurde deshalb der Schneiderraum eingezimmert, die Hauptwelle an die Decke verlegt und alle Maschinen durch Vorgelege von oben aus angetrieben. Bei dieser Umgestaltung, welche die Firma Johann Müller nach Plänen unseres Hausmechanikers Müller ausführte, wurde auch eine kleinere Geschwindigkeit der Hauptwelle gewählt, da die frühere hohe Geschwindigkeit der oberen Welle (1000 Umdrehungen) sich für die Stabilität der ganzen Anlage als ungünstig erwiesen hatte. Sonach ist die Einrichtung der Anlage folgende:

Die Transmission vom Gasmotor geht wie früher zu einer am Boden liegenden Welle von 370 Umdrehungen, wird aber von hier aus sofort auf eine an der Decke der Zimmerung befindliche, durch den ganzen Schneiderraum hindurch- und in das Mechanikerzimmer hineinreichende Welle von 200 Umdrehungen übertragen.

Im Schneiderraum werden von dieser Welle durch Deckenvorgelege angetrieben: eine Schneide- und Schleifbank, welche durch doppelte auslösbare Räderübersetzung und dreistufigen Riemenconus 12 verschiedene Geschwindigkeiten von 8 bis 456 Umdrehungen in der Minute ergibt; an dieser Bank ist der von früher her vorhandene Support mit doppelter Horizontal- und einer Rotationsbewegung angebracht;

eine Schleif- und Polirbank mit zwei Umdrehungsgeschwindigkeiten von 440 und 610 Touren, von welchen aber für gewöhnlich nur die letztere verwendet wird;

ein Gatterwerk, das durch unseren Hausmechaniker hergestellt wurde und das derzeit mit drei verschiedenen Geschwindigkeiten läuft: 46, 77 und 135 Doppelhübe in der Minute; das Werk ist auf das Schneiden mit Blättern oder geflochtenen Drähten eingerichtet und gestattet die Erzeugung mehrerer gleichzeitiger Parallelschnitte an Baugesteinen und Meteoriten; es lässt sich auch mit dem umgelegten Support in Verbindung setzen;

eine Drehbank von 520 Touren für die Erzeugung von Dünnschliffen.

Im Mechanikerzimmer ist an die durchgehende Welle eine Metaldrehbank von 60 Touren angehängt.

Leider ist die Ausnützung der mechanischen Kraft dadurch etwas eingeschränkt, dass der Gasmotor nur 30 Stunden in der Woche läuft, so dass namentlich das Schneiden grosser Meteoreisen nur sehr langsam vor sich geht.

Ausser obigen Abänderungen und Nachschaffungen wurden für die Werkstatt noch ein grosser Schleifstein, ein Ambos, ein Schraubstock, ein Holzschraubstock für Kreissägen, eine Richtplatte, ein Tourenzähler, ein Schraubenmass, eine amerikanische Bohrwinde, ein Schleiftisch, Werkzeugregale und -Kästen, sowie zahlreiche kleinere Gerätschaften wie Gewindschneidezeug, Sägen, Zangen, Feilkloben etc. angeschafft.

Ausser den Arbeiten für die Aufstellung wurde noch vor Eröffnung des Museums eine durch die Reinigungsarbeiten der Bauleitung hervorgerufene 14 tägige Pause in den Aufstellungsarbeiten dazu benützt, nahezu sämtliche noch nicht verbuchte Einläufe in die Acquisitionsprotokolle einzutragen, wobei rund 5650 Nummern Meteoriten, Mineralien, Erze, Gesteine und Baumaterialien erledigt wurden, und zwar: 1400 durch Director Brezina, 700 durch Dr. Berwerth, 2800 durch Dr. Köchlin, 300 durch Karrer sen., 350 durch Petter und 100 durch v. Arthaber. Hiebei wurde für die Posten von 1889 angefangen eine etwas veränderte Art der Protokollirung eingeführt, indem die einzelnen Posten nicht mehr auf separate Bögen, sondern durchlaufend eingetragen wurden, wobei auch die kleineren Posten nicht wie früher zu grossen Sammelposten vereinigt, sondern in der Reihenfolge des Einlangens mit den grösseren vermischt gebucht wurden; dadurch wird fortan vermieden werden, dass sich eine grosse Zahl ganz kleiner Posten aufstapelt, deren Ordnung später mancherlei Umständlichkeiten verursacht.

Die vom physikalischen Hofcabinete übernommene Bibliothek wurde nach laufenden Nummern aufgestellt, die im Hofzahlamte deponirten Werthstücke erhoben, die Wandkästen im Saale V mit Staubwülsten versehen (durch Präparator Samide); für die Reinigung wurden neuartige imprägnirte Tücher eingeführt, welche F. Schruief nach einer von ihm ersonnenen Methode herstellt.

Das Inventar wurde durch einen Actenkasten und eine Anzahl von Auerbrennern für die Schreibtische vermehrt.

Gleich nach Beendigung der Aufstellung wurde mit der Wiederaufnahme der seit Beginn der Aufstellungsarbeiten unterbrochenen Bethelung von Schulen mit Mineral- und Gesteinsdoubletten begonnen; bis zum Schlusse des Jahres wurden 2955 Nummern an 26 Schulen abgegeben, und zwar:

An die technische Hochschule zu Graz . . . . .	34 Stück
» » » » » Wien . . . . .	6 »
» » » Militärademie Wien . . . . .	78 »
N.-ö. Landes-Ackerbau-, Obst- und Weinbauschule . . . . .	131 »
K. k. Staatsgymnasium Mährisch-Weisskirchen . . . . .	106 »
» » » Nikolsburg . . . . .	152 »
Communal-Gymnasium Unter-Meidling . . . . .	239 »
Communal-Realgymnasium Mariahilf . . . . .	208 »
K. k. Staats-Oberrealschule Sechshaus . . . . .	114 »
Communal-Oberrealschule Gumpendorf . . . . .	175 »
Zwei Bürgerschulen in Ottakring . . . . .	230 »
Städtische Bürgerschule im VIII. Bezirk . . . . .	112 »

Stift Emaus in Prag . . . . .	181 Stück
Volksschule Damasko . . . . .	77 »
» für Mädchen in Hermannstadt . . . . .	214 »
Acht Volksschulen in Ottakring . . . . .	693 »
Volksschule in Zwerndorf . . . . .	97 »
Mädchenwaisenhaus in Judenau . . . . .	108 »

Die Zusammenstellung und Expedition dieser Sammlungen besorgte Dr. Berwerth.

Bestimmungen von Objecten und Ertheilung von Auskünften für fremde Parteien wurden in gewohnter Weise während des ganzen Jahres besorgt, und zwar bezüglich Meteoriten: für Mineralienhändler J. Böhm, Prof. Dr. H. Bücking, O. A. Derby, Director E. Döll, Prof. Dr. Paul Groth, Mineralienhändler O. Kemna, Prof. Dr. Carl Klein und Dr. J. Krenner, Dr. J. Melion, Dr. A. Renard, Dr. R. Spitaler und Hofrath V. R. v. Zepharovich; bezüglich Mineralien: für Baron Heinrich Foullon, Prof. Hans Höfer, Director Rafael Hofmann, Bergamtskassier Michael Junger; bezüglich Edelsteinen: für Georg Basarab, Juwelier Biedermann, Thomas Blumrich Söhne, Carl Brill, Oberinspector Albin Kwokal, Dr. F. Perlep, Ignaz Pollak, Graf Vestenek; bezüglich Gesteinen, Baumaterialien und dergl.: für Dr. Josef Bayer, Prof. Sigmund Exner, Ingenieur Alb. Götting, Sectionsrath K. Köchlin, Graf Joh. Romer de Chyszów und Baurath Streit.

Andererseits haben für uns Bestimmungen oder Behelfe geliefert die Herren: Ernest Babelon, Bachofen von Echt, Dr. Hermann Bell, Mr. Chabrouillet, Prof. A. Daubrée, Dervillé & Co., Rudolf Ehrlich, Reinh. Fernau, Andr. Francini, Prof. Dr. Paul Groth, Architect Heinrich Köchlin, Sectionsrath Karl Köchlin, Bergingenieur Michel Lévy, Director K. Möbius, Bergingenieur Hubert Moser, Hanns Purm, Prof. Ramsay, Dr. Robert Schram, Hofrath von Walach, Hofrath Ritt. v. Walcher, Ivan Werlein, Se. Durchlaucht Prinz Ernst Windischgrätz. — Die Verlagsbuchhandlungen Engelmann in Leipzig und Schweizerbart (E. Koch) in Stuttgart haben unentgeltlich unsere Desideratenlisten den in ihrem Verlage erscheinenden Journalen »Zeitschrift für Krystallographie« und »Neues Jahrbuch für Mineralogie« beigelegt. Wir sind allen Genannten zu bestem Danke verpflichtet.

Die Sammlungen und die Bibliothek der Abtheilung wurden ausser von den Angehörigen des Museums benützt durch die Herren: Jul. Böhm, Antonio del Castillo, Dr. L. Eger, Paul Hartmann, Rafael Hofmann, Dr. F. Krasser, E. v. Luschin, Dr. Milch, Hubert Moser, Prof. Penck, Dr. Rom. Prendel, Dr. Rodler, Dr. Rossiwall, Freih. von Schwarz-Senborn, J. v. Siemaschko, Prof. Suess, Prof. V. Tilgner, Prof. Toula, Dr. Jos. Tuma, Dr. V. Uhlig, Prof. Vrba, P. Wurm.

Besucher der Abtheilung aus fachmännischen Kreisen: Prof. Fr. Becke aus Czernowitz, Baron Brenner-Felsach, Fred. A. Canfield aus Dover N. J., Prof. Commenda aus Linz, Prof. F. Dvor sky, Dr. J. A. Deichmüller aus Dresden, Bergingenieur Fischer aus Freiberg, Prof. Aug. Hanisch, Prof. Hirth aus Neutitschein, Dr. F. Kaska aus Mexico, Prof. Kispatič aus Agram, Prof. Krenner aus Budapest, Ingenieur Milojković aus Belgrad, Dr. Müller aus Laibach, Prof. Pichler aus Innsbruck, Prof. Prendel aus Odessa, Dr. Reischek, Dr. Othmar Reiser aus Sarajevo, Prof. Rumpf aus Graz, die Brüder Alfonso und Corradino Sella, Bergingenieur de Souza Brandão aus Lissabon, Dr. J. v. Szadeczky aus Budapest.

Todesfälle von Persönlichkeiten, welche unserer Abtheilung nahe gestanden, haben wir im abgelaufenen Jahre zu beklagen von: Geheimrath Dechen, Frau Franziska Köchlin geb. Karrer, welche sich im Jahre 1888 an den Arbeiten unserer

Abtheilung betheiligte hatte, Berghauptmann Lhotsky in Prag, mit welchem wir viele Jahre hindurch in einem regen Tauschverkehr standen, Prof. Giuseppe Meneghini in Pisa und Prof. Dr. Quenstedt in Tübingen, welchem wir einen der seltensten Meteoriten unserer Sammlung verdanken.

#### *d. Geologisch-paläontologische Abtheilung.*

Unter Leitung des Herrn Director Th. Fuchs, unter Mitwirkung der Herren Custos-Adjunct E. Kittl, Assistent Dr. Wähler und der Volontäre Herren Dr. C. Schwippel, Dr. J. Dreger, Dr. F. Krasser.

Auch hier concentrirte sich die Thätigkeit bis zu der Eröffnung des Museums fast ausschliesslich auf die Fertigstellung der Schausammlungen, welche der Hauptsache nach auch gelang. Bloss die Etikettirung konnte nicht durchaus fertiggestellt werden, da einige Parthien der Sammlung eine neue, dem modernen Standpunkte der Wissenschaft entsprechende Durchbestimmung beanspruchen, welche einer Periode grösserer Ruhe vorbehalten bleiben muss.

Von ausländischen Fachgenossen, welche längere Zeit an der Abtheilung arbeiteten, sind zu erwähnen: Herr Dr. C. v. Vogdt aus St. Petersburg, welcher sich den grösseren Theil des verflossenen Jahres in Wien aufhielt und eine Arbeit über die Eocänbildungen der Krim durchführte und hierüber auch einen Bericht in Nr. 15 der Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt vom Jahre 1889 veröffentlichte, und Herr Dr. M. Blankenhorn aus Berlin, welcher eine Sammlung syrischer Tertiärpetrefacte bearbeitete.

Von ausländischen Gelehrten, welche die Abtheilung mit kürzeren Besuchen erfreuten, sind zu erwähnen: Prof. Dr. G. Boehm aus Freiburg im Breisgau, Director Antonio di Castillo aus Mexiko, Math. M. Draghicensu aus Bukarest, Prof. Dr. O. Fraas und Medicinalrath Dr. A. Hedinger aus Stuttgart, Prof. Dr. J. Partsch aus Breslau, Oberbergverwalter Fr. Schroeckenstein aus Brandeis in Böhmen, Prof. N. Wissozky aus Kasan in Russland.

#### *e. Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.*

Leiter derselben ist Herr k. u. k. Custos Fr. Heger.

Die anthropologische und die prähistorische Sammlung besorgt Herr Custos Josef Szombathy, letztere unter Mitwirkung des Herrn Assistenten Dr. Moriz Hoernes. An den Arbeiten dieser letzteren Sammlung nahmen auch die beiden Volontäre Herr Regierungsrath Franz Kraus und Herr Alfred Wolfram ungemein eifrigen Antheil. Zur Aushilfe bei den Arbeiten war während eines grossen Theiles des Jahres Herr Dr. med. Carl Heinzl und während des ganzen Jahres der als Restaurateur und Zeichner beschäftigte Herr Paul Zeidler in Verwendung.

An den Arbeiten in der ethnographischen Sammlung nahmen nebst Herrn Heger selbst der Custos-Adjunct Herr Dr. Mich. Haberlandt, der wissenschaftliche Hilfsarbeiter Herr Dr. Hein und die Volontäre Herr C. Freiherr v. Schlosser und Herr Dr. Carl Plischke, der erst nach Eröffnung des Museums Wien verliess, lebhaften Antheil.

α) Anthropologische Sammlung. Die Aufstellung und Ordnung der Sammlung, welche am Ende des verflossenen Jahres bis zu einem Viertel derselben gediehen war, wurde unter der eifrigen Beihilfe des Herrn Dr. Heinzl derart weiter geführt,

dass bis zur Eröffnung des Museums der grössere Theil der Objecte in definitiver, der Rest in provisorischer Adjustirung aufgestellt war. An der definitiven Adjustirung dieses letzteren Theiles der Sammlung und der Inventarisirung einiger neuerer Einläufe wurde bis zum Ende des Jahres gearbeitet. Die Nummernreihe des Inventars ist bis zur Zahl 2621 gediehen.

β) Prähistorische Sammlung. Der Weg zur wirklichen Vollendung der Aufstellung war bei dieser Sammlung mit sehr grossen Schwierigkeiten verbunden, da einerseits die Ungleichmässigkeit, die Verschiedenwerthigkeit und die nie endende Restaurationsbedürftigkeit des aufzustellenden Materials und andererseits die verschiedenen einander widerstrebenden Gesichtspunkte über die Anordnung desselben fast nicht zu bewältigen schienen. Mit um so grösserer Befriedigung erfüllt es uns daher, constatiren zu können, dass die Aufstellung, sowohl in Bezug auf das System, als in Bezug auf die Einzelheiten der Ausstattung, die ungetheilte, laute Anerkennung der berufenen Fachmänner fand.

Nachdem bis zum Ende des Jahres 1888 erst ungefähr die Hälfte der Schausammlung in den Sälen XI bis XIII aufgestellt worden war, musste das erste Halbjahr mit allem Eifer der Vollendung dieser Arbeit gewidmet werden. Hand in Hand mit der Anbringung der Objecte an den für sie bestimmten Plätzen ging die Restaurirung der vielfach im Laufe der Zeit wieder schadhafte gewordenen oder noch nicht genügend conservirten Gegenstände, sowie eine allgemeine Revision der Fundserien, welche namentlich bei probeweisen Aufstellungen viele Zeit und Mühe kostete, da umfangreiche Fundprotokolle verglichen werden mussten. So namentlich bei Hallstatt und Santa Lucia. Eine wesentliche Hilfe bei Ordnung der Funde von Hallstatt gewährte es, dass uns das Museum »Francisco-Carolinum« in Linz die in seinem Besitze befindlichen Ramsauer'schen Original-Handzeichnungen und Beschreibungen dieser Funde gütigst leihweise überliess. Geringere Schwierigkeit verursachten die typenweisen Expositionen, wie bei den Funden von der Gurina und vom Hradišt bei Stradonic. Es gelang denn auch, soweit die vorhandenen (theilweise noch in den letzten Monaten um das Allernothwendigste vermehrten) Kastenräume reichten, aus der prähistorischen Sammlung alles dasjenige auszustellen, was dem Publicum unbedingt geboten werden muss, um die wichtigsten urgeschichtlichen Epochen und die namhaftesten Fundprovinzen Oesterreichs zur Anschauung zu bringen. Zurückbleiben mussten aus Mangel an Kästen am Schlusse der ganzen Aufstellung die Funde aus gewissen nachrömischen Culturschichten, die eine eigenthümliche Mischung aus vorgeschrittenen und uralten Formelementen aufweisen. Ferner darf es wohl noch als ein frommer Wunsch bezeichnet werden, dass zu eminenten Lehrzwecken auch die bedeutendsten, in anderen Sammlungen vorhandenen Unica an prähistorischen Objecten oder solche Typen, von welchen wir keine Originale besitzen, in guten Nachbildungen (wie solche in grossem Umfange das römisch-germanische Centralmuseum in Mainz besitzt) der Sammlung angeeignet werden mögen. Durch diese Ergänzung würde erst ein lückenloses Bild der prähistorischen Vorkommnisse in Mitteleuropa entstehen können. Ebenso musste es der Zukunft vorbehalten bleiben, durch weitere Aufstellung ganzer Gräber im ursprünglichen Situs, sowie durch Modelle typischer prähistorischer Bauwerke: Pfahlbauten, Tumuli, Wallburgen, das Gebiet der unmittelbaren Anschauung über die blosse Entwicklung der Fundserien hieraus zu bereichern.

Ausser der Aufstellungsarbeit war es die Etikettirung der Schausammlung, welche ziemlich zeitraubende Versuche, Zusammenstellungen (für den Drucker) und Arbeit bei der Disposition und Anbringung der Aufschriften erforderte.

Infolge dieser unumgänglich notwendigen Arbeiten konnte das Inventar der prähistorischen Sammlung während des abgelaufenen Jahres nur um 649 Nummern (bis Nr. 14.792) weitergeführt werden. Die neu eingetragenen sieben Posten umfassen nebst einer Anzahl kleinerer Serien namhafte Funde von Glasinac in Bosnien, Watsch, der Vypustekhöhle und von Hadersdorf am Kamp. Der letztere Fundort lieferte noch knapp vor der Eröffnung des Museums eine durch Herrn J. Spöttl im Auftrage der Anthropologischen Gesellschaft gewonnene Ausbeute aus 130 Flachgräbern, wovon eine stattliche Auswahl zur Vollendung der Aufstellung sehr gelegen kam.

Unter den Personen, welche im Laufe des Jahres eingehendere Studien in der anthropologischen und prähistorischen Sammlung vornahmen, sind vor Allem die Theilnehmer an der gemeinsamen Versammlung der Deutschen und der Wiener Anthropologischen Gesellschaft, welche nicht einzeln genannt werden können, zu erwähnen. Viele derselben widmeten sich auch nach dem Schlusse des Congresses, indem sie ihren Aufenthalt in Wien verlängerten, der emsigen Durchmusterung des so reichlich dargebotenen Forschungsmaterials. Mit besonderem Eifer hat namentlich Herr Dr. Otto Tischler aus Königsberg im September die prähistorische Sammlung studirt. Ferner sind hier zu nennen Fr. Custos J. Mestorf (Kiel) und die Herren: Prof. Dr. Anatol Bogdanoff (Moskau), Hauptmann a. D. Ernst Bötticher (München), Geheimer Sanitätsrath Dr. Wilhelm Grempler (Breslau), Hofrath Prof. Dr. Emanuel Hermann, Prof. Ferdinand Hirth (Neutitschein), Obermedicinalrath Dr. Hermann von Hoelder (Stuttgart), Oberingenieur Kellner (Sarajevo), Graf Eduard Khuen-Belasi (Grussbach), Franz Leger (Lužan), Custos Dr. Alfons Müllner (Laibach), Bezirksarzt Dr. Josef Muhr (Mistelbach), Wilhelm Osborne (Dresden), Director Franz von Pulszky (Budapest), Custos Dr. Robert von Schneider, Dr. Josef Spazier (Jägerndorf), Dr. Franz Tappeiner (Meran), Hofjuwelier Paul Telge (Berlin), Custos Dr. Ćiro Truhelka (Sarajevo), Prof. Dr. Nikolaus Wissotzky (Kasan), Exc. Graf Gundaker Wurmbrand (Graz) und Prof. Dr. Emil Zuckerkandl.

Nicht minder wurde die anthropologische und prähistorische Bibliothek von auswärtigen Fachgenossen eifrig benützt. So namentlich von den Herren: Dr. Bernhard Hagen, Dr. Houška (Pilsen), Prof. Dr. Richard Heinzl, Victor Houdek, Dr. Martin Křiž (Steinitz), Dr. Richard Kulka, Dr. Otto Müller, Dr. Matthäus Much, Dr. Rudolf Much, Dr. Alexander Peez, Prof. Dr. Carl Penka, Dr. J. E. Pollak, Heinrich Richlý (Neuhaus), Oberbergrath Emanuel Riedl (Cilli), Custos Dr. Robert von Schneider, Regierungsrath Dr. Ludwig Thallóczy.

γ) Ethnographische Sammlungen. Die Arbeiten in den ersten sieben Monaten des Jahres bis zur Eröffnung des Museums concentrirten sich selbstverständlich in den Bemühungen, die Aufstellung der Sammlungen rechtzeitig zu Ende zu bringen. In der ethnographischen Sammlung wirkten manche Umstände dahin, um die ohnehin schon schwierigen Verhältnisse noch mehr zu compliciren. Den Haupthinderungsgrund für die definitive Vollendung der Aufstellung bildete die schwebende Acquisition der Collection Siebold, über welche erst im Monate April entschieden wurde, so dass bis dahin immer mit der Eventualität gerechnet werden musste, dass diese Sammlung zur Eröffnung des Museums nicht zur Aufstellung gelange, was selbstverständlich eine vollständige Verschiebung der Aufstellung der anderen Sammlungen in den Sälen XIV und XV zur Folge gehabt hätte. In letzter Stunde erfolgte endlich die günstige Entscheidung, welche der Abtheilung die weitaus bedeutendste Sammlung einbrachte, welche seit dem Bestande derselben aquirirt wurde.

Dazu kam noch der Umstand, dass sich im letzten Momente noch die Herstellung einer Anzahl dringender Einrichtungsstücke als nothwendig herausstellte. Die Mittel für dieselben wurden gerade noch zur rechten Zeit bewilligt, um die Fertigstellung der Aufstellung zu ermöglichen.

Dank der aufopfernden Thätigkeit aller verfügbaren Arbeitskräfte war es denn möglich, das grosse Werk der Aufstellung bis ins letzte Detail zu Ende zu bringen. Nur Eines musste in der ethnographischen Sammlung vorläufig nur provisorisch ausgeführt werden, und das ist die Ausführung von erklärenden Etiketten zu den einzelnen Sammlungsobjecten. Wenn man bedenkt, dass an 8000 meist längerer erklärender Etiketten im Verlaufe von vier Monaten anzufertigen waren, so ist es einleuchtend, dass dieselben nicht durchwegs vollkommen gleichmässig durchgeführt sind, wenngleich Fehler und unrichtige Angaben wohl nur in unbedeutendem Masse sich eingeschlichen haben dürften. Bald nach der Eröffnung des Museums wurde mit der definitiven Etikettirung begonnen, welche allmählig nach einem einheitlichen Principe durchgeführt werden soll. Diese Etiketten werden im Hause gedruckt, und zwar geschieht diese Arbeit durch den Präparator der ethnographischen Sammlung, Herrn F. X. Grössl, auf einer der Abtheilung gehörigen kleinen Druckerpresse. Auf die Redaction dieser definitiven Etiketten wird die grösste Sorgfalt verwendet, und es ist klar, dass diese Arbeit nur langsam vorwärts schreitet, da ganze Sammlungen erst wissenschaftlich durchbestimmt werden müssen. Die Etiketten sind unter dem Gesichtspunkte concipirt, dass dieselben für sich allein schon ein detaillirtes Studium der Sammlungsobjecte zulassen.

Die Zeit nach erfolgter Eröffnung des Museums galt es vor Allem, die seit längerer Zeit fast ganz sistirt gewesenen Bibliotheksarbeiten, sowie die Inventarisirung der in diesem Jahre aufgelaufenen Sammlungen wieder aufzunehmen. Die Bibliothek kann gegenwärtig als ziemlich geordnet betrachtet werden; das Nähere findet sich in dem bezüglichen Berichte.

Die Sammlungen wurden 1889 benützt: von Dr. Philipp Paulitschke, der einen Theil der von ihm gesammelten Somal- und Gallagegenstände bei einem Vortrage in Karlsruhe verwendete; von Prof. Alois Raimund Hein, der aus den Sammlungen das Material zu seiner Arbeit über die Dayak benützte; von Dr. Wilhelm Junker und Richard Buchta. Ein Theil der in dem Junker'schen Reiseverke enthaltenen Abbildungen ist nach den in der ethnographischen Sammlung enthaltenen Gegenständen gezeichnet.

Die Bibliothek wurde im Jahre 1889, abgesehen von der Benützung durch die Beamten, in 109 Fällen in Anspruch genommen, und zwar von den Herren Ferdinand Freiherrn von Andrian-Werburg, Dr. Oscar Baumann, Ludwig Hans Fischer, Dr. Bernhard Hagen, Alois Raimund Hein, Dr. Emanuel Herrmann, Dr. David Heinrich Müller, Dr. Friedrich Müller, Dionys von Olinski-Olinescu, F. G. Rheinfelder, Dr. A. Rodler, Dr. Robert Sieger und Dr. Emil Zuckerkandl; ferner vom historischen Museum der Stadt Pilsen.

Von Fachgenossen, welche die Sammlung besuchten, seien ausser den Theilnehmern an dem Anthropologen-Congresse noch die Herren Staatsrath Dr. Gustav Radde aus Tiflis, Prof. Samokwusoff aus Warschau und Generalconsul Ritter von Schulz aus Beirut etc. genannt.

### III. Die Vermehrung der Sammlungen.

#### a. Zoologische Abtheilung.

Die folgende Tabelle gibt eine Uebersicht des Zuwachses, dessen sich im Laufe des Jahres die zoologischen Sammlungen zu erfreuen hatten.

	Arten	Stücke
Poriferen . . . . .	4	7
Coelenteraten . . . . .	23	110
Echinodermen . . . . .	14	16
Würmer . . . . .	62	359
Crustaceen . . . . .	49	286
Arachnoideen . . . . .	75	608
Myriopoden . . . . .	21	40
Thysanuren . . . . .	3	17
Orthopteren . . . . .	106	510
Corrodentia . . . . .	5	257
Rhynchoten . . . . .	195	590
Neuropteren . . . . .	95	304
Coleopteren . . . . .	3157	15.864
Siphonaptera . . . . .	5	24
Dipteren . . . . .	291	1503
Lepidopteren . . . . .	802	1794
Hymenopteren . . . . .	409	1125
Mollusken, Molluscoiden und Tunicaten . . . . .	2413	12.313
Fische . . . . .	235	461
Reptilien und Amphibien . . . . .	204	514
Vögel . . . . .	350	1002
Säugethiere . . . . .	60	98
Summe . . . . .	8578	37.802

Der Zuwachs vertheilt sich auf folgende Einzelposten, es erhielten:

α) Die Gruppe der Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen und Würmer, als Geschenk:

1. Von Herrn Prof. Dr. Willy Kükenthal in Jena: 31 Arten Chaetopoden in 112 Stücken von seiner 1886 nach Spitzbergen unternommenen Reise.

2. Von Herrn Dr. O. Hamann in Göttingen: 4 *Echinorhynchus proteus* Westr.

3. Von Freiherrn Jules de Guerne in Paris: 4 *Hermadion magalhaënsi* Kbg. vom Cap Horn.

4. Von Herrn Prof. Dr. H. Kundrat: von Muskeltrichinen vollständig durchsetzte Menschenmuskeln.

5. Von Herrn Carl Wessely, Lehramtsandidaten: 18 von ihm selbst determinirte Arten Lumbriciden in 200 Stücken.

6. Von Herrn Carl Keck in Aistersheim: 7 Arten trockene Hyderpolypen und 1 Schwamm vom Cap der guten Hoffnung.

Ferner im Tausch:

7. Von Herrn Geheimrath Prof. Dr. E. Ehlers in Göttingen: 11 Arten Ophiuriden in 11 Stücken von Amboina.

8. Von Herrn Prof. Dr. G. v. Koch in Darmstadt: 35 Stücke diverse Präparate von 8 Arten Anthozoën und 10 mikroskopische Präparate derselben Classe.

9. Von dem naturhistorischen Institute »Linnaea« in Berlin: 8 Korallen in 10 Stücken und 3 Echinodermen in 5 Stücken von den Floresinseln.

10. Von Herrn Dr. D. Rosa in Turin: 10 Arten Lumbriciden in 38 Exemplaren. Endlich durch Kauf:

11. 6 Stück Badeschwämme in 3 Arten von C. Schüler in Mainz.

β) Die Gruppe der Crustaceen, Pantopoden, Arachnoideen, Onychophoren und Myriopoden, als Geschenk:

1. Von Herrn Hofrath Director Dr. Fr. Steindachner: 3 Arten Arachnoideen in 34 Exemplaren aus Haiti und von Nashr el-Khebir und 2 Arten Myriopoden in 8 Exemplaren von dem letztgenannten Orte.

2. Von Herrn Prof. Dr. Oscar Simony: 11 Arten Crustaceen in 190 Exemplaren, ungefähr 30 Arten Arachnoideen in 332 Exemplaren und 6 Arten Myriopoden in 23 Exemplaren; eine aus vorzüglich conservirten Exemplaren bestehende werthvolle Sammlung, welche Herr Prof. Dr. Oscar Simony während seiner beiden in den Sommermonaten der Jahre 1888 und 1889 unternommenen Expeditionen auf den Inseln Tenerife, Palma, Gomera und Hierro mit genauen Angaben der Fundorte anlegte.

3. Von Herrn Prof. Alfred Hetschko: 5 Arten Crustaceen in 56 Exemplaren, 20 Arten Arachnoideen in 33 Exemplaren und 10 Arten Myriopoden in 97 Exemplaren von Blumenau in Brasilien und aus Corfü.

4. Von Herrn Baron Franz von Liechtenstern: 6 Arten Arachnoideen in 7 Exemplaren von Windisch-Feistritz.

5. Von Herrn Anton Handlirsch: 1 *Ixodes*-Art in 3 Exemplaren aus Böhmen.

6. Von Herrn Maler L. H. Fischer: *Phrynichus Ceylonicus* C. L. Koch in 1 Exemplar aus Ceylon.

7. Von Herrn Dr. Hagen: *Selenocosmia Javanensis* Walck. in 1 Exemplar aus Sumatra.

8. Von Herrn Johann Fiala: 5 Arten Arachnoideen in 140 Exemplaren von Radnitz in Böhmen.

9. Von Herrn August Schletterer: 1 *Chelonobia*-Art in 1 Exemplar von Ceylon.

Im Tausch:

10. Von der Universität in Göttingen durch Herrn Geheimrath Prof. Dr. E. Ehlers: 30 Arten Crustaceen in 34 Exemplaren, welche Prof. Dr. J. Brock im indischen Archipel sammelte und Dr. J. G. de Man publicistisch bearbeitete; unter denselben befinden sich mehrere neue, von dem letztgenannten Carcinologen beschriebene Arten.

Durch Ankauf:

11. Von Herrn H. Fruhstorfer: 2 Arten Crustaceen in 5 Exemplaren und 3 Arten Myriopoden in 12 Exemplaren aus dem südlichen Brasilien.

12. Von Herrn Dr. C. Riemann in Görlitz: 6 Arten Arachnoideen in 21 Exemplaren von Puerto-Cabello.

13. Von Herrn Haberhauer: 1 Arachnoideenart in 35 Exemplaren aus Turkestan.

γ) Sammlung der Thysanuren, als Geschenk:

1. Von Herrn Prof. Brauer: eine *Lepisma*-Art vom Stilsferjoch in 4 Exemplaren.

2. Von Herrn Dr. Adam Handlirsch: *Desoria glacialis* vom Hochjochferner in 12 Exemplaren.

3. Von Herrn Dr. Prof. Oscar Simony: eine *Lepisma*-Art vom Pico de Teyde in 1 Exemplar.

δ) Die Sammlung der Orthopteren, als Geschenk:

1. Von Herrn Prof. Dr. Oscar Simony: die von ihm im Herbst 1888 auf Tenerife gesammelten Orthopteren, 23 Species in 195 Exemplaren, darunter 6 für die Sammlung neue Arten.

2. Von Herrn Prof. Dr. Oscar Simony: dessen diesjährige Orthoptereausbeute von Tenerife, Palma, Hierro und Gomera, 26 Species in 148 Exemplaren, darunter eine neue Blattide.

3. Von Herrn A. D. Machado in Perak: 18 Species in 24 Exemplaren von Malacca.

4. Von Herrn Hofrath Director Dr. Fr. Steindachner: einige Arten von Lissa. Im Tausch:

5. Von Rev. Pater J. Pantel aus dem Kloster in Uclés: 34 Species in 132 Exemplaren aus der Provinz Cuenca in Central-Spanien, davon 22 Arten für die Sammlung neu.

ε) Sammlung der Corrodentia, als Geschenk:

1. Von Herrn Jos. Kolazy: Mallophagen vom Haushuhn und vom Truthuhn, 2 Arten in 40 Exemplaren.

2. Von Herrn Dr. L. v. Lorenz: 2 Arten Mallophagen vom Eichhörnchen und von der Dohle in 204 Exemplaren.

3. Von Herrn Prof. Dr. Oscar Simony: eine *Psocus*-Art aus Tenerife in 15 Exemplaren.

ζ) Sammlung der Rhynchota, als Geschenk:

1. Von Herrn J. von Bergenstamm: 3 Cicadenarten aus Japan und Europa in 3 Exemplaren.

2. Von Herrn Prof. Brauer: 2 Cicadinen aus Mödling in 2 Exemplaren.

3. Von Herrn Hofrath Brunner von Wattenwyl: 2 Arten Anthocoriden aus der Schweiz und 1 Cydnide aus Tenerife in 8 Exemplaren.

4. Von Herrn Maler L. H. Fischer: 5 Arten Homopteren und 3 Arten Heteropteren, auf seiner Reise nach Südindien und Ceylon gesammelt, in 13 Exemplaren.

5. Von Herrn Haberhauer: 6 Arten Heteropteren aus Turkestan in 19 Exemplaren.

6. Von Herrn Anton Handlirsch: 6 Arten Homopteren und 13 Arten Heteropteren aus den Alpen und der Wiener Gegend in 44 Exemplaren.

7. Von Herrn Schiffslieutenant v. Höhnel: circa 60 Arten Heteropteren und 8 Arten Homopteren, auf seiner Reise in Ostafrika zwischen Taveta und Meru gesammelt, in 155 Exemplaren.

8. Von Herrn Baron Franz von Liechtenstern: 5 Arten Cicaden und Wanzen nebst einigen Gallauswüchsen aus Steiermark in 27 Exemplaren.

9. Von Herrn Paul Löw: 6 Arten österreichische Rhynchoten in 10 Exemplaren.

10. Von Herrn A. D. Machado in Jeluk-Anson (Perak, Malacca): 3 Arten Homopteren und 6 Arten Heteropteren aus Malacca in 11 Exemplaren.

11. Von Herrn V. Plason: 3 Arten Homopteren und 8 Arten Heteropteren von Luzon in 111 Exemplaren.

12. Von Herrn Anton Otto in Wien: 5 Arten Heteropteren und 6 Arten Homopteren aus Südamerika, Syrien und Sardinien in 14 Exemplaren.

13. Von Herrn Dr. A. Rodler: 5 Arten Heteropteren, auf seiner letzten Reise ins Bachtierenland gesammelt, in 6 Exemplaren.

14. Von Herrn Custos Rogenhofer: 2 Arten Hydrocoriden aus Prag in 34 Exemplaren.

15. Von Herrn Prof. Dr. Oscar Simony: 32 Arten prächtig erhaltener und musterhaft präparirter Homopteren und Heteropteren von seiner Reise nach Tenerife, Palma, Hierro und Gomera in 110 Exemplaren.

Angekauft:

16. Von Herrn Michaelis in Aschaffenburg: 3 Arten brasilianischer Cicaden in 23 Exemplaren.

η) Sammlung der Neuropteren, als Geschenk:

1. Von Herrn Hofrath Brunner von Wattenwyl: aus der Schweiz und Tenerife 4 Arten in 13 Exemplaren.

2. Von Herrn Custos Rogenhofer: 5 Arten in 10 Exemplaren.

3. Von Herrn Standfuss: 15 Arten in 30 Exemplaren.

4. Von Herrn Machado: aus Malacca 12 Arten in 19 Exemplaren.

5. Durch Herrn Hofrath Brunner von Wattenwyl: aus Lederer's Nachlass 10 Arten in 20 Exemplaren.

6. Von Herrn Baron Ransonnet: aus Ceylon 12 Arten in 32 Exemplaren.

7. Von Herrn Custos Brauer: 13 Arten in 33 Exemplaren.

8. Von Herrn Schiffsleutenant Höhnel: aus Afrika (Taveta) eine neue Art der bisher australischen Gattung *Psychopsis* (1 Stück).

9. Von Herrn Prof. Dr. Oscar Simony: aus Tenerife und von anderen canarischen Inseln 19 Arten in 141 Exemplaren.

10. Von Herrn Maler L. H. Fischer: aus Ceylon und Ostindien 4 Arten in 5 Exemplaren.

Durch Ankauf:

11. Von Herrn Michaelis in Aschaffenburg: Libellen aus Südamerika, 5 Arten in 31 Exemplaren.

θ) Die Sammlung der *Coleoptera*, durch Kauf:

1. Aus der Sammlung des verstorbenen Sectionsrathes Rudolf Türk: 800 Species in mehr als 2000 Exemplaren.

2. Von Herrn Dr. Gustav Kraatz in Berlin: 29 Species prächtiger Cerambyciden von Kiu-Kiang in 65 Exemplaren.

3. Von Herrn Josef Haberhauer jun. aus Samarkand: 47 Species in 70 Exemplaren aus Turkestan.

4. Von Herrn Josef Haberhauer jun. aus Samarkand: eine sehr bedeutende, an kostbaren Arten reiche Collection turkestanischer Käfer, circa 100 Arten in mehr als 2000 Exemplaren.

Durch Tausch:

5. Von Excellenz Prof. E. von Ballion in Novorossiisk: 15 Species in 17 Exemplaren aus Rußland.

6. Von Herrn Dr. Gustav Kraatz in Berlin: 56 Species in 134 Exemplaren von Kiu-Kiang und Korea.

7. Von Herrn W. Jakowleff in Irkutsk: 45 Species Carabiden und Cerambyciden in 56 Exemplaren aus der Umgebung von Irkutsk.

8. Von Rev. Pater Pantel im Monastère d'Uclés in Neu-Castilien: 27 Species in 195 Exemplaren aus der Provinz Cuenca.

9. Vom ungarischen National-Museum in Budapest durch Director Joh. von Frivaldszky: 14 Species in 35 Exemplaren aus Ungarn.

10. Von Herrn Prof. Ormay Sandor in Hermannstadt: 59 Species in 170 Exemplaren aus Siebenbürgen.

11. Von Herrn Alexander Stark in Utsch-Deré im Kaukasus: 51 sehr werthvolle Arten aus dem circassischen Kaukasus in mehr als 400 Exemplaren.

12. Von Herrn R. Gestro, Custos am Museo Civico in Genua: 8 Species italienischer Grottenkäfer in 30 Exemplaren, Typen.

13. Von Cavaliere Flaminio Baudi di Selve in Turin: 20 Species Laufkäfer aus den italienischen Alpen in 30 Exemplaren.

14. Von Herrn E. Merkl in Deutsch-Bógsan in Ungarn: 1 Pärchen *Carabus Marietti* Crist. und 2 Pärchen *Dorcadion Flaschneri* Pic n. sp.

15. Von Herrn Eugen Dobiasch in Gospič in Croatien: 14 Species in 121 Exemplaren vom Velebitgebirge und aus croatischen Höhlen.

16. Von Herrn Dr. August Stierlin in Schaffhausen: 63 Species in circa 300 Exemplaren aus den Schweizer Alpen.

17. Von Comitats-Physicus Dr. C. Brancsik in Trencsin: 59 Species in 141 Exemplaren aus den Karpathen.

18. Von Herrn W. Koltze in Hamburg: 172 Species in 583 Exemplaren aus dem Amurgebiete, darunter viele sehr seltene Arten.

19. Von Herrn Leon Fairmaire in Paris: 52 Species in 90 Exemplaren aus China, namentlich aus der Provinz Yunnan, grössentheils Typen.

20. Von Herrn Baron Max von Hopffgarten auf Mülverstedt bei Langensalza: 64 seltene Arten aus Siebenbürgen in 150 Exemplaren.

21. Von Herrn Albert Fauvel in Caen: 39 seltene Arten aus Frankreich in 148 Exemplaren.

22. Von Herrn Edmund Reitter in Mödling: 30 für die Sammlung neue paläarktische Arten in 52 Exemplaren.

23. Von Herrn Clemens Müller in Dresden: 13 europäische Arten in 41 Exemplaren.

24. Von Herrn Anton Otto in Wien: 70 Species in 200 Exemplaren aus Niederösterreich, Salzburg und Algier.

25. Von Herrn W. W. Fowler in Lincoln: 8 *Bembidium*-Arten aus England.

26. Von Herrn C. Vetter in Prag: 40 europäische und exotische Arten in 75 Exemplaren.

27. Von Herrn Josef Kaufmann in Wien: 20 europäische Arten in 95 Exemplaren.

Aus Determinationssendungen wurden uns für die Bestimmung des eingesandten Materiales überlassen:

28. Von den Herren Daniel und Strasser in München: 15 Species europäischer Carabiden in 40 Exemplaren.

29. Von Herrn O. Leonhard in Libnoves: 19 Species in 38 Exemplaren aus Lappland.

30. Von Herrn Victor Apfelbeck in Sarajevo: 70 Species in 300 Exemplaren aus Bosnien und aus der Hercegowina, darunter eine Anzahl neuer, von Herrn Apfelbeck entdeckter Arten.

31. Von Herrn August Steinbühler in Pola: 10 Species Carabiden in 19 Exemplaren von Pola.

32. Von Herrn Josef Stussiner in Laibach: 18 Species Carabiden in 51 Exemplaren aus Krain, Thessalien und Calabrien,

33. Von Herrn Naturalienhändler Frič in Prag: 1 Exemplar *Caledonica Mniszëchi* Thoms. aus Neu-Caledonien.

34. Von Herrn Dr. Gustav Sievers in St. Petersburg: 11 Species in 22 Exemplaren aus dem Kaukasus.

35. Von Herrn Oberlandesgerichtsrath Dr. Skalitzky in Prag: 20 Species in 50 Exemplaren aus dem Riesengebirge.

Als Geschenke:

36. Von Herrn Prof. Dr. Oscar Simony: dessen vorjährige (Herbst 1888) Coleopteren-Ausbeute von Tenerife: 60 Species in 384 Exemplaren, darunter *Carabus interruptus* Dej., *Oryctes prolixus* Woll., *Ditylus concolor* Brull. und viele andere für die Sammlung neue Arten.

37. Durch Vermittlung des Herrn Dr. Adolf Plason: 25 Species in circa 1000 Exemplaren von Luzon.

38. Von Herrn J. Faust in Libau: 11 für die Sammlung neue russische Arten in 11 Exemplaren.

39. Von Herrn Prof. Alfred Hetschko in Bielitz: aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Lothar Hetschko einige sehr merkwürdige myrmecophile und termitophile Staphyliniden aus der Provinz St. Catharina in Brasilien.

40. Von Herrn Dr. J. E. Polak in Wien: einige von Herrn Theodor Strauss in Luristan (Persien) gesammelte Käfer, 20 Species in 33 Exemplaren.

41. Von Herrn Josef Haberfelner in Lunz: 11 seltene Arten aus dem Oetschergebiet in 31 Exemplaren.

42. Von Herrn Maler L. H. Fischer in Wien: 45 Species aus Ceylon und Indien in 60 Exemplaren.

43. Von Herrn A. D. Machado in Perak auf Malacca: 30 Species in 40 Exemplaren aus Hinterindien.

44. Von Herrn Dr. med. Gustav Riehl in Wien: 250 exotische Arten in circa 300 Exemplaren.

45. Von Herrn Hofrath Brunner von Wattenwyl: dessen Coleopteren-Ausbeute von Tenerife: 6 Species in 42 Exemplaren.

46. Von Herrn Prof. Dr. Oscar Simony: dessen diesjährige Coleopteren-Ausbeute von Tenerife, Palma, Hierro und Gomera, 47 Species in 180 Exemplaren, darunter *Hesperophanes roridus* Brull., *Silpha simplicicornis* Woll., *figurata* Woll. und einige andere werthvolle Arten.

47. Von Herrn Baron Franz von Liechtenstern: einige Arten aus Windisch-Feistritz.

48. Von Herrn Regierungsrath Franz Kraus: einige Arten aus Steiermark und Krain.

49. Von Herrn Hofrath Director Steindachner: 12 Species in 120 Exemplaren von Lissa.

50. Von Herrn August Schletterer: einige Arten aus Südtirol.

51. Von Custos-Adjuncten L. Ganglbauer: dessen diesjährige Ausbeute vom Neusiedlersee, vom Wechsel und vom Schneeberge, circa 6000 Exemplare.

1) Sammlung der *Siphonaptera*, als Geschenk:

1. Von Herrn Anton Handlirsch: 2 Arten Puliciden vom Steinmarder und von der Hausmaus in 19 Exemplaren.

2. Von Herrn Dr. L. v. Lorenz: 2 Arten Puliciden vom Eichhörnchen und vom Steinmarder in 3 Exemplaren.

3. Von Herrn Prof. Dr. Oscar Simony: 1 Art *Pulex* aus Tenerife in 2 Exemplaren.

α) Die Sammlung der Dipteren, als Geschenke:

1. Von Herrn Prof. Dr. Oscar Simony: 150 Arten Dipteren in 1098 Exemplaren aus Tenerife im trockenen Zustande und 2 Arten in 22 Exemplaren in Alkohol.

2. Von Prof. Mik: 3 Arten in 5 Exemplaren aus Astrabad.

3. Von Herrn Custos Rogenhofer: 30 Arten in 90 Exemplaren.

4. Von Herrn Custos Brauer: 53 Arten in 155 Exemplaren.

5. Von Herrn Prof. Henschel: *Atherix Ibis* eierlegend, ein interessantes Schaustück, zahlreiche Weibchen an einem Blatte.

6. Von Herrn Hofrath Brunner von Wattenwyl: aus Tenerife 5 Arten in 5 Exemplaren und aus der Schweiz 25 Arten in 49 Exemplaren.

Durch Kauf:

7. Von Herrn Reitter: 22 Arten vom Araxes in 78 Exemplaren.

λ) Sammlung der Lepidopteren, als Geschenke:

1. Von Herrn O. Bohatsch in Wien: 11 Arten in 12 Stücken.

2. Von Herrn Dr. H. Rebel in Wien: 14 Arten in 26 Stücken.

3. Von Herrn H. Ritter von Neumann-Spallart: 12 Arten in 12 Stücken.

4. Von Herrn Dr. Ad. Handlirsch: 10 Arten Microlepidopteren aus Tirol in 12 Stücken.

5. Von Herrn Maler L. H. Fischer: 40 Arten in 80 Stücken aus Ceylon, Dekan und Nordwest-Indien.

6. Von Herrn Prof. Dr. Oscar Simony: 36 Arten in 117 Stücken (vom Geber im Jahre 1888 auf Tenerife gesammelt), ferner 80 meist werthvolle Arten in 450 Stücken von den canarischen Inseln (gesammelt im Jahre 1889).

7. Von Herrn Hofrath Brunner von Wattenwyl: 60 Arten in 160 Stücken von Tenerife (vom Spender gesammelt) und der Schweiz.

8. Von Herrn L. Hetschko in Blumenau in Brasilien: 30 Arten in 100 Stücken aus Brasilien, meist sehr interessante Entwicklungsstadien.

9. Von Herrn Ludwig von Höhnel: 60 Arten aus Ost-Afrika in 100 Stücken, worunter mehrere neue Arten.

10. Von Herrn Hofrath Director Dr. Fr. Steindachner: 24 Arten in 31 Stücken aus Sikkim.

11. Von Herrn Custos A. Rogenhofer: 78 Arten in 115 Stücken.

Ausserdem erhielten wir kleinere Geschenke von den Herren H. Rud. Kuhn in Wien, Prof. Dr. Exner, Ramon Mercado, Consul in Bogota, Freiherrn Dr. C. von Felder, E. Locke in Wien und Baron Franz von Liechtenstern.

Durch Tausch:

12. Von Herrn H. Ritter von Mitis: 13 Arten in 14 Stücken (Exoten).

13. Von Herrn H. B. Möschler in Bautzen: 13 Arten in 18 Stücken (Exoten), meist Originalbestimmungen.

14. Von Herrn Dr. B. Hagen: 54 Stücke aus Sumatra und Java.

15. Von Herrn H. Pfaff: 50 Arten in 90 Stücken aus Manaos am Rio negro in Brasilien.

16. Von Herrn A. D. Machado in Jeluk Anson: 80 Arten in 110 Stücken aus Penang und Malacca.

17. Von Herrn J. Haberhauer sen. in Fünfkirchen: 34 Arten in 40 Stücken von Slivno im Balkan.

## Durch Kauf:

18. Von Herrn H. Fruhstorfer in Passau: 40 Arten in 120 Stücken aus Südbrasilien.
  19. Von Herrn J. Haberhauer in Samarkand: 24 Arten in 42 Stücken aus Central-Asien.
  20. Von Herrn Dr. O. Staudinger in Blasewitz: 34 Arten in 38 Stücken.
  21. Von Herrn Dr. O. Thieme in Berlin: 19 Arten in 33 Stücken aus Afrika.
- μ) Die Sammlung der Hymenopteren, als Geschenk:
1. Von Herrn Aug. Schletterer: 29 Arten in 45 Stücken aus Südtirol.
  2. Von Herrn L. Hetschko in Blumenau in Brasilien: 14 Arten in 16 Stücken aus Blumenau.
  3. Von Herrn Hofrath Brunner von Wattenwyl: 11 Arten in 45 Stücken aus Tenerife und 18 Arten in 40 Stücken aus der Schweiz.
  4. Von Herrn Prof. Dr. Oscar Simony: 34 Arten in 136 Stücken von den canarischen Inseln.
  5. Von Herrn Peter Cameron in Sale (Cheshire): 24 Arten in 29 Stücken, zum Theile Typen zu dessen Bearbeitung der Hymenopteren in *Biologia Centrali-Americana*.
  6. Von Herrn Anton Handlirsch: 12 Arten in 60 Stücken.
  7. Von Herrn Custos A. Rogenhofer: 70 Arten in 164 Stücken.

## Durch Tausch:

8. Von Herrn Dr. Ferdinand Morawitz in St. Petersburg: 90 Arten in 130 Stücken, zum Theile Original Exemplare.

## Durch Kauf:

9. Von Herrn E. Reitter in Mödling: 125 Arten in 500 Stücken aus dem Araxesthale.

## ν) Die Sammlung der Mollusken, als Geschenke:

1. Von Herrn Baron Franz von Lichtenstern: 8 Arten Conchylien aus Pirano und Feistritz in zahlreichen Stücken.
2. Von Herrn K. Keck in Aistersheim: 6 Arten Bryozoön vom Cap der guten Hoffnung in 6 Stücken.
3. Von Herrn Importeur Ludw. Sobotka: ein Sortiment (25 Stücke) von Perlmuscheln mit den im Handel üblichen Bezeichnungen.
4. Von Frau Maria Breindel in Görz: eine Conchylien-Sammlung des verstorbenen Stationschefs Alfred Breindel, 360 Arten in circa 5000 Stücken.
5. Von Herrn Hofrath Director Dr. Fr. Steindachner: 3 Arten Conchylien von der Insel Meleda.
6. Von Herrn Dr. B. Hagen in Sumatra: 3 Arten Conchylien in 3 Stücken aus Sumatra.
7. Von Herrn Maler L. H. Fischer: 26 Arten Conchylien in 134 Stücken, während seiner Reise nach Ostindien gesammelt.
8. Von Herrn Prof. Dr. Oscar Simony: Conchylien von der Insel Tenerife, 5 Arten in 40 Stücken, vom Spender selbst gesammelt.

## Durch Kauf:

9. Von Herrn Marchese di Monterosato in Palermo: eine grosse Sammlung von Mittelmeer-Mollusken und Molluskoiden, über 2000 Arten in mehr als 7000 Stücken.

## ξ) Die ichthyologische Sammlung, als Geschenke:

1. Von Herrn Prof. Dr. Oscar Simony: 54 Arten in 141 Exemplaren von den canarischen Inseln.

2. Von dem zoologisch-anatomischen Museum in Cambridge, Mass.: Flussfische aus Brasilien, 24 Arten in 33 Exemplaren.
3. Von der W. St. Fish-Commission in Washington: Flussfische aus Nordamerika, 100 Arten in 150 Exemplaren.
4. Von Herrn Prof. Kolombatović und Hofrath Director Dr. Fr. Steindachner: Meeresfische aus der Umgegend von Spalato, 20 Arten in 60 Exemplaren.
5. Von Herrn Hofrath Director Dr. Fr. Steindachner: eine 20 Kilo schwere Lachsforelle vom St. Wolfgangsee.
6. Von Herrn Vice-Director A. Schäffer: Rheinanken aus dem St. Wolfgangsee in 10 Exemplaren.
7. Von Herrn Hofrath Director Dr. Fr. Steindachner: *Coregonus Wartmanni* Bl. aus dem Bodensee in 10 Exemplaren.
8. Von Herrn E. Bucchich: 1 Exemplar des sehr seltenen *Trachypterus repandus* Met.
9. Von Herrn Dr. C. Jordans: 2 Exemplare des *Psephurus gladius* Mart. aus dem Yangtsekiang.  
Durch Kauf:
10. Eine Sammlung seltener Meeresfische aus grösseren Tiefen aus dem Mitteländischen Meere bei Nizza, 20 Arten in 24 Exemplaren.
11. Fische von Haiti, 8 Arten in 16 Exemplaren.
12. Eine 12 Kilo schwere Lachsforelle aus dem Attersee.
13. *Acipenser Güldenstädtii* und *Salmo salar* aus der unteren Donau und von Stettin.
14. *Scaphirhynchus Kaufmanni* 1 Exemplar.
- o) Herpetologische Sammlung, als Geschenk:
  1. Von Herrn Prof. Dr. Oscar Simony: Eidechsen und Batrachier, unter diesen *Lacerta Simonyi* n. sp., von den canarischen Inseln, 6 Arten in 100 Exemplaren.
  2. Von Herrn Baron Ghetaudi Gondola: *Clemmys carpica* aus dem Umbfluss bei Gravosa in 10 Exemplaren.
  3. Von Herrn Hofrath Director Dr. Fr. Steindachner: *Pelobates fuscus*, *Hyla arborea*, *Bombinator igneus* von Jedlesee und *Triton alpestris* von Purkersdorf, 4 Arten in 30 Exemplaren.
  4. Von Herren Prof. Kolombatović und Dr. Steindachner: Reptilien und Amphibien aus der Umgebung von Spalato, 6 Arten in 28 Exemplaren.
  5. Von der k. Schlossverwaltung in Laxenburg: *Pelias berus* L., aus den Wiesengründen nächst dem Laxenburger Schlossparke in 15 Exemplaren.
  6. Von Herrn Baron Franz von Lichtenstern: Reptilien aus der Umgebung von Windisch-Feistritz, 4 Arten in 10 Exemplaren.
  7. Von Herrn Baron Kalbermatten in Baden bei Wien: *Tropidonotus tessellatus* Laur. (var. *nigra*) von den Schlangeninseln im schwarzen Meere 1 Exemplar.
  8. Von Herrn Dr. Hagen: Schlangen von Deli auf Sumatra, 25 Arten in 56 Exemplaren.
  9. Von Herrn Linienschiffs lieutenant von Höhnel: Reptilien von Ostafrika, 11 Arten in 22 Exemplaren.
  10. Von Herrn Dr. C. Jordans: 1 Prachtexemplar von *Alligator chinensis* Fauv. aus dem Yangtsekiang.
  11. Von Herrn Gottl. Marktanner: 6 Exemplare des *Bombinator bombinus* Boul. aus der Umgebung von Graz.

12. Von Herrn Hofrath Brunner von Wattenwyl: Reptilien von Tenerife, 4 Arten in circa 60 Exemplaren.

Durch Kauf:

13. Reptilien, 12 Arten in 26 Exemplaren aus dem Congo-Gebiet.

14. Reptilien von Porto Cabello, 8 Arten in 16 Exemplaren.

15. Eidechsen und Schlangen aus Mozambique, 8 Arten in 8 Exemplaren.

16. Reptilien von den Salomons-Inseln, Rio grande do Sul, Neu-Holland, 66 Arten in 96 Exemplaren.

17. Reptilien aus Afrika und aus dem indischen Archipel, 48 Arten in 88 Exemplaren.

18. 1 Exemplar des *Alligator mississippiensis*.

π) und ρ) Sammlungen der Vögel und Säugethiere:

1. Wie schon Eingang erwähnt, erhielten diese Sammlungen den reichsten Zuwachs aus dem Nachlasse weiland Sr. k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen Rudolf; dieser Zuwachs umfasst 600 ausgestopfte Vögel, darunter über 100 grössere Raubvögel, ferner 48 ausgestopfte Säugethiere, 308 Vogelbälge und 250 Reh- und Hirschgeweihe.

2. Aus der kaiserlichen Menagerie zu Schönbrunn, welche die ständige Quelle für die Vermehrung der Sammlungen bildet, wurden eingesendet: 11 Vögel, von denen 10 im Museum behalten, und zwar 4 Stück abgebalgt und 6 Stück skeletirt wurden, während 1 Strauss an das anatomische Institut des Herrn Prof. Toldt kam. Die Zahl der ebendaher acquirirten Säugethiere betrug 14 Exemplare, von denen 12 als Bälge conservirt und 1 Exemplar gestopft wurden; von allen diesen wurden gleichzeitig die Schädel und einzelne Rumpfteile skeletirt; 1 Renthier-Cadaver wurde blos zu einem Skelete verarbeitet.

3. Mit besonderer Befriedigung sei hier ferner hervorgehoben, dass von der Inspection des k. k. Praters (Herrn Inspector Huber) auf Verwendung des Herrn Hofrathes Director Dr. Fr. Steindachner im Laufe des Jahres wiederholt verschiedene, im Prater erlegte Thiere eingesendet wurden, und dass auch für die Zukunft eine regelmässige Lieferung interessanterer Erscheinungen aus diesem Gebiete in Aussicht steht, wodurch namentlich für die Sammlung einheimischer Vögel eine sehr erwünschte Quelle eröffnet wurde. Bisher erhielten wir 10 Vögel, welche sämmtlich der Sammlung der heimischen Ornithologie einverleibt wurden, und 8 kleine Säugethiere.

Ausserdem wurden ferner acquirirt für die Vogelsammlung: als Geschenke:

4. Von den Herrn Brüdern Eduard und Victor Hodek eine sehr werthvolle Sammlung von 29 Raubvögeln aus Oesterreich, Ungarn und Bosnien. Dieselben, in ebenso malerischen als natürlichen Stellungen präparirt, wurden seinerzeit durch Herrn Ed. Hodek sen. gesammelt und bilden einen Theil der Originale zu dessen photographischen Tafeln der »Europäischen Raubvögel«. Sie sind bestimmt, demnächst in die Sammlung der heimischen Ornithologie eingereiht zu werden. Hier das Verzeichniss derselben: 1 Goldadler ♀ ad. (Ungarn), — 1 Kaiseradler ♂ ad. (Ungarn) und 1 Kaiseradler ♂ juv. (Slavonien), — 1 Seeadler ♀ 3jährig (Bosnien), — 1 Seeadler ♂ juv. (Ungarn), — 1 Schreiadler ♂ ad. (Bosnien), — 1 Zwergadler ♂ ad. (Ungarn), — 1 Zwergadler ♀ juv. (Slavonien), — 1 Königsmilan ♂ ad. (Niederungarn), — 2 Rauhfußbussarde ♂ und ♀ ad. (Niederösterreich), — 2 Mäusebussarde ♂ und ♀ juv. (Niederösterreich), — 1 Wüstenbussard ♀ juv. (Galizynberg), — 1 Hühnerhabicht ♀ ad. (Niederösterreich), — 1 Hühnerhabicht ♂ ad. (Böhmen), — 1 Hühnerhabicht ♂ juv. (Ungarn), — 1 Wanderfalke ♂ ad. (Marchfeld), — 1 Wanderfalke ♂ juv. (Bosnien), — 1 Steppen-

weihe ♂ ad. (Ungarn), — 1 Wiesenweihe ♂ juv. (Niederösterreich), — 2 Sperber ♂ juv. und ♀ ad. (Niederösterreich), 1 Thurmfalke ♀ ad. (Ungarn), — 3 Zwergfalken ♂ ad., ♂ juv. und ♀ juv. (Ungarn), — 1 Uraleule ♀ ad. (Slavonien), — 1 Steinkauz ♀ ad. (Ungarn).

5. Eine weisse Dohle, welche aus der Kammer weiland des Kronprinzen Rudolf seinerzeit lebend dem Museum übersendet worden war und kürzlich verendete.

6. Von Herrn Victor von Grossbauer bei Mannswörth erlegt 1 Triel (*Oedincnemus crepitans*) und 1 Scharbe (*Carbo cormoranus*).

7. Von Herrn Dr. Hagen aus Deli auf Sumatra 2 Nashornvögel und 1 Kukul (*Coccyzus coromandus*).

8. Durch Herrn Linienschiffslieutenant von Höhnel: ein Honigvogel (*Nectarinia Johnstoni*) vom Kilimandjaro.

9. Von Herrn Prof. Kolombatović aus Spalato: 3 Exemplare vom Brachpieper (*Agrodroma campestris*).

10. Von Herrn Baron L. von Lazarini in Innsbruck: 1 nordische Sumpfmeise (*Parus borealis*) und 1 Sperlingseule (*Glaucidium passerinum*).

11. Von Herrn Hofrath Director Dr. Fr. Steindachner: 7 Bälge von für die Ornithologie Niederösterreichs interessanten Vögeln.

12. Von Herrn V. Ritter von Tschusi: ein Steppenpau (*Syrrhaptes paradoxus*), welches skeletirt wurde.

13. Von Frau Clotilde Kammel von Hardegger: ein von ihr erlegter Bastard zwischen Nebel- und Rabenkrahe, aus Stronsdorf in Niederösterreich.

14. Ein weissbindiger Kreuzschnabel (*Loxia bifasciata*) aus Ungarn.

15. Von Herrn Dr. L. von Lorenz: 1 Brachvogel (*Numenius arquatus*) und 1 Waldohreule (*Otus vulgaris*) aus dem Marchfelde.

Durch Kauf:

16. 2 Vogelbälge, 1 Nashornvogel und 1 Grossfusspau aus Ternate.

17. 1 Pinguin (*Spheniscus demersus*) vom Cap, aus dem Wiener Vivarium (Balg).

18. 1 Pfefferfresser (*Rhamphastos Temminckii*), ebendaher (Skelet).

19. 16 Vogelbälge aus dem asiatischen Russland, von Severtzow gesammelt, durch Prof. Menzbier in Moskau bezogen; darunter besonders erwähnenswerth ein *Phasianus mongolicus* vom Syr-Flusse.

An Säugethieren wurden noch acquirirt, durch Schenkung:

1. Von Herrn Dr. Hagen aus Sumatra: 1 Fledermaus und 1 Maus in Weingeist; dann 3 Bälge von Insectenfressern.

2. Von Herrn Linienschiffslieutenant von Höhnel: 1 junge Springmaus (*Dipus*) aus Taveta in Weingeist.

3. Von Frau Lechner: 1 Hauskatze, deren Skelet präparirt wurde.

4. Von Herrn Baron Franz von Lichtenstern: 1 Fledermaus aus Südsteiermark.

5. Von Herrn Prof. Dr. O. Simony: 2 Fledermäuse von Gomera in Weingeist.

6. Von Herrn Hofrath Director Dr. Fr. Steindachner: 1 Maus aus Gasum am schwarzen Meere in Weingeist.

7. Von Herrn V. Ritter von Tschusi: 1 Spitzmaus in Weingeist.

8. Aus der kaiserlichen Ambraser-Sammlung: 4 Zähne vom Flusspau, — 1 kleiner Elefantent-Stosszahn, — 1 gerade gestrecktes, 1 25 M. langes Horn und 1 kleines Horn eines Rhinoceros, — 5 Hörner von verschiedenen afrikanischen Wiederkäuern.

9. Von Herrn Amrhein: 1 Wallfischwirbel von Jan Mayen.

Durch Kauf:

10. Bälge einer Kusu-Art (*Phalangistor*) ♂ und ♀ aus Ternate.

11. Cadaver eines jungen Mandrill (*Cynocephalus mormon*), welcher zu einem Skelete verarbeitet wurde.

### b. Botanische Abtheilung.

Die grossartigste Vermehrung erhielten die Pflanzensammlungen durch die Schenkung des verstorbenen Professors und Directors des botanischen Gartens in Hamburg, Dr. H. G. Reichenbach, der, wie schon ausführlicher in den »Annalen«, Bd. IV, Notizen, S. 103, berichtet würde, seine ganzen Sammlungen an Pflanzen, Büchern etc. und seine Instrumente unserem Museum vererbte, mit der einzigen Bedingung, dass seine Orchideensammlung 25 Jahre unter Verschluss gehalten werden solle.

Seit ihrem Bestande hat die botanische Abtheilung keine so kolossale Bereicherung ihrer Sammlungen erfahren. Der Zuschuss kann zwar heute noch nicht in Ziffern genau angegeben werden, man kann jedoch mit voller Sicherheit behaupten, dass die Pflanzensammlungen mehr als verdoppelt werden.

Nach den nach zahlreichen Stichproben gemachten Schätzungen ergeben sich folgende ungeheure Posten:

Hauptherbar Reichenbach's . . . . .	circa 360.000	Spannblätter
Englisches Exotenherbar . . . . .	» 30.000	»
Orchideen . . . . .	» 80.000	»
Farncollection . . . . .	» 4.000	»
Verschiedene selbstständige Collectionen . . . . .	» 146.000	»
Aeltere Sammlungen . . . . .	» 80.000	»

in Summe circa 700.000 Spannblätter.

Wenn man bedenkt, dass die Pflanzensammlungen der botanischen Abtheilung derzeit 4200 Normalfascikel und über 400.000 Spannblätter umfassen, die Reichenbach'sche Acquisition aber 5543 Normalfascikel und etwa 700.000 Spannblätter enthält, wird der enorme Umfang dieses Zuschusses evident.

Den Werth dieser uns gewidmeten Sammlungen zu schätzen, ist geradezu unmöglich. In den Notizen a. a. O. würde der Inhalt, soweit es die zahlreichen Stichproben ergaben, ersichtlich gemacht. Daraus kann man entnehmen, welche werthvollen Schätze diese Sammlung enthält, und da alle Pflanzen überdies in bester Erhaltung und determinirt vorgefunden wurden, wird derselbe noch um Vieles gesteigert.

Eine Summirung der weiteren, sozusagen normalen Acquisitionsen gibt die nachstehende kleine Tabelle:

	P o s t e n				N u m m e r n			
	Kauf	Tausch	Ge-schenke	Summe	Kauf	Tausch	Ge-schenke	Summe
Herbar . . . . .	6	3	22	31	1397	892	3752	6041
Morphologische Sammlung	—	—	20	20	—	—	4115	4115
				51				10.156

Für die Pflanzensammlung liefen im Laufe des Jahres an Geschenken ein:

1. Pflanzen aus Oesterreich-Ungarn von Herrn H. Braun in Wien (595 Nummern).
2. Pilze aus Krain von Herrn Prof. W. Voss in Laibach (43 Nummern).
3. Lichenen von Tenerife von Herrn Prof. Dr. Oscar Simony (26 Nummern).
4. Herbarium normale Austro-Africanum von Prof. Mac Owan und Bolus, Cent. VII, VIII, IX und X durch Prof. Mac Owan in Cape Town (400 Nummern).
5. Pflanzen aus China, Hinterindien, Borneo, Sumatra von Herrn Marine-Commissariats-Adjuncten Rainer-Kesslitz (100 Nummern).
6. Seltene Pflanzen aus Niederösterreich durch Herrn Custos G. Ritter Beck von Mannagetta (22 Nummern).
7. Südafrikanische Nyctagineen, gesammelt von Herrn Schinz, durch Herrn Prof. Anton Heimerl (6 Nummern).
8. Lebermoose aus Oberösterreich von Herrn C. Loitlesberger (47 Nummern).
9. Lebermoose aus Puerto-Rico von F. Stephani in Leipzig (7 Nummern).
10. Pflanzen von Sumatra von Herrn Dr. B. Hagen (14 Nummern).
11. Rabenhorst's *Lichenes europaei* von Herrn H. Bäumler in Pressburg (400 Nummern).
12. Sydow's Uredineen fasc. I von Herrn Prof. Anton Heimerl (50 Nummern).
13. Mikroskopische Präparate niederösterreichischer Ascoboleen von demselben (100 Nummern).
14. Croatische Pflanzen von Herrn Obergespann L. Vukotinović in Agram (250 Nummern).
15. Exotische Lebermoose von Herrn J. Jack in Constanz (43 Nummern).
16. Anemonenbastarde, erzogen im k. k. botanischen Garten zu Krakau, von Herrn Prof. Eduard von Janczewski (7 Nummern).
17. Herbarium normale Rosarum von Herrn Director Crépin in Brüssel (2 Fascikel).
18. 8 Fascikel Pflanzen zur Coniferensammlung aus dem Nachlasse des Hofgarteninspectors v. Rauch, durch Herrn k. k. Regierungsrath C. v. Rauch (1000 Nummern).
19. Neue Linden, von Dr. Henry in China und in der Mongolei gesammelt, durch Herrn Assistenten Dr. Ignaz von Szyszyłowicz.
20. Eine Centurie von Flechten von Herrn Dr. Alexander Zahlbruckner.
21. Pflanzen von Tenerife, gesammelt und geschenkt von Herrn Hofrath Brunner von Wattenwyl (67 Nummern).
22. Einzelne Arten und kleinere Collectionen durch Herrn Rippel (Wien), Custos A. Rogenhofer (Wien), C. Loitlesberger (Wien), H. Bäumler (Pressburg), M. Heeg (Wien), Hofgarteninspector Umlauf (Schönbrunn), Max Leichtlin (Baden-Baden).

Im Tausche wurden erworben:

23. Amerikanische Lauraceen vom k. botanischen Museum in Berlin (12 Nummern).
24. Moose und Flechten aus der Umgebung von Admont durch Herrn P. Gabriel Strobl in Admont.
25. *Phycotheca*, herausgegeben von Dr. F. Hauck und P. Richter (5 Fascikel mit 250 Nummern).

Durch Kauf erlangte die botanische Abtheilung:

26. Pflanzen aus Griechenland von Hausknecht (600 Nummern).
27. Pflanzen aus Mexico und Texas von Pringle (397 Nummern).

28. Rehm's Ascomycetensammlung fasc. XX (50 Nummern).  
 29. Algae aquae dulcis exsicc. von Wittrock und Nordstedt, fasc. XVIII—XX (150 Nummern).  
 30. Herbarium graecum normale cent. XI von Prof. Heldreich (100 Nummern).  
 31. Schultz' Herbarium normale cent. XXVI (100 Nummern).

Der bedeutendste Zuschuss, den die morphologische Sammlung, insbesondere die Frucht- und Samensammlung der botanischen Abtheilung erhielt, war die höchst werthvolle

32. Coniferenzapfensammlung aus dem Nachlasse des Herrn Hofgarteninspectors von Laxenburg v. Rauch, welche durch Herrn k. u. k. Regierungsrath C. v. Rauch unserem Museum gewidmet wurde. Sie umfasst (wie schon in den »Annalen«, Bd. IV, Notizen, S. 105 ausführlich berichtet wurde) höchst werthvolle Originalstücke und prachttolle Schauobjecte, die sofort zur Aufstellung gelangten, im Ganzen 124 Arten mit unzähligen Varietäten und Formen in 234 Cartons verschiedener Grösse mit etwa 4000 Stücken.

Weiters liefen als Geschenke für dieselbe ein:

33. Fruchtstände von *Phoenix dactylifera* var. *silvestris* Mart., *Chamaerops Martiana* Wall., *Dracaena Draco* L., Stammstücke von *Cytisus nubigenus*, *C. proliferus*, *Juniperus oxycedrus*, *Erica arborea* und *Retama*, ein Euphorbienast bedeckt mit verschiedenen Flechten, zwei ganze prächtige Fruchtexemplare von *Sempervivum urbicum*, eine Fasciation von *Echium simplex*, Früchte einer *Asclepiadeae*, *Stereocaulon nudatum* und *Juniperus oxycedrus* als Alkoholpräparat etc. von den Canarischen Inseln durch Herrn Prof. Dr. Oscar Simony in Wien.

34. Drei Stück *Polyporus lucidus* und *Daedalea quercina* durch Herrn H. Bäuml in Pressburg.

35. Stämme von *Kentia Wendlandii*, *Astrocaryum mexicanum*, *Araucaria* sp., *Cycas* sp. und *Alsophila* sp. durch Herrn fürstl. Gartendirector Özullik in Wien.

36. Stämme von *Alsophila* sp., *Phoenix reclinata*, *Caryota Rumphiana*, *Pandanus*, *Morenia corallina*, *Theophrasta Jussieui*, *Arenga saccharifera*, *Phoenix* sp., Blütenstände von *Arisaema ringens*, *Banksia spinulosa*, *Brownea ariza*, *Philodendron erubescens*, *Erythrochiton brasiliense*, Fruchtstände von *Anthurium crassinervium*, *Tornelia fragrans*, *Spathiphyllum heliconiaefolium*, Blüten von *Pavonia Wietti*, *Capparis callosa*, *Carolinea macrocarpa* durch den Herrn Hofgarteninspector Umlauf in Schönbrunn.

37. Frucht von *Lecythis vasifera*, Geschenk des Herrn A. Handlirsch.

38. Früchte einer *Quercus*-Art aus Sumatra durch Herrn Dr. Hagen.

39. Verschiedene Reissorten vom Rajah Sourindro Mohun Tagore in Calcutta, vermittelt durch die anthropologisch-ethnographische Abtheilung.

40. Stämme von *Melaleuca linearis*, *Taxodium distichum*, *Acacia longifolia*, *Cunninghamia lanceolata*, *Eucalyptus linearis*, *Ficus longifolia*, Blüten von *Masdevallia* sp., *Quercus* sp., *Angraecum caudatum* durch Herrn Hofgarteninspector F. Maly in Wien.

41. Felsstück mit Meeresalgen durch Herrn Präsidenten Silberhuber.

42. Fruchtstand und Samen von *Budleya Lindleyana*, Früchte von *Ptelaea trifoliata* und *Ophiopogon japonicum* durch Herrn kaiserlichen Rath Machatschek.

43. *Polyporus sulphureus*, *Polyporus intermedius* und *Phlyctospora fusca* durch Herrn Custos G. Ritter Beck von Mannagetta.

44. Stämme von *Bambusa nigra* und *Erica arborea*, Felsstück mit *Verrucaria purpurascens* und 1 Exemplar von *Arundinaria Simoni* durch Herrn Baron von Ransonnet.

45. Blühende Pflanzen von *Gundelia Tournefortii* und *Rhaponticum pulchellum* durch Herrn M. Leichtlin in Baden-Baden.

46. Verschiedene Holzsorten und Stammtheile von *Robinia pseudoacacia*, *Pinus austriaca*, *Ailanthus glandulosus*, *Ulmus americana*, *Tilia europaea*, *Populus dilatata*, *Cytisus Laburnum*, *Alnus glutinosa*, *Fraxinus excelsior* var. *aurea*, *Betula alba*, *Pinus* sp. durch die geologische Abtheilung.

47. Palmenfruchtstände mit den dazu gehörigen Wedeln von den Adamaninseln von *Korthalsia scaphigera*, *Caryota sobolifera*, *Calamus fasciculatus*, *C. grandis*, *C. latifolius*, *C. tigrinus*, *Areca triandra*, *Areca triandra* var. *pumila*, *Areca* sp., *Licuala paludosa* durch Herrn Mann, Gouverneur der Adamaninseln.

48. Ein traubiger Fruchtstand von *Juglans regia* mit acht Früchten aus Passau durch Herrn Kanzlisten W. Nepalpek in Wien.

49. Ein Stück von *Lycoperdon Bovista* durch Herrn C. Bearzi von Oberkrottendorf in Steiermark.

50. Stammtheil von *Corylus Avellana* durch Herrn Bergrath Kraus in Wien.

51. Ein Exemplar von *Eucomis punctata* und eine Fasciation von *Hippophae* durch Herrn Hofrath Director Dr. Fr. Steindachner in Wien.

#### d. Mineralogisch-petrographische Abtheilung.

##### α) Meteoriten.

Durch Kauf wurden erworben, und zwar mit der Hiddensammlung das Eisen von Mazapil mit 3·9 Kg., der Monolith von Castalia mit 5·3 Kg., eine herrliche Platte und ein Fragment von Bluff, erstere (1100 Quadrat-Cm. Fläche) 12·4, letzteres 3·6 Kg., nebstdem 21 Nummern Meteoriten von dreizehn verschiedenen Localitäten im Gewichte von 1·5 Kg., zusammen also 26·7 Kg.

Anderweitig wurden angekauft 19 Stücke des Meteoriten von Bluff im Gewichte von 4·6 Kg. und ein Stück Mocs von 0·2 Kg.

Durch Tausch erhielten wir einige Stücke von für uns neuen Fallorten, das Eisen von Ponte di Lima (Portugal) und den Stein von Montignac (Frankreich), nebstdem drei schon vorhandene Localitäten: Nagaya, Bueste und Orgueil.

Als Geschenke erwarben wir Modelle der 11 grossen mexicanischen Eisen von der mexicanischen Ausstellungs-Commission, ferner 12 Nummern Meteorsteine und Eisen im Gewichte von 1·9 Kg. von neun verschiedenen mexicanischen Fall- und Fundorten als kostbare Gabe des Herrn Antonio del Castillo, endlich das vorzüglichste der von Meunier und Gourdon beschriebenen Stücke Harz auf Gestein, von einem bei Croix de Paysas niedergegangenen Kugelblitze herrührend, als Geschenk von Herrn Stanislas Meunier in Paris.

Der gesammte Zuwachs an Meteoriten betrug in diesem Jahre 34 Kg. an Gewicht mit 12 neuen und im Ganzen 29 Localitäten.

##### β) Mineralien und Gesteine.

Durch Kauf wurden 2960 Nummern erworben, worunter 2200 der Hiddensammlung angehörig; über diese wurde schon in den Notizen, S. 85 des letzten

Bandes durch Dir. Brezina berichtet. Unter den übrigen Erwerbungen wäre hervorzuheben ein durchsichtiger Scheelitkrystall aus dem Salzburgischen, gegen 15 Mm. gross, eine grosse Reihe ausgezeichneter Elbaner Mineralien, eine Stufe mit bis 4 Mm. grossen, modellähnlich ausgebildeten Rhodizitkrystallen von Schaitansk, drei herrliche Schau-  
stufen von Skolezit von Mückenhan in langen, ganz unverletzten Nadeln im Basalt.

Der Mineralientausch wurde im abgelaufenen Jahre nur sehr schwach cultivirt, da die Zeit dafür mangelte; es wäre hervorzuheben eine Suite selten gewordener Vorkommnisse aus den Bleiwerken in der Umgebung von Ems, eine reichhaltige Reihe der Specksteinvorkommen und ihrer Paragenese aus Göpfersgrün, belgische Mineralien und Gesteine, sowie Gesteine aus den Vereinigten Staaten; im Ganzen wurden im Tauschwege 250 Nummern Mineralien und Gesteine erworben.

Unter den Geschenken an Mineralien und Gesteinen sind in erster Linie zu nennen zwei unvergleichlich kostbare und schöne Phosgenitstufen nebst zwei vorzüglichen Anglesiten, welche uns die Bergbaugesellschaft Monteponi durch ihren Director Herrn Erminio Ferraris verehrte; eine der Phosgenitstufen zeigt zwei durchsichtige und mehrere mit feinkörnigem Cerussit überzogene Krystalle von 2 bis 3 Centimeter Breite und gehört zu dem Hervorragendsten, was in Monteponi überhaupt vorgekommen ist; die andere Stufe zeigt einen 6 Centimeter grossen Phosgenitkrystall mit etwas matter Oberfläche.

Weiter sind hervorzuheben die herrliche Sammlung vulcanischer Gesteine, insbesondere Bomben (121 Nummern), welche Herr Prof. Dr. Oscar Simony auf Tenerife gesammelt und der Abtheilung zum Geschenke gemacht hat. Es darf wohl behauptet werden, dass kein anderes Museum eine Bombensammlung von ähnlichem wissenschaftlichen Werthe, von solcher Reichhaltigkeit und solcher Schönheit der Stücke besitzt.

Herr Berghauptmann V. Radimsky in Sarajewo stellte für uns eine schöne Sammlung bosnischer Mineralien, Gesteine und Erze (148 Nummern) zusammen, welche er uns mit Bewilligung Sr. Excellenz des Herrn k. u. k. gemeinsamen Finanzministers B. von Kallay zum Geschenke machte.

Das hohe Ackerbauministerium spendete uns nebst zwei ungewöhnlich schönen Argentitstufen aus Příbram mit grossen Krystallen eine Reihe von 34 Hüttenproducten des Příbramer Blei-Silberprocesses, welche uns zur Vervollständigung unserer technischen Sammlung wichtig war.

Die k. k. Staatseisenbahn-Gesellschaft liess uns eine werthvolle, 124 Nummern zählende Sammlung von Berg- und Hüttenproducten aus ihren Werken in Tilfa, Finetului, Oravicza, Szaszka, Neu-Moldowa, Resicza, Steierdorf-Anina und Krassova zusammenstellen.

Die Suite von Mineralien aus Chili, 76 Nummern, welche wir von der Pariser Ausstellungscommission für Chili durch Vermittlung der Herren Insen, Henningsen und Puga Borne erhielten, wurde schon im Reiseberichte Dir. Brezina's erwähnt.

Von kleineren Serien wären hervorzuheben 10 Nummern Pseudomorphosen nach Baryt und Pyrrhotit oder Polybasit, ebenfalls aus Příbram, von Herrn Ministerialrath F. M. von Friese, eine sehr instructive Reihe von Kalkkugeln, Algenbildungen aus dem Hürbebach in Würtemberg, durch Gräfin Marie Linden gütigst eingesandt, Proben eines höchst interessanten neuen Minerals, des Sperrylit, von der Zusammensetzung eines Platinarsenides  $Pt As_2$ , das der Entdecker Prof. H. L. Wells an Director Brezina gesandt hatte, neue bergmännische Vorkommnisse, zum Theil in schönen Krystallen, welche Bergdirector Raphael Hofmann bei seinen Schürfungen in Steier-

mark, Serbien und Macedonien aufgefunden hatte, eine Reihe siebenbürgischer Vorkommnisse in schönen Stufen von Herrn Professor Dr. Anton Koch in Klausenburg.

Nebstdem erhielten wir kleinere Suiten oder vereinzelte Stücke von den Herren Bergingenieur G. de la Bouglise in Paris, Professor Dr. R. Brauns in Marburg, Antonio de Castillo in Mexico, Professor Dr. A. Cathrein in Innsbruck, Dr. von Ehrenfeld, Oberberggrath R. von Ernst, Professor F. Fouqué in Paris, Professor Ch. Friedel in Paris, Bergdirector A. Götting in Schwarzenberg, Professor Al. Gorgeu in Paris, F. Gröger in Idria, Paul Hartmann, Professor Paul Hautefeuille in Paris, Sigmund Hoffmann, Dr. Alfred Lacroix in Paris, Professor Ernest Mallard in Paris, Mineralienhändler Anton Otto, Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Franz Perlep, Professor Dr. A. Pichler in Innsbruck, Sectionsrath Adolf von Plason, Baron Eugen Ransonnet, Johann Robitschek, Bergverwalter Josef Schrempf, Bezirkshauptmann R. von Sternegg, Professor Urban in Troppau, Professor-Dr. C. Vrba in Prag, Ward & Howell in Rochester, Ivan Werlein in Paris, Wescher von Piberau und von der zoologischen Abtheilung unseres Museums.

Im Ganzen kamen als Geschenk 635 Nummern Mineralien, Gesteine und Hüttenproducte in die Sammlung.

### γ) Baumaterialien.

In erster Linie sind hier zwei prachtvolle, zusammen aus 300 Stücken bestehende Sammlungen geschliffener Marmorarten und anderer Gesteine zu nennen, welche das gesammte im antiken Rom verwendete Materiale an Decorationssteinen in grosser Vollständigkeit repräsentiren; diese Stücke wurden von Herrn Ulisse Belucci, Bildhauer und Marmorhändler in Rom, eigens in unserem Formate von 12 Cm. zu 8 Cm. bei 2 $\frac{1}{2}$  bis 3 Cm. Dicke in vortrefflicher Weise angefertigt, was diesen prachtvollen Collectionen, die im IV. Saale der mineralogisch-petrographischen Abtheilung einen Glanzpunkt der Aufstellung bilden, noch besonderen Werth verleiht.

Die erste dieser kostbaren Sammlungen verdankt das Hofmuseum als Geschenk der Opferwilligkeit des Herrn Grosshändlers Gustav Figdor, welcher dieselbe zur Vervollständigung unserer Baumaterial-Sammlung widmete. Die zweite nicht minder werthvolle Collection wurde von mehreren Mitgliedern des Wissenschaftlichen Club zu demselben Zwecke gespendet.

Weiter muss die vom U. S. Nationalmuseum (Département of Lithology and Physical Geology) in Washington übermittelte Sammlung von Baumaterialien und anderen Gesteinen, welche der petrographischen Sammlung zugetheilt wurden, genannt werden, die im Tausch gegen eine Collection von 117 Stücken österreichischer Baugesteine in Würfelform von 10 Cm. Kantenhöhe an das naturhistorische Hofmuseum gelangte.

Die Sammlung von zum Theil geschliffenen Baumaterialien im Formate von 10 Cm. Quadrat, welche in unserem Laboratorium auf 8 Cm. Breite zugeschnitten wurde, ist eine ausserordentlich reichhaltige und repräsentirt in gewissem Sinne das Hauptbaumaterial der Vereinigten Staaten. Sie umfasst 161 Stücke, welche zum grössten Theile sich in der Aufstellung befinden.

Weiter erhielten wir als Geschenke:

Von der Kaisersteinbruch-Buchthal-Gesellschaft Baumaterialie von Wien: Nulliporenkalke, 5 Stücke.

Von Herrn Steinmetzmeister Andreas Francini Baumaterialie von Wien: Belgische Devonkalke und krystallinische Kalke von Carrara, 16 Stücke.

Von Herrn Richard Freiherrn von Suttner Baumaterialie von Wien: Krystallinische Kalke und Gabbro, 17 Stücke.

Von Herrn V. Schleicher in Schluckenau Baumaterialie von Wien: Syenite, 6 Stücke.

Von Herrn Adjuncten N. Wang Glimmerdiorit von Selcan in Böhmen, 1 Stück.

Von Herrn Gutsbesitzer J. Latzel Granite aus Schlesien, 6 Stücke.

Von Herrn Bauunternehmer Anton Schlepitzka Granit von St. Oswald in Oberösterreich, 6 Stücke.

Von Herrn Oberbaurath und Stadtbaudirector G. Berger Pflasterungsmaterialie von Wien: Granite aus Oberösterreich, 13 Stücke.

Von den Herren Lederer & Nessényi in Floridsdorf Klinkerpflastermaterialie, 8 Stücke.

Von Herrn Anton Detoma Stuckmarmore in verschiedenem Bearbeitungsstadium, 12 Stücke.

Von Herrn Serb in Angern Schiefergesteine von Baiersdorf bei Angern, 7 Stücke.

Von Herrn Felix Karrer Baumaterialie von Wien, Innsbruck und Salzburg, 28 Stücke.

Von Herrn Dr. Leopold Tausch Devonkalk aus Mähren, 1 Stück.

Von der k. u. k. priv. Staatseisenbahn-Gesellschaft Baumaterialie aus Croatien, 13 Stücke.

Von Herrn Custos Dr. Robert Ritter von Schneider Tertiärkalk von Gjölbaschi in Lykien, 1 Stück.

Von Herrn Official Heinrich Thomke antikes Baumaterialie von Carthago, 5 Stücke.

Von Herrn Hofrath von Hauer Granit aus den römischen Bauten von Carnuntum, 1 Stück.

Von den Herren Ingenieuren E. Ganzwohl und A. Svets Granite von Limburg und Gmünd, 2 Stücke.

Von Herrn Steinbruchbesitzer Tönnies in Laibach zwei grosse Platten für die Gesteinstableaux an den Wänden im IV. Saale von Repentabor im Karst.

In Kauf wurden zu diesen Tableaux noch zwei Platten krystallinischer Gesteine (Diorit, Gabbro) und zwei Platten Granite aus Schweden und Meissen in Sachsen erworben.

Es erreicht die Zahl der im Jahre 1889 erworbenen Baumaterialien damit die ansehnliche Höhe von 615 Stücken, eine Vermehrung, welche um so werthvoller ist, als die weitaus grösste Zahl der Stücke geschnitten und polirt sind.

#### *d. Geologisch-paläontologische Abtheilung.*

##### I. Geschenke gingen ein:

1. Von der prähistorischen Commission der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien: die in den Jahren 1888 und 1889 in der Vypustekhöhle gemachten Funde diluvialer Höhlenthiere — Resultate der Ausgrabungen, welche Se. Durchlaucht Fürst Johann von und zu Liechtenstein in munificentester Weise auf seine Kosten durchführen liess. Im Jahre 1888 hatte noch Herr Oberförster G. A. Heintz diese Ausgrabungen durchgeführt, 1889 aber wurde die Leitung der Grabungen von Herrn Forstmeister Anton Žitný übernommen und in umsichtiger Weise systematisch weitergeführt. Wenn auch ganze Skelete nicht zum Vorscheine gekommen sind, so ist doch die Ausbeute an Knochen seltener vorkommender Säugethiere der diluvialen Höhlenfauna eine verhältnissmässig reiche gewesen.

2. Von Herrn Andreas Mitterer, jub. Oberbergverwalter in Häring: eine Serie von Gesteinen und Fossilien aus Nordtirol, worunter prächtige Schaustücke der eocänen Mergel von Häring mit Conchylien etc.
3. Von Herrn Prof. Johann Wiesbaur in Mariaschein: 3 Blöcke fossiler Hölzer vom Antonsschacht (Kühbusch) bei Teplitz, Basaltsäulen von Theresienfeld bei Teplitz, Sandsteinsäulen von Janegg bei Dux, sowie eine grosse Sammlung von Gesteinen aus dem nördlichen Böhmen.
4. Von Herrn Ludwig Sobotka in Wien: 17 Stück in Bernstein eingeschlossener Insecten.
5. Von Herrn Centraldirector Hugo Rittler in Segengottes: wiederholte Sendungen prächtiger Steinkohlenpflanzen von Rossitz und von Miröschau im Pilsener Steinkohlenreviere.
6. Von Herrn Hermann Ritter von Guttenberg, k. k. Oberforstrath in Triest: 4 Kalksteinblöcke von Santa Croce bei Nabresina mit ausgezeichnet schönen Karrenerscheinungen.
7. Von Herrn Prof. Dr. J. Blaas in Innsbruck: eine sehr instructive Collection von Glacialbildungen von Hötting bei Innsbruck nebst Gypsmodellen, welche die Verbreitung dieser Ablagerungen darstellen.
8. Von Herrn Prof. Dr. Ad. Pichler in Innsbruck: diluviale Gesteine von Mühlau und Hötting bei Innsbruck und aus der Pertisau, Lias-Brachiopoden von Arco, sowie eine Sammlung von Fossilien und Gesteinen der Carditaschichten von Nordtirol.
9. Von Herrn Markscheider M. Przyborski in Reschitza: schöne Lias- und Carbonpflanzen aus dem Banat.
10. Von Herrn Prof. J. Damian in Trient: eine prächtige Collection von diluvialen Glacialbildungen (Gletscherschliffe und Moränenmaterial) aus der Umgebung von Trient.
11. Von Herrn k. k. Regierungsrath Franz Kraus: mehrere Sendungen von zum Theile sehr werthvollen Gosaufossilien von Gams, darunter ein riesiger Stock von *Hippurites organisans* DeFr., schön präparirte Nerineen, seltene Actaeonellen etc. Derselbe hat diese Fossilien zum grossen Theile selbst aufgesammelt oder ihre Aufsammlung angeregt und mit seiner genauen Ortskenntniss werththätigst unterstützt.
12. Von Herrn A. Detoma: eine Sammlung Pliocenfossilien von Asti.
13. Von Herrn Prof. Friedrich Schmidt in St. Petersburg durch freundliche Vermittlung des Herrn Prof. Custos Dr. Friedrich Brauer: eine Collection jurassischer Insecten aus Sibirien — Doubletten aus der von Prof. Brauer bearbeiteten und beschriebenen Schmidt'schen Sammlung. (Siehe: Brauer, Redtenbacher und Ganglbauer: »Fossile Insecten aus der Juraformation Ostsibiriens«; »Mém. Acad. Impér. des sciences de St. Pétersbourg«, VII. sér., T. XXXVI, Nr. 15.)
14. Von Herrn Prof. J. Hofmann in Pörlitz: Tertiäre Insecten aus den Braunkohlenschichten des Münzenberges bei Leoben.
15. Von Herrn Dr. Joh. Felix in Leipzig: eine Serie von 47 Stücken Dolomitknollen mit Pflanzenresten aus dem Carbon von Langendreer bei Bochum.
16. Von Herrn Eugen Kuhn: zahlreiche Tithonfossilien von Ernstbrunn, zumeist Diceraten, jedoch auch einige Gastropoden etc.
17. Von Herrn Max Ritter von Gutmann: ein ausgezeichnetes Schaustück von einer neu angebrochenen Contactstelle des Basalt mit Steinkohle, letztere durch ersteren verkockt, von Dombrau.
18. Von den Herren Forstcandidat C. G. Kryspin und Förster J. Weiss des Forstamtes Neuhaus a. d. Triesting durch freundliche Vermittlung des Herrn kais.

Rathes Prof. Dr. G. A. Koch: eine sehr interessante Collection diluvialer Säugethierreste aus der Arnsteinhöhle bei Meierling.

19. Von Herrn Prof. Jan Palacky in Prag: 40 Nummern Fossilien aus Jura, Kreide und Tertiär von Frankreich.

20. Von Herrn Prof. Dr. A. von Klipstein\* in Giessen: eine ausserordentlich werthvolle Sammlung von Fossilien der oberen Trias von St. Cassian, zahlreiche seltene und neue Arten enthaltend, zumeist Originalexemplare einer von Prof. von Klipstein gelieferten Bearbeitung, welche unter Mitwirkung von Herrn E. Kittl demnächst in diesen »Annalen« zur Veröffentlichung gelangen wird.

21. Von Herrn Conservator Historienmaler Ignaz Spöttl: Mammuthreste von Zeiselberg, Niederösterreich.

22. Von dem Intendanten Herrn Hofrath Dr. F. Ritter von Hauer: eine durch die gütige Vermittlung des Herrn Oberingenieur J. Kellner in Sarajevo und unter dessen Aufsicht gewonnene Ausbeute von Trias-Cephalopoden von Han Bulog bei Sarajevo, wohl eine der reichsten bisher von dort gewonnenen Sammlungen, welche wieder manche neue Art enthalten dürfte.

23. Von Herrn Anton Amrhein jun., beid. Schätzmeister: diverses Diatomeenmaterial und mit besonderem Geschicke angefertigte mikroskopische Präparate von Diatomeen etc. von Haiti, Neuseeland u. A.

24. Von Herrn Marchese di Monterosato in Palermo: eine Anzahl von Proben recenter Meeressedimente.

25. Von Herrn k. k. Forstinspectors-Adjuncten Conrad Rubbia in Volosca: Proben von Ligniten, Kohlen und Fossilien aus dem Kohlenschurf St. Mathias bei Castua (Istrien).

26. Von Herrn Dr. Katholitzky, em. Werksarzt in Rossitz: einen Mastodon-Molaren aus dem sarmatischen Sande der Türkenschanze bei Wien.

27. Von Herrn Disponenten K. Sikora: einige Exemplare von *Ostrea Moravica* Kittl von Wolfsdorf bei Fulnek und 10 Stück *Choristoceras Marshi* von Hauer von St. Wolfgang.

28. Von Herrn Dr. Julius Dreger: krystallisirten Sandstein von Neu-Währing, schöne Oberkieferreste von *Bos priscus* Boj. aus dem Löss von Heiligenstadt-Nussdorf (siehe »Mittheilungen der Section für Naturkunde des Oesterreichischen Touristen-Club«, 1889, S. 56), sowie einige Phosphoritknollen aus Podolien.

29. Von dem Intendanten Herrn Hofrath Dr. F. Ritter von Hauer: ein wahrscheinlich durch Erosionswirkung durchlochtes grosses Kalkgewölbe von Schlein, Niederösterreich.

30. Von Herrn Felix Karrer: über 60 Nummern verschiedene Gesteine.

31. Von Herrn Prof. Em. Urban in Troppau: einige Zähne vom *Rhinoceros* und *Equus* aus dem Diluvium in Hruschka's Ziegelei bei Troppau.

32. Von Herrn Gutsbesitzer Moriz Tellmann in Rupperthal bei Stockerau: Unterkiefer von Mammuth (*Elephas primigenius* Blumb.) aus dem Löss von Stranzendorf (aus der sogenannten Mönchsschlucht) bei Stockerau.

33. Von Herrn Erbpostmeister Julius Diedek in Gross-Weikersdorf: einige Mammuthknochen aus einem Weingarten in Klein-Wetzdorf.

34. Von Herrn K. Kaplan, Stationsvorstand der Südbahn in Hetzendorf: Muschelkalkfossilien von der Waldmühle bei Kaltenleutgeben, sarmatische Conchylien und Knochenreste von Atzgersdorf.

35. Von Herrn Wilhelm Putick, k. k. Forstinspections-Adjunct in Villach: einige Höhlenfunde aus Krain (Breccien, Erosionswirkungen).

36. Von Herrn Prof. Dr. Oscar Simony: Hierlatzfossilien etc. aus dem Dachsteingebirge.

37. Von Herrn J. Deichmüller, Directorial-Assistent am kön. mineralogischen Museum zu Dresden: 6 Stück schöne Dreikanter (Pyramidengeschiebe) aus Sachsen.

38—60. Kleinere Geschenke erhielt die geologische Abtheilung in grosser Zahl; es seien hier nur die Namen einiger Spender angeführt, die Herren: A. Feichtner, Stationsvorstand von Gross-Weikersdorf; Prof. Dr. C. Moser in Triest; Rudolf Illmann in Hadersdorf am Kamp; Dr. August Fillunger in Přivos bei Mähr.-Ostrau; Anton Silberhuber, Präsident des Oesterreichischen Touristenclub in Wien; Dr. J. Muhr, Bezirksarzt in Mistelbach; H. Piom, Franz Busek, Inspector der a. priv. K. Ferdinands-Nordbahn in Wien; Maler L. H. Fischer in Wien; die administrative Direction der k. k. Staatsbahnen (Departement für Hochbau); Thaddäus Ritter Smoluchovski von Smolan in Wien; das Siebenbürgische Landesmuseum in Klausenburg; Anton Žitný, fürstlich Lichtenstein'scher Forstmeister in Adamsthal; k. und k. Custos-Adjunct Ludwig Ganglbauer in Wien; k. und k. Custos Dr. Fritz Berwerth in Wien; Heinrich Schück, Kaufmann in Prag; Studiosus F. Kaufler in Wien; Prof. Dr. Oscar Lenz in Prag; Prof. Dr. J. N. Woldřich in Wien; Dr. A. Buberl in Wien; H. Keller, Commissär der k. k. General-Inspection der österreichischen Eisenbahnen in Wien; F. Fröde, Architekt in Kaschau; Ferdinand Pauliny, Brunnenmeister in Dornbach.

## II. Im Tauschwege erhielten wir:

61. Von Herrn Prof. Dr. O. Fraas in Stuttgart: Stylolithen, Rutschflächen, gequetschte Geschiebe, eine Kalktuffkugel aus Württemberg.

62. Von Herrn Prof. J. G. Nathorst in Upsala: Kriechspuren (Gypsabgüsse von Nathorst's Originalen), sowie Kantengeschiebe aus dem Cambrium von Schweden.

63. Von Herrn Studiosus A. von Neumann-Spallart: Fische vom Monte Bolca, Kalktuffe etc.

64. Von Herrn J. Schön, Gerichtskanzlist in Atzenbrugg: Fossilien der devonischen Quarzite von Würbenthal etc.

65. Von Herrn Dr. Franz Glassner, Advocat in Atzenbrugg: einige Triasfossilien

66. Von der Universität Christiania: Gletscherschliffe und Scheuersteine aus Norwegen.

## III. Durch Kauf wurden erworben:

67. Ein *Mastodon*-Molar von Poysdorf, Niederösterreich.

68. *Elephas*-Molaren von Malaczka in Ungarn, von Bodenbach in Böhmen.

69. Miocenfossilien von Lapugy in Ungarn, von Leibnitz in Steiermark.

70. Jura-Ammoniten und andere Fossilien von Ober-St. Veit bei Wien.

71. Fossilien aus den Congerienschichten von Agram.

72. Humerus und Unterkiefer von *Rhinoceros* aus dem Drau-Alluvium von Visvár.

73. Silurfossilien aus Böhmen.

74. Ein schöner *Rhinoceros*-Schädel aus den miocenen marinen Sanden von Ottakring (Opafsky's Sandgrube).

75. Diluviale Knochenreste von Gars (Kamphthalbahn).

76. Rhätische Fossilien von der Voralpe.

77. Schöne Triaspflanzen von Lunz, Niederösterreich, darunter grosse Schaustücke.

- 78. Diluviale Pflanzen aus der Höttinger Breccie.
- 79. Triasfossilien von St. Cassian.
- 80. Tertiärfossilien aus der Umgebung von Stockerau, sowie aus der Umgebung von Wien.
- 81. Liasfossilien vom Breitenberg bei St. Wolfgang.
- 82. Eocene Säugethiere der Phosphorite von Quercy.

IV. Aufsammlungen durch Beamte und Freunde der Abtheilung wurden gemacht:

83. Von Herrn Director Theodor Fuchs an verschiedenen Tertiärlokalitäten, so im Leithagebirge, bei Vösendorf etc.

84. Von Herrn Custos-Adjuncten E. Kittl in der Umgebung der Brühl, Kaltenleutgeben, Perchtoldsdorf etc., sodann bei Adamsthal (gemeinsam mit Herrn Forstmeister A. Žitný) in den Devonkalken, in der Umgebung von Gams (gemeinsam mit Herrn Regierungsrath F. Kraus), hier insbesondere Gosaufossilien.

85. Von Herrn Assistenten Dr. Franz Wähler dessen Aufsammlungen bei Jenbach in Tirol, sowie in der Umgebung von Golling und Adnet in Salzburg.

86. Von Herrn Hermann Mayer, Pfarrer in Gosau, eine prächtige Collection, welche hauptsächlich Gosaufossilien enthält (darunter grosse Hippuriten und Inoceramen).

87. Von Herrn Franz Vorwahlner in der Hernalser Ziegelei, wo derselbe verschiedene dort vorkommende Fossilien, darunter mehrere Delphin-Skelete (*Champsodelphis*) mit besonders dankenswerther Sorgfalt gewann.

88. Herr Dr. F. Krasser hat bei Kunstadt in Mähren verschiedene Kreidefossilien gesammelt (Pflanzenreste, wie auch Thierreste).

### e. Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.

#### a) Die anthropologische Sammlung.

Als Geschenke liefen folgende Posten ein:

1. Von Herrn Universitätsprofessor Dr. Emil Zuckerkandl: 150 typische Schädel aus innerösterreichischen Beinhäusern.

2. Von demselben 3 prähistorische Schädel.

3. Von Herrn Dr. Alexander Schadenberg in Vigau: 16 Schädel und 2 vollständige Skelete von Eingebornen der Philippineninsel Luzon.

4. Aus dem Nachlasse Sr. kais. Hoheit des Kronprinzen Erzherzog Rudolf: 2 vollständige Japanesen-Skelete und 24 verschiedene Rassenschädel.

5. Von Herrn k. u. k. Oberstabsarzt Dr. Augustin Weisbach: 27 Stück Becken österreichischer Rassen.

6. Von Herrn Dr. Franz Tappeiner in Meran: 18 prähistorische oder sonst alte Gräberschädel aus Tirol.

7. Von Herrn Erbpostmeister Jul. Diedek in Gross-Weikersdorf: Skeletreste aus der Ziegelei beim Bahnhofe daselbst.

8. Von Herrn J. Spöttl mehrere Schädel und Skelettheile aus prähistorischen Gräbern bei Tajax in Mähren.

9. Von Herrn Pfarrer P. Lambert Karner in Brunnkirchen: 2 prähistorische Schädel von Altenmarkt bei Oberhollabrunn in Niederösterreich.

10. Von Herrn Prof. Dr. Oscar Simony: 1 Guanchenschädel und mehrere Skelettheile von der Canareninsel Palma.

Durch Ankauf wurden erworben:

11. Von Herrn Dr. Bernhard Hagen: 41 Schädel und 3 Skelete verschiedener ostasiatischer Menschenrassen.
12. Ein prähistorisches Skelet von Schletz im Bezirke Mistelbach.

### β) Die prähistorische Sammlung.

In der Liste der Geschenke, durch welche diese Sammlung heuer bereichert wurde, stehen die durch die Ausgrabungen der prähistorischen Commission der kais. Akademie der Wissenschaften und der Anthropologischen Gesellschaft in Wien gewonnenen Funde wieder in erster Reihe.

Von der kais. Akademie der Wissenschaften erhielten wir folgende Suiten:

1. Holzbestandtheile und verschiedene Reste aus der prähistorischen Ansiedelung auf der Dammwiese oberhalb Hallstatt, deren Ausgrabung unter der Leitung des Herrn Bergrathes B. Hutter in Hallstatt erfolgte.
2. Funde aus einem Riesentumulus der Hallstatt-Periode bei Altendorf nächst Videm in Untersteiermark, ausgegraben durch Herrn Custos J. Szombathy.
3. Funde aus drei Grabhügeln der Hallstatt-Periode auf dem Loibenberge bei Videm.
4. Einige Fundstücke aus der neolithischen Schichte der Vypustek-Höhle bei Kiri-tein in Mähren, gewonnen durch die auf Kosten Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein betriebenen Grabungen.

Der Anthropologischen Gesellschaft verdanken wir:

5. Die umfangreichen Funde aus dem Urnengräberfelde von Hadersdorf am Kamp in Niederösterreich, wo durch Herrn J. Spöttl 130 Brand- und 3 Skeletgräber ausgegraben wurden.
6. Funde aus den der eigentlichen Bronzezeit angehörigen Flachgräbern bei Gemeinlebarn nächst Traismauer in Niederösterreich, welche von den Herren Custos J. Szombathy und Lehrer A. Zündel in Gemeinlebarn ausgegraben wurden.
7. Gräber- und Ansiedlungsfunde von Mährisch-Kromau, ausgegraben durch Herrn Reichsrathsabgeordneten Prof. Dr. J. N. Woldřich.
8. Funde aus prähistorischen Gräbern und Wohngruben bei Hippersdorf nächst Absdorf in Niederösterreich, ausgegraben durch Herrn J. Spöttl.
9. Funde aus den altslavischen Gräbern in der Thunau bei Gars in Niederösterreich, gesammelt durch Herrn J. Krahuletz in Eggenburg als Nachlese der vorjährigen Ausgrabungen.

Den von der k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale betreffs Conservirung prähistorischer Funde getroffenen Massnahmen verdankt die Sammlung drei kleine Posten, und zwar:

10. Funde, welche sich bei der Vergrößerung des Bahnhofes von Sigmundsherberg an der Franz Josef-Bahn ergaben und welche wir durch die dankenswerthe Intervention der k. k. Bezirkshauptmannschaft Horn und des Herrn Johann Krahuletz in Eggenburg erhielten.
11. Funde von einem Tumulus Namens »Spielhübel« bei Michelob in Böhmen, welche wir durch Herrn k. k. Conservator Prof. Hermann Weisser in Saaz als Geschenk des Herrn Realitätenbesitzers Eduard Gross in Michelob erhielten, und
12. Vier Bronzen aus den Funden in Oberklee und Flöhau in Böhmen, welche von Herrn Conservator Weisser an die I. Section der Central-Commission eingesendet und von dieser dem Hofmuseum überantwortet wurden.

Von der k. u. k. General-Direction der Allerhöchsten Privat- und Familienfonde erhielten wir:

13. 1 Bronzenadel und 4 Bronzeringe aus einem Tumulus bei Loupensko auf der Herrschaft Kronporitschen bei Přestiz in Böhmen.

Eine Reihe prähistorischer Funde aus dem nordwestlichen Böhmen gelangte durch die besonders anerkennenswürdige Thätigkeit des k. k. Gendarmerie-Postenführers Stefan Meinel in Kolleschowitz, später in Ober-Georgenthal, zur Aufsammlung und gegen Ersatz seiner geringen Spesen in unseren Besitz. Hievon sind nebst einigen Geschenken, welche wir seiner Anregung verdanken, zu nennen:

14. Der Depôtfund von Oberklee, aus welchem Herr Meinel Fragmente des Thongefässes, 10 Flachkelte und 16 grosse glatte Halsreifen rettete.

15. Eine Bronzenadel und andere Funde vom Rubinberg bei Schaab.

16. Ein Bronzemesser aus der prähistorischen Ansiedelung bei Oblat.

17. Ein Paalstab und 2 Steinhämmer von Klein-Otschéau.

18. Schläfenringe und einige andere Beigaben aus den altslavischen Skeletgräbern bei St. Wenzel nächst Flöhau.

19. Hübsche neolithische Funde von Fürwitz.

20. Neolithische Funde und 1 menschlicher Unterkiefer aus Skeletgräbern bei Klein-Tschernitz.

21. Neolithische Funde aus dem ehemaligen Kommerner See.

Von weiteren Spenden sind anzuführen:

22. Zahlreiche Funde, meist Thongefässe, aus den Brandgräbern und den benachbarten Wohngruben, welche beim Baue der neuen Bahnstation in Hadersdorf am Kamp aufgedeckt und zuerst durch die Herren Abt Dr. Adalbert Dungel und Pfarrer P. Lambert Karner constatirt und zur amtlichen Kenntniss gebracht wurden. In der Folge erhielt das Hofmuseum, nebst den oben angeführten systematischen Ausgrabungen, eine ganze Reihe von Geschenken aus diesem Fundorte von den Herren: Abt Dungel, Pfarrer Karner, Pfarrer P. Gustav Schacherl, Besitzer Franz Heimerl in Zeiselberg, Ingenieur Rudolf Zemann und von der Bauleitung der Kamphthalbahn.

23. Von Herrn Pfarrer P. Gustav Schacherl in Gobatsburg: Thongefässe aus einem Urnengrabfelde bei Haindorf nächst Langenlois an der Kamphthalbahn in Niederösterreich.

24. Von Herrn Rudolf Michalsky in Gross-Weikersdorf: einen Steinhammer von Stranzendorf und einige Bronzen von Oberhollabrunn in Niederösterreich.

25. Von Herrn J. Spöttl: eine Suite prähistorischer und mittelalterlicher Thongefässreste von Glaubendorf bei Oberhollabrunn in Niederösterreich.

26. Von demselben: Thongefässe aus neolithischen Gräbern von Hippersdorf bei Absdorf in Niederösterreich.

27. Von demselben: Funde aus neolithischen Wohngruben bei Gross-Weikersdorf und bei Ziersdorf in Niederösterreich.

28. Von demselben: Funde aus mehreren prähistorischen Gräbern bei Retz in Niederösterreich.

29. Von demselben: mehr als 100 unfertige bronzene Halsreifen aus einem Depôt-funde im Marchthale, wahrscheinlich Göding in Mähren.

30. Von Herrn Bezirksarzt Dr. Josef Muhr in Mistelbach: mehrere kleinere Fundstücke von Poisbrunn und Klein-Hadersdorf, Bezirk Mistelbach in Niederösterreich.

31. Von Herrn Bergrath Bartholomäus Hutter: eine vollständige Bronzenadel mit grossen Doppelspiralscheiben von dem berühmten Gräberfelde auf dem Salzberge bei Hallstatt.
32. Von Herrn Erbpostmeister Julius Diedek in Gross-Weikersdorf: eine Bronzenadel von Stranzendorf in Niederösterreich.
33. Von der geologisch-paläontologischen Abtheilung des k. k. Hofmuseums: 3 Stück Breccie mit Feuersteinen von der Höhle Les Eyzies im Perigord, Frankreich.
34. Von Herrn Dr. Anton Tischer in Michelob: einen wunderschönen Spiralarmring, einige Halsreifen und einige Flachbeile aus Bronze von dem Depötfunde bei Oberklee, Bezirk Podersam, Böhmen.
35. Von Herrn k. und k. Oberlieutenant W. Krifka: eine Suite neolithischer Funde aus dem Laibacher Moor.
36. Von Herrn Prof. J. E. Hibsich in Liebwerd bei Tetschen: eine Bronzelenzenspitze von Proboscht im böhmischen Mittelgebirge.
37. Von Herrn Cooperator P. Ludwig Plassl in Asparn a. d. Zaya, Bezirk Mistelbach in Niederösterreich: einige Suiten von Steinwerkzeugen aus der Umgebung von Asparn und Schletz.
38. Von den Herren Gutsverwalter Carl Oberle und Wirthschaftsbeamter Friedrich Ehrentraud in Asparn a. d. Zaya: mehrere Steinwerkzeuge von daselbst.
39. Von Herrn Pfarrer P. Lambert Karner: eine Suite von Funden aus verschiedenen Localitäten am Wagram in Niederösterreich.
40. Von Herrn Josef Willomitzer, Bürgermeister in Klein-Tschernitz im nordwestlichen Böhmen: prähistorische Funde von daselbst.
41. Von Herrn Dr. J. B. Dworschak, Advocat in Deutsch-Landsberg in Steiermark: Funde aus römischen und vorrömischen Grabhügeln des Lassnitzthales.
42. Von Herrn Prof. Dr. Oscar Lenz: zwei prähistorische Steinwerkzeuge.
43. Von Herrn Ingenieur Ferdinand Brunn, Bergwerksbesitzer in Mühlendorf: mehrere grosse Suiten paläolithischer Funde aus dem Löss von Willendorf bei Spitz a. d. Donau.
44. Von Herrn Moriz Schwach in Retz, Niederösterreich, durch Herrn J. Spöttl: Funde aus einem prähistorischen Grabe daselbst.
45. Von Herrn Drd. Richard Kulka in Jägerndorf in Schlesien: prähistorische Funde von der »Schellenburg« daselbst.
46. Von Herrn Ernst Wallenta, Finanzwachrespicient in Kathrein, Schlesien: verschiedene prähistorische Funde aus den dortigen Ziegeleien.
47. Von Frau Regierungsrath Rauch: mehrere prähistorische Bronzen- und römische Thongefässe.
48. Von Herrn Ferdinand Eis in Horosedl, Bezirk Podersam, Böhmen: ein Steinhammerbeil von daselbst.
49. Von Herrn Maler L. H. Fischer: gute Suiten paläolithischer Funde aus dem Löss von Aggsbach bei Spitz a. d. Donau.
50. Von Herrn Grafen Alexander Apponyi: ein Skelet und drei Steinwaffen aus den neolithischen Gräbern im Schanzwerk von Lengyel, Comitat Tolna, Ungarn.
51. Von Herrn k. k. Hofrath A. Ritter von Hammer: Steinwerkzeuge aus der Bukowina.
52. Von Herrn Oberstlieutenant Stöckel in Ratibor: 5 Tafeln mit Feuersteinwerkzeugen von Ratibor in Preussisch-Schlesien.

53. Von Herrn Leopold Mantler in Hippersdorf: Thongefässe und Bronzen aus einem Skeletgrave im Plexenthale bei Hippersdorf.

54. Von Herrn Wirthschaftsath Johann Piskatschek in Mährisch-Kromau: einen Bronzearmring von ebenda.

55. Von Herrn Isidor Bellak: Funde vom Veitsberg bei Güns in Ungarn.

Im Tauschwege erlangten wir:

56. Eine Kupferaxt von Slatina bei Rgotina in Serbien.

57. Ein Facsimile des schönen, im k. k. Antikencabinet aufbewahrten Bronzeeimerdeckel von Hallstatt.

58. Eine Suite prähistorischer Funde aus dem Laibacher Moor.

Durch Aufsammlungen auf Kosten des k. k. Hofmuseums wurden erworben:

59. Funde von dem berühmten Gräberfelde von Watsch in Krain, ausgegraben durch Herrn Oberlehrer in Pension Franz Peruzi.

60. Funde aus einem der Völkerwanderungszeit angehörigen Grabe bei Schletz, Bezirk Mistelbach in Niederösterreich, ausgegraben von Herrn Dr. Josef Muhr in Mistelbach.

61. Gefässreste aus einem Brandgrave bei Altitschein in Mähren und

62. Gefässreste und Thierknochen von dem Castellier Maria-Schnee bei Černotič im Küstenlande; beide Posten von Herrn Prof. Dr. Carl L. Moser aus Triest gesammelt.

Durch Ankauf erwarben wir:

63. Charakteristische Funde aus den Grabhügeln am Glasinac in Bosnien, von Herrn k. und k. Hauptmann Philipp Brudl.

64. Bronzeringe, Beinkämme und Emailperlen von Brigetio (Uj-Szőny) in Ungarn.

65. Ein Bronzeschwert von Nahořan bei Josefstadt in Böhmen von Herrn Nicolaus Rydlo.

66. Einen Bronzedolch und einen Goldring aus einem Tumulus von Chotieschau, Bezirk Podersam in Böhmen, von Herrn W. Ullmann.

67. Eisenfunde aus der La Tène-Zeit von Mitrovitz in Slavonien.

68. Steinartefacte von Lípa bei Josefstadt von Herrn Josef Duška.

69. Ein eisernes Schwert (La Tène-Typus) vom Veitsberg bei Güns in Ungarn.

70. Einen Kupfermeissel und 10 Bronzeringe aus dem Waagthale in Ungarn.

71. 16 Stück Bronzeobjecte aus Mähren.

72. Neolithische Funde aus Schweizer Pfahlbauten von Herrn H. Messikommer in Wetzikon.

73. Funde von der Ansiedelung am Mistkogel bei Wolframitz in Mähren, durch gütige Vermittlung des Herrn Reichsrathsabgeordneten Prof. Dr. J. N. Woldřich.

## 7. Ethnographische Sammlungen.

Als Geschenke:

1. Von Herrn Heinrich Freiherrn von Siebold: Die grosse Sammlung aus Japan, nebst einigen Stücken aus China. Ueber dieselbe siehe Näheres in den Notizen des 4. Heftes von Bd. IV der »Annalen«, p. 111.

2. Von Herrn Louis Sokoloski in London: Eine Sammlung von 20 japanischen Lanzen und eine weitere Sammlung von 40 altperuanischen Thongefässen.

3. Von Herrn Dr. Alexander Schadenberg in Manila: Zwei ethnographische Sammlungen von den Bewohnern von Nord-Luzon, nebst Alterthümern von ebenda.

Eben demselben verdankt unser Museum schon mehrere Sendungen von ethnographischen Gegenständen, namentlich aber von interessanten Rassenschädeln von Luzon. Die in Rede stehenden zwei Sendungen enthalten ethnographische Gegenstände von den Tinguianen, Silipanen, Apoyaos, Guinianen, Igorroten, sowie von den Negritos u. s. w. Beide Sammlungen umfassen 94 Nummern.

4. Von Herrn Richard Schönberger: Einige ethnographische Gegenstände (14 Nummern) aus der Südsee und von Borneo.

5. Drei ausgezeichnete Stücke aus China, nämlich zwei Vasen in vorzüglicher Silberfiligranarbeit und ein reich geschnittes Rhinoceroshorn auf durchbrochen geschnitztem Holzgestell von dem verstorbenen Grosshändler Whampton in Singapore aus dem Jahre 1873, welche seit damals im kais. Schlosse in Schönbrunn in Verwahrung waren.

6. Eine ausgezeichnete Sammlung von ethnographischen Gegenständen der Eingebornen der Andamanen, 118 Nummern, von Herrn H. E. Man, dem unser Museum schon eine ebenso bedeutende Sammlung von den Nikobaren verdankt. Die Sammlung umfasst so ziemlich alle die Stücke, welche Man in seiner grundlegenden Arbeit über die Bewohner der Andamanen im »Journal of the Anthropological Institute of Great Britain and Ireland« veröffentlicht hat.

7. Von Herrn Hugo Schwer in Bombay: Eine kleine Sammlung (37 Nummern) ethnographischer Gegenstände aus Vorder-Indien.

8. Von Herrn Sigmund Spitzer, Consul für Paraguay in Wien: Einige Stücke (8 Nummern) aus verschiedenen Theilen Asiens.

9. Von Herrn Ad. Ritter v. Schulz, k. k. General-Consul in Beyrut: Eine kleine, aber werthvolle Sammlung aus Syrien, aus der namentlich ein vollständiges Beduinenzelt, sowie ein kleines Steingefäss von der Form einer Pinienfrucht hervorzuheben ist. Letzteres Gefäss, das zur Aufnahme von Balsam diente und in den Sarg von Dahingeschiedenen gelegt wurde, stammt aus dem Grabe des Abu Horeira, eines berühmten Traditionsgelehrten des Islam, der im Jahre 59 der Hedschra starb.

10. Ein höchst interessanter Pflug aus Samarkand (Russisch-Centralasien), sammt Doppeljoch, Strohgabel, Schaufel und Getreidelöffel, den Herr Dr. Max Ritter von Proskowetz von seiner Reise nach Samarkand mitgebracht und der Abtheilung zum Geschenk gemacht hat.

11. Von Herrn Gardearzt Dr. Robert Töply in Wien: 2 orientalische Gefässe.

12. Von Freiherrn von Westenholz in Wien: Eine altmexikanische Prachtfigur aus Jadeit, aus dem Besitze des Herrn Dr. Gustav v. Jurié in Wien.

13. Von Herrn commandirenden General Komarow in Askabad: 2 centralasiatische Metallgefässe.

14. Von Herrn General Rosenbach, gew. General-Gouverneur von Russisch-Turkestan in Taschkend: ein Steingefäss aus Russisch-Turkestan.

15. Modell eines Eskimobootes. Aus dem Nachlasse weiland Sr. kais. Hoheit Kronprinz Rudolf.

16. Von Herrn A. Schirmak in Kiew: Ein kleinrussisches Frauenhemd.

17. Von Herrn k. u. k. Oberlieutenant Křifka: einige Costümstücke aus dem Riesengebirge.

18. Von Herrn Professor Dr. Oscar Simony in Wien: Eine seltene Guanchen-Mumie, sowie einige Alterthümer von den Guanchen auf Tenerife.

Im Tausch:

19. Eine Sammlung ethnographischer Gegenstände aus Ost-Afrika von der Expedition des Herrn Grafen Teleki und Linienschiffsleutenant von Höhnel von dem Nationalmuseum in Budapest gegen andere ethnographische Gegenstände.

Durch Kauf:

20. Verschiedene ethnographische Gegenstände aus Ost-Asien (10 Stück) und aus Oesterreich (23 Stück) angekauft und eingetauscht von Isidor Bellak.

21. Einige alte Costümstücke (7 Nummern) aus Oesterreichisch-Schlesien angekauft durch Vermittlung des Herrn Richard Kulka.

22. Eine sehr instructive Sammlung von Schmuckgeräthen aus Vorderindien und Ceylon, welche Herr Maler L. H. Fischer aus seiner im letzten Winter dahin ausgeführten Reise gesammelt und dem Museum gegen Ersatz der dafür gehaltenen Auslagen überlassen hat, 187 Nummern.

#### IV. Die Bibliotheken.

##### a) Zoologische Abtheilung.

Nach den Aufzeichnungen des Herrn k. k. Regierungsrathes Rud. Hönig, welcher die Geschäfte der unter der Leitung des Herrn Custos Rogenhofer stehenden Bibliothek besorgt, beträgt der Gesamtzuwachs im abgelaufenen Jahre 1889:

	Nummern	Theile
Einzelwerke als Geschenke . . . . .	244	252
» durch die Intendanz . . . . .	48	50
» durch Ankauf . . . . .	77	125
Zusammen . . .	369	427
Zeitschriften gingen ein im Tauschwege durch die Intendanz . .	192	
» angekauft . . . . .	76	
Zusammen . . .	268	

Durch den Zuwachs im abgelaufenen Jahre erreichten die zoologischen Bibliotheken einen Gesamtstand von ungefähr 8500 Nummern in ungefähr 16.400 Bänden.

Die Geschenke an Druckschriften für die zoologischen Bibliotheken verdanken wir Sr. k. u. k. Hoheit dem Herrn Erzherzog Leopold, Sr. Hoheit dem Prinzen von Monaco, der kais. Akademie der Wissenschaften und den Herren Dr. Fr. Auchenthaler, Finanzrath R. Bartsch, Prof. Dr. F. Brauer, Ministerialrath Brunner von Wattenwyl, E. Cutter in New-York, Dr. G. H. Eimer in Tübingen, L. Ganglbauer, L. v. Graff in Graz, A. Handlirsch, W. D. Hartmann in Philadelphia, Fr. v. Hauer, H. J. Kolbe in Berlin, Fr. Kohl, Dr. v. Marenzeller, G. Marktanner-Turneretscher, E. v. Martens in Berlin, Dr. F. Monticelli in Neapel, K. Möbius, in Berlin, Dr. A. Mojsisovics in Graz, E. Pergens in Maeseyck, C. G. Petersen in Amsterdam, A. Preudhomme de Borre in Brüssel, F. Redes in Greifenberg, Josef Redtenbacher, E. Reitter, A. Rogenhofer, D. Rosa in Turin, Dr. W. Ruschenberger in Philadelphia, A. Schletterer, J. Schnabl in Warschau, O. Stapf, Dr. Fr. Steindachner, Mich. Stossich in Fiume, J. G. Tepper in Adelaide, Dr. Tschusi zu Schmidhofen in Hall, G. C. J. Vosmaer in Utrecht und Dr. H. Ritter v. Zeisberg in Wien.

Abgesehen von der permanenten Benützung der Druckschriften durch die Beamten und Gäste in den Bibliotheksräumen selbst wurden laut Vormerkbuch 328 Werke von auswärts entlehnt.

### b. Botanische Abtheilung.

Nebst der immensen Bereicherung, welche die Bibliothek durch das schon Eingangs erwähnte Reichenbach'sche Legat erhielt, sind derselben im Jahre 1889 weiter zugewachsen:

Zuwachs 1889:			Gesamtstand 1889:		
	Nummern	Theile		Nummern	Theile
Periodische Werke . . . . .	7	61	Periodische Werke . . . . .	168	1680
Einzelwerke . . . . .	161	169	Einzelwerke . . . . .	4611	5557
Summe . . . . .	168	230	Summe . . . . .	4779	7237

Davon sind Geschenke 89 Nummern in 95 Bänden; durch Tausch erwarb die Abtheilung 3 Werke in ebensoviel Bänden; durch die Intendanz 10 selbstständige Werke und 8 complete Jahrgänge Zeitschriften. Angekauft wurden 60 Nummern in 99 Bänden.

Geschenke für die Bibliothek liefen ein von den Herren: Dr. P. Ascherson in Berlin, J. Bäumler in Pressburg, k. u. k. Custos Dr. G. Ritter v. Beck, H. Braun, Dr. C. Fritsch in Wien, J. Freyn in Smichow bei Prag, Dr. A. Heimerl in Penzing, Georg Heuermann, Prof. A. Kanitz in Klausenburg, Dr. M. Kronfeld, C. Loitlesberger in Wien, N. Martelli in Florenz, Prof. L. Radlhofer in München, Dr. R. Raimann, Geheimrath A. Regel in St. Petersburg, k. u. k. Custos A. Rogenhofer in Wien, Prof. Dr. Schenk in Würzburg, Jean Schnabl, Dr. G. Schweinfurth in Berlin, Hofrath Director Fr. Steindachner in Wien, F. Stephani in Leipzig, P. Pius Strasser in Sonntagberg bei Rosenau, P. Gabriel Strobl in Admont, Dr. J. v. Szyszyłowicz, J. G. O. Tepper in Adelaide, Dr. A. Zahlbruckner und H. Zukal in Wien.

### c. Mineralogisch-petrographische Abtheilung.

Der Zuwachs der Bibliothek im Geschenkwege betrug 120 Einzelwerke in ebensoviele Theilen, davon 41 durch die Intendanz, 79 direct an die Abtheilung. Wir verdanken sie den folgenden Spendern: Académie Royale de Copenhague, k. k. Ackerbauministerium, kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Bergamt Halle a. d. S., Dr. F. Berwerth, Dr. E. Alb. Bielz in Hermannstadt, R. Blasius in Braunschweig, Director Dr. A. Brezina, Antonio del Castillo in Mexico, Whitman Cross in Denver, Dervillé in Paris, Prof. Dr. Eck in Berlin, Carl Foith in Klausenburg, Prof. A. E. Foote in Philadelphia, Baron Heinrich v. Foullon, Prof. F. A. Genth in Philadelphia, Firma Gerold & Cie., Dr. Victor Goldschmidt in Heidelberg, Dr. E. Hatle in Graz, Hofrath F. v. Hauer, Prof. Jerofeieff in Petersburg, Dr. L. J. Igelström in Sunnemo, Felix Karrer, B. Kaulbars, Prof. Dr. Carl Klein in Berlin, General N. v. Kokscharow in Petersburg, Dr. F. Kollbeck in Freiberg, Grossherzogliches Kreisamt in Alsfeld, F. Löwinoohn-Lessing in Moskau, Dr. Josef Melion in Brünn, Museum in Milwaukee, Prof. G. v. Niessl in Brünn, Ludwig Petrik, Inspector C. v. Schlichtegroll, Section für Naturkunde des Oesterr. Touristen-Club, L. Sobotka, Hofrath Director Fr. Steindachner, Prof.

A. W. Stelzner in Freiberg, Sectionschef a. D. G. R. v. Walach in Wien (37 Nummern, hauptsächlich über das Zinn), L. Zehnder, Hofrath V. R. v. Zepharovich in Prag.

Angekauft wurden 620 Nummern von Einzelwerken in ebensovielen Theilen, zu meist Separatabdrücke von französischen und englischen Arbeiten, von Antiquaren.

Von Zeit- und Gesellschaftsschriften wurden 53 Nummern in 277 Bänden erhalten, wovon 6 Zeitschriften neu sind, 20 Zeitschriften kamen in Tausch gegen die »Annalen«, 7 als Geschenk, 26 im Kauf.

Es beträgt sonach der Gesamtstand der Bibliothek mit Ende des Jahres 1889:

Zeit- und Gesellschaftsschriften . . . . .	156 Nummern in	3534 Theilen
Einzelwerke und Separata . . . . .	9504 »	» 10.064 »
Zusammen . . . . .	9660 Nummern in	13.598 Theilen
Dazu die Bibliothek des physikali- schen Hofcabinetes . . . . .	1066 »	» 2400 »
Summa . . . . .	10.726 Nummern in	15.998 Theilen.

Die letztgenannte Bibliothek wurde im Laufe des Monates Mai in den Arbeitszimmern Va, Vb, III b und III a zur Aufstellung gebracht, und zwar vorläufig abgesondert und in der alten Reihenfolge, um mittelst des alten Fach- und Autorenkataloges benützt werden zu können. Bei der bevorstehenden Neuordnung unserer Bibliothek, welche mit einer durchlaufenden Nummerirung der Werke und Herausgabe einer neuen Auflage des Kataloges verbunden sein soll, werden die beiden Bibliotheken mit einander verschmolzen werden.

Im Anschlusse an die Bibliothek wäre noch der Meteoritenatlas zu erwähnen, für welchen wir im Laufe des Jahres werthvolle Beiträge von Herrn Sherborn in London, von der Firma Ward & Howell in Rochester und durch die von Herrn Dr. Hermann Bell gütigst ausgeführten Aufnahmen erhielten.

Mit Ende 1889 umfasste der Meteoritenatlas 548 Blätter, und zwar: Aquarelle 67, Handzeichnungen 231, Autotype 33, Photographien 146, Lithographien und Farbedrucke 71.

Erworben wurden von denselben 292 in der Zeit von Schreibers, 11 von Partsch, 56 von Haidinger-Hoernes, 34 von Tschermak und 155 von Brezina.

Der grösste Theil der Handzeichnungen wurde in unvergleichlich genauer und künstlerisch schöner Weise unter Schreibers angefertigt, 217 Nummern, welche zu einer grossen Publication bestimmt waren und bei passender Gelegenheit dieser ursprünglichen Bestimmung zugeführt werden sollen.

#### d. Geologisch-paläontologische Abtheilung.

Der Zuwachs des vergangenen Jahres lässt sich durch folgende Zahlen ausdrücken:

Einzelwerke und Separatabdrücke: Kauf 158 in 174 Theilen, Geschenk 159 in 161 Theilen, zusammen 317 in 335 Theilen.

Lieferungswerke: Kauf 34 Nummern in 92 Theilen, Geschenk 5 Nummern in 14 Theilen, zusammen 39 Nummern in 106 Theilen.

Zeit- und Gesellschaftsschriften: Kauf 20 Nummern in 36 Bänden und Jahrgängen, Geschenk und Tausch 70 Nummern in 110 Bänden und Jahrgängen, zusammen 90 Nummern in 146 Bänden und Jahrgängen.

Karten: Kauf 96 Blätter von 12 Kartenwerken, Geschenk und Tausch 50 Blätter von 6 Kartenwerken, zusammen 146 Blätter von 18 Kartenwerken.

Geschenke an die Bibliothek gingen von nachstehenden Herren ein: Docent Dr. L. von Ammon in München, Custos Dr. F. Berwerth, Geologe Dr. A. Bittner, Prof. A. Blytt in Christiania, Docent Dr. G. Böhm in Freiburg i. B., Prof. F. Brauer, Prof. H. Credner in Leipzig, C. W. Cross in Denver (Colorado, N.-Am.), Prof. H. Eck in Stuttgart, Prof. A. Fritsch in Prag, Custos-Adjunct L. Ganglbauer, Prof. V. Gilliéron in Basel, Oberbergdirector C. W. v. Gümbel in München, J. Halaváts in Budapest, Custos-Adjunct E. Kittl, Assistent Dr. F. Krasser, Notar M. Křiž in Steinitz (Mähren), Prof. G. Lindström in Stockholm, Prof. B. Lundgren in Lund, Dr. J. C. Forsyth Major in Florenz, G. Marktanner-Turneretscher, A. Mickwitz in Riga, Prof. C. Moser in Triest, John Murray in Edinburgh, Prof. J. Palacky in Prag, Bergrath C. M. Paul, Prof. A. Pavlow in Moskau, Prof. A. Penck, Dr. E. Pergens in Löwen, Dr. J. Pethö in Budapest, J. Redtenbacher, Prof. E. Reyer, Custos A. Rogenhofer, Prof. A. Rzehak in Brünn, Prof. E. v. Sandberger in Würzburg, Dr. F. Schafarzik in Budapest, Schulrath Dr. K. Schwippel, Prof. A. Stelzner in Freiberg, Prof. J. Sinzow in Odessa, Hofrath D. Stur, Prof. E. Suess, Assistent Dr. J. v. Szyszyłowicz, Dr. L. v. Tausch, Adjunct F. Teller, Oberbergrath E. Tietze, Prof. E. Toula, Prof. Ch. E. Weiss in Berlin, Assistent Dr. K. Weithofer, Th. Wisniowski in Krakau, Prof. J. M. Žujović in Belgrad.

Dem sich jetzt immer intensiver geltend machenden Bedürfnisse, die geologischen Erscheinungen durch naturgetreue Abbildungen festzuhalten und so das Studium jener Erscheinungen auf unanfechtbarere Grundlagen zu stellen, als die durch individuelle Anschauungen beeinflussten Beschreibungen und Handzeichnungen zu bieten vermögen, wurde durch Anlegung einer Sammlung von photographischen Landschaftsbildern, welche geologisch interessante Objecte enthalten, Rechnung getragen. Es mag dadurch nicht nur dem einzelnen Forscher manche Reise erspart werden, sondern auch durch eine beabsichtigte Ausstellung einer kleineren, aber ausgewählten Zahl dieser Bilder in den Schauräumen auch dem grösseren Publicum Belehrung in mancher Hinsicht geboten werden. Diese Sammlung, deren Anlage unter diesem Gesichtspunkte begonnen worden ist, zählt jetzt schon 265 Nummern, welche wir zum grösseren Theile durch Kauf erwarben. Grössere Geschenke verdanken wir Herrn Dr. Carl Diener, welcher uns seine Aufnahmen im Libanon und in den Alpen zur Verfügung gestellt hat. — Kleinere Spenden einzelner Bilder erhielten wir von den Herren Regierungsrath Kraus und Prof. J. Palacky. Durch freundliche Vermittelungen oder Beschaffung von Material haben sich Ansprüche auf besonderen Dank erworben die Herren: Prof. Dr. Laube in Prag, Prof. Dr. Franz Toula in Wien und Dr. V. Uhlig in Wien.

Nach Gebieten enthielt die Photographiensammlung Ende 1889: 73 Nummern Photographien aus den Alpen, 6 aus den Karpathen, 31 aus Böhmen und der Sächsischen Schweiz, 1 aus dem Karst, 60 aus Italien, 4 aus Griechenland, 28 aus Norwegen, 21 aus Nordafrika, 15 aus Syrien, 6 aus Indien, 20 aus den Nordpolarländern.

Der Gesamtstand, den die Bibliothek durch den diesjährigen Zuwachs erreichte, beträgt in runden Zahlen 190 Zeit- und Gesellschaftsschriften in 2200 Bänden und Jahrgängen, 9400 Einzelwerke in 9800 Bänden und Heften, dann 400 Kartenwerke in 1200 Blättern und 265 Photographien.

Das Bücherausleihprotokoll weist im Jahre 1889 461 Stücke auf; in sehr ausgedehnter Weise wurde die Bibliothek wie bisher von Fachgenossen in den Räumen der Abtheilung benützt.

### e. *Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.*

Der Zuwachs der anthropologischen und prähistorischen Bibliothek betrug:

#### a. Von der Anthropologischen Gesellschaft:

Periodische Publicationen 74 von 63 Gesellschaften und Redactionen. Von 27 derselben sind uns im Laufe des Jahres keine Sendungen zugekommen.

Einzelwerke und Separatabdrücke 97.

#### b. Durch Tausch oder Geschenke:

Periodische Publicationen im Tausche gegen die »Annalen« 14; im Tausche mit dem Klagenfurter Landesmuseum 10 photographische Blätter.

Einzelwerke und Separata als Geschenke durch die Intendanz 15, direct an die Abtheilung 39, und zwar von den Herren: Dr. Andreas Amoroso in Parenzo, Custos Dr. Fr. Berwerth, Prinz Roland Bonaparte in Paris, W. Braune in Leipzig, Dr. Georg Buschan in Kiel, Alfonso Celi in Girgenti, Carl Deschmann in Laibach, O. Fischer in Leipzig, Dr. S. Hajek, Custos Franz Heger, Dr. Wilhelm His in Leipzig, Dr. Moriz Hoernes, Dr. Heinrich Kern in Middelburg, Dr. Richard Kulka, A. L. Lorange in Bergen, Dr. Felix v. Luschan in Berlin, Prof. Dr. Malieff in Kasan, Dr. Oscar Montelius in Stockholm, Prof. Dr. Eugen Petersen in Prag, J. H. de Stoppelaar in Middelburg, Amtsrath Dr. C. Struckmann in Hannover, Custos Josef Szombathy, Dr. János Temesváry in Klausenburg und Graf Gundaker Wurmbrand in Graz.

#### c. Durch Ankauf:

Periodische Publicationen 4 in 4 Bänden.

Einzelwerke 53 in 69 Bänden.

Der Gesamtstand dieser Bibliothek betrug mit Ende 1889:

Periodische Publicationen 106 in 1398 Bänden.

Einzelwerke 1590 Nummern in 2551 Bänden und Heften.

Zusammen 1696 Nummern in 3949 Bänden und Heften.

Die Bibliotheksarbeiten, welche bis zur Eröffnung des Museums von dem seither ausgetretenen Volontär Dr. Carl Plischke besorgt wurden, werden seither von dem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter Dr. Wilhelm Hein gemacht.

An laufenden Zeitschriften bezog die ethnographische Fachbibliothek:

1. 54 Zeitschriften durch die Intendanz.

2. 61 Zeitschriften von 46 Gesellschaften und Redactionen durch die Anthropologische Gesellschaft gegen Ersatz der Kosten der von derselben für diese Schriften abgegebenen Tauschexemplare ihrer »Mittheilungen«.

3. 17 Zeitschriften durch Ankauf.

Zusammen 132 laufende Zeitschriften.

An Einzelwerken erhielt die Bibliothek:

1. Als Geschenke 6 Nummern in 10 Bänden und Heften durch die Intendanz und 10 Nummern direct. Wir verdanken diese Geschenke dem k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht, der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien und den Herren R. Beer in Wien, Director G. Carrasco in Sta. Fé di Bogota, A. Celi in Girgenti, Dr. Otto Finsch in Delmenhorst, Dr. Wilhelm Hein, Gebrüder Hesse-

link in Arnheim, Prof. Dr. Friedrich Müller, E. H. Man in Nankowry (Nikobaren), Ladislaus Netto, Director des Nationalmuseums in Rio de Janeiro, W. Oschanin in Taschkend, Dr. A. Schreiber, Director des Museums der Rheinischen Mission in Barmen, Dr. Svoboda in Pola.

2. 54 Nummern in 55 Bänden und Heften durch die Anthropologische Gesellschaft.
3. 2 Werke durch Tausch gegen ethnographische Gegenstände.
4. 156 Werke in 195 Bänden und Heften durch Ankauf, so dass der gesammte Zuwachs dieser Bibliothek im Jahre 1889 an Einzelwerken 228 Nummern beträgt.

Der Gesamtstand der Bibliothek betrug mit Ende 1889:

an Einzelwerken 2999 Bände und Hefte

an Zeitschriften 2153 » » »

Zusammen 5152 » » » in 2511 Nummern.

Es mag hier bemerkt werden, dass alle Werke und selbstständigen Zeitschriften dieser Fachbibliothek eine fortlaufende Nummerirung haben. Zettelkataloge sind derzeit zwei vorhanden: ein alphabetisch geordneter Autorenkatalog, und ein geographisch geordneter Katalog. Späterhin soll noch ein dritter Katalog angelegt werden, welcher der Anordnung nach den Materien Rechnung tragen wird.

In der Photographiensammlung ist ein Zuwachs von 104 Stücken zu verzeichnen, darunter 11 Photographien aus dem ethnographischen Theile des Werkes über die Novara-Expedition, verschiedene ethnographische Gegenstände aus Malayo-Polynesien und Indien vorstellend, Geschenk der Intendanz; 15 Photographien, den Wayang orang, wie er in Surakarta aufgeführt wird, darstellend und 16 auf den Aufstand in der Provinz Bantam auf Java bezügliche Photographien, beide Serien ein Geschenk von Herrn Louis von Ende in Brüssel; 1 Photographie von den Philippinen, Geschenk von Dr. A. Schadenberg in Manila, und 1 Photographie, Toda-Typen darstellend, Geschenk von Maler L. H. Fischer in Wien. Unter den angekauften Nummern mögen hervorgehoben werden: ostindische Typen, 11 Stück, Typen von den Süd- und Mittel-Andamanen, 3 Stück, und Typen aus Tunis, 7 Stück.

Der Gesamtstand der Photographien beträgt 2653, jener der anderen Abbildungen 271 Nummern.

Ein Theil der Photographien befindet sich unter Glas und Rahmen in den Säulen und soll von Zeit zu Zeit ausgewechselt werden.

## V. Wissenschaftliche Reisen und Arbeiten der Musealbeamten.

### a. Zoologische Abtheilung.

Dr. Emil v. Marenzeller, welcher im Juni von der kais. Akademie der Wissenschaften zur Theilnahme an einer für das nächste Jahr in Aussicht genommenen Tiefseeexpedition berufen wurde, benützte einen Theil seinesurlaubes, um sich im Auftrage der kais. Akademie in Paris über die Ausrüstung des Expeditionsschiffes in zoologischer Hinsicht zu instruiren. Diese Studien ermöglichten es demselben, der kais. Akademie am 23. October einen in allen Einzelheiten ausgearbeiteten Vorschlag nebst der Berechnung der ganzen Kosten zu übergeben.

Das folgende Verzeichniss der wissenschaftlichen Arbeiten, welche im Laufe des Jahres 1889 seitens der zoologischen Abtheilung des Museums zur Publication gelangten, ist nach den Gruppen geordnet, in welche die Sammlungen selbst zerfallen:

- Dr. Emil v. Marenzeller: Neues über leuchtende Seethiere. (Verhandl. der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, Bd. XXXIX, 1889.)
- Ueber die wissenschaftlichen Unternehmungen des Fürsten Albert I. von Monaco in den Jahren 1885—1888. (Ebenda.)
  - Spitzbergische Anneliden in Beiträge zur Fauna Spitzbergens, Resultate einer im Jahre 1886 unternommenen Reise von Dr. Willy Kükenthal. (Archiv für Naturgeschichte, XLV. Jahrg., 1889.)
  - Ueber Färbung und Zeichnung der Thiere. (Schriften des Vereines zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse, Bd. XXX, 1889/90.)
- L. Ganglbauer: Zur Kenntniss der Nebrien aus der Gruppe der *castanea* Bon. (Wiener entomologische Zeitung, VIII. Jahrg. 1889, S. 147—150.)
- Drei neue Carabiden aus Bosnien. (Deutsche entomologische Zeitschrift, Berlin, Jahrg. 1889, S. 45—48.)
  - Berichte über die von E. v. Oertzen im Jahre 1887 in Griechenland und Kleinasien gesammelten Coleopteren, V. (Ebenda S. 49—57.)
  - Revision der *Molops*-Arten. (Ebenda S. 113—125.)
  - *Tapinopterus aetolicus* n. sp. (Ebenda S. 126.)
  - Zur Kenntniss der *Plectes*- oder *Tribax*-Arten. (Ebenda S. 321—322.)
  - Neue Cerambyciden aus Russland. (Horae Soc. Entom. Ross., St. Petersburg, Tom. XXIII, 1889, S. 280—285.)
  - Insecta a Cl. G. N. Potanin in China et Mongolia novissime lecta VIII, *Buprestidae*, *Oedemeridae*, *Cerambycidae*. (Ebenda Tome XXIV, 1889, S. 21—85.)
- Josef Redtenbacher: Beitrag zur Orthopterenfauna von Turkmenien. Verzeichniss der von den Herren Dr. G. Radde und Dr. A. Walter im Jahre 1886 in Transcaspien gesammelten Orthopteren, nebst kurzen Diagnosen der neuen Arten. (Wiener entomologische Zeitung, VIII. Jahrg., S. 23—32.)
- Die Dermapteren und Orthopteren des Erzherzogthums Oesterreich. (Jahresbericht der Gumpendorfer Communal-Oberrealschule in Wien, 1889, 66 Seiten.)
- A. Rogenhofer: Diagnose eines neuen Tagfalters der Nymphalidengruppe aus Ostafrika. (Sitzungsberichte der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, Bd. XXXIX.)
- Ueber L. H. Fischer's Lepidopterenausbeute in Ceylon und Indien. (Ibid.)
  - Uebersicht der Lepidopterenfauna Tenerifes auf Grund des von Prof Dr. Oscar Simony gesammelten Materiales. (Ibid.)
  - Lepidopterenfauna Tenerifes. (Mittheilungen der Section für Naturkunde des österr. Touristenclub, I, Nr. 6, Wien.)
  - Josef Johann Mann (Nekrolog). (Diese »Annalen«, Bd. IV, 1889.)
  - Josef Mann. Ein Nachruf. (Wiener entomologische Zeitung, VIII. Jahrg., 7. Heft, 1889.)
  - Das Sammeln und Beobachten auf Hochtouren. (Mittheilungen der Section für Naturkunde des Oesterr. Touristen-Club, I, Nr. 3 und 4, Wien.)
  - Afrikanische Schmetterlinge des k. k. naturhistorischen Hofmuseums. (Diese »Annalen«, Bd. IV, 1889.)
- Fr. Fr. Kohl: Bemerkungen zu Edm. André's Species des Hyménoptères, T. III (les Sphégiens). (Verhandl. der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, XXIX. Jahrg., 1889.)
- und A. Handlirsch: Transcaspische Hymenopteren. (Ibid.)
  - Neue Gattungen aus der Hymenopterenfamilie der Sphegiden. (Diese »Annalen«, Bd. IV, 1889.)

- Anton Handlirsch: Monographie der mit *Nysson* und *Bembex* verwandten Grabwespen, IV. Theil. (Enthält die Gattungen *Sphecius*, *Bembidula* und *Steniolia*.) (Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Bd. XCVIII.)
- Transcaspische Hymenopteren (mit F. Kohl). (Verhandl. der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, Bd. XXXIX, 1889.)
  - Ueber die Lebensweise von *Dolichurus corniculus*, einer Grabwespe. (Sitzungsberichte der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, Bd. XXXIX, 1889.)
- August Schletterer: Monographie der Bienengattungen *Chelostoma* Latr. et *Heriades* Fabr. (Dr. Spengel's Zoologische Jahrbücher, Bd. IV, 1889, Jena.)
- Monographie der Hymenopterengattung *Stephanus* Jur. (Berliner entomologische Zeitschrift, Jahrg. 1889.)
  - Die Hymenopterengattungen *Stenophasmus* Smith., *Monomachus* Westw., *Pelocinus* Latr., *Megalyra* Westw. monographisch bearbeitet. (Ibid.)
  - Nachträgliches über die Grabwespengattung *Cerceris* Latr. (Dr. Spengel's Zoologische Jahrbücher, Bd. IV, 1889.)
  - Monographie der *Evaniidae* (I., II. und III. Abtheilung). (Diese »Annalen«, Bd. IV, 1889.)
- Dr. Friedrich Brauer: Die Zweiflügler des kais. Museums zu Wien, IV. In Verbindung mit Herrn Julius Edlen von Bergenstamm: Vorarbeiten zu einer Monographie der *Muscaria schizometopa*. Mit 11 von Herrn Dr. Brauer gezeichneten Tafeln mit 310 Figuren. (Denkschriften der kais. Akademie der Wissenschaften zu Wien, Math.-naturw. Classe, Bd. LVI, S. 69—180.)
- Dr. Friedrich Brauer in Verbindung mit Jos. Redtenbacher und Ludw. Ganglbauer: Fossile Insecten aus der Juraformation Ostsibiriens. Mém. Acad. Imp. Sc. St.-Pétersb., Sér. VII, Tom. XXXVI, Nr. 15.
- Eine Notiz über die systematische Stellung der Pupiparen. (Verhandl. der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, Bd. XXXIX, Sitzb. 25.)
  - Beitrag zur Kenntniss der *Psychopsis*-Arten. (Diese »Annalen«, Bd. IV, Notizen, S. 101.)

### b. Botanische Abtheilung.

Während Herr Custos v. Beck nur wiederholt Excursionen in verschiedene Theile Niederösterreichs veranstaltete, um seine Kenntnisse zu Zwecken der in Bearbeitung stehenden »Flora von Niederösterreich« zu erweitern, trat Assistent Dr. Ignaz von Szyszyłowicz, unterstützt durch das ihm von der Akademie der Wissenschaften in Krakau verliehene Sniadecki'sche Stipendium, mit Erlaubniss des hohen k. u. k. Obersthofmeisteramtes eine wissenschaftliche Reise an, um sie zum gründlichen Studium der bedeutendsten auswärtigen Museen zu verwenden. In den Instituten des naturhistorischen Museums in Paris, wo er sich mehrere Monate aufhielt, fand Dr. Ignaz von Szyszyłowicz ausgezeichnete Mittel, um seine wissenschaftlichen Studien zu vervollkommen. Das umfangreiche Herbar, das morphologische Laboratorium des Herrn Prof. Bureau und das heutzutage unstreitig bedeutendste anatomisch-physiologische Institut des Herrn Prof. van Tieghem boten ihm dazu vortreffliche Gelegenheit. Ausserdem machte er sich mit den reichen Sammlungen der französischen botanischen Gesellschaft, der Herren Cosson, Georg Rouy und anderer Forscher bekannt. Nachdem Dr. Ignaz von Szyszyłowicz in einer der Sitzungen der Société botanique de France die Resultate seiner wissenschaftlichen Reise nach Montenegro auseinandergesetzt hatte, wurde er von dieser Gesellschaft zum Mitglied ernannt. Aus Paris begab

sich Dr. Ignaz von Szyszyłowicz nach London, wo er seine Studien in den naturhistorischen Sammlungen des British Museum und der Royal Botanic Society fortsetzte, hauptsächlich aber, wenn auch nur flüchtig, die Einrichtung und Organisation der im königl. Garten in Kew sich befindenden Sammlungen kennen zu lernen suchte. Ausserdem hielt sich Dr. Ignaz von Szyszyłowicz noch studienhalber während seiner Reise in den ihm schon früher bekannten Museen zu München, Zürich, Basel und Strassburg auf, um die dortigen botanischen Sammlungen zu besuchen.

Herr Dr. R. Raimann benützte einen sechswöchentlichen Aufenthalt in Vorarlberg, um die Flora dieses Landes zu studiren, wobei ihm in liebenswürdigster Weise die Unterstützung Herrn Dr. Wilhelm Eugling's, Leiters der chemisch-landwirthschaftlichen Versuchsstation in Feldkirch, zütheil wurde. Herr Dr. K. Fritsch hingegen war während des Sommers 1889 vornehmlich in der botanischen Erforschung Salzburgs thätig.

An Publicationen aus der botanischen Abtheilung liegen vor:

Dr. G. v. Beck: Ueber die Entwicklung und den Bau der Schwimmorgane von *Nepentia oleracea* Lourr. (Sitzungsberichte der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, S. 57.)

— Zur Pilzflora Niederösterreichs V. (Abhandlungen der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, S. 593—616, 1 Tafel.)

— Trichome in Trichomen. (Oesterr. botan. Zeitschrift, S. 205.)

— Ueber die Hochgebirge Südbosniens und der angrenzenden Hercegovina. (Monatsberichte des Wissenschaftlichen Club in Wien, S. 104.)

— Flora von Südbosnien und der angrenzenden Hercegovina, II. Bd. (IV. Theil). (Diese »Annalen«, Bd. IV, S. 339—372.)

— Zu Dr. E. Wotoszczak's: Einige Worte zur Geschichte des Wiener Herbariums. (Botanisches Centralblatt, XXXIX, S. 215.)

— Ueber die Sporenbildung der Gattung *Phlyctospora*. (Berichte der Deutschen botan. Gesellschaft, S. 212, mit Holzschnitt.)

— Bericht über die botanische Erforschung Niederösterreichs im Jahre 1888. (Ebendasselbst.)

— *Pinus leucodermis* Ant., eine noch wenig bekannte Föhre aus den Balkanländern. (Wiener illustrierte Gartenzeitung, Nr. 4, 1 Holzschnitt.)

— Pflanzengeographische Gruppen in Gärten. (Ebendasselbst Nr. 12.)

— Alpenpflanzen an Thalstandorten und die Wichtigkeit ihrer Beobachtung. (Mittheilungen der Section für Naturkunde des Oesterr. Touristen-Club, Nr. 1.)

— Interessante Nadelhölzer im Occupationsgebiete. (Ebendasselbst Nr. 6.)

Ausserdem redigirte Dr. G. v. Beck mit Herrn Secretär F. Abel die »Wiener illustrierte Gartenzeitung« und verfasste zahlreiche Referate, Besprechungen und Berichte für verschiedene Zeitschriften.

Dr. G. v. Beck und Dr. Ignaz von Szyszyłowicz: *Plantae a d<sup>re</sup> Ign. Szyszyłowicz in itinere per Cernagoram et in Albania adjacentes anno 1886 lectae.* (Schriften der Akademie der Wissenschaften in Krakau, XIX, 166 Seiten, 5 Doppeltafeln.)

Dr. Ignaz von Szyszyłowicz: *Une excursion botanique au Monténégro.* (Bullet. de la Soc. bot. de France, Tome XXXVI, pag. 113—123.)

— *La place de la famille des Tremandracées dans la classification naturelle.* (Archiv. slav. de Biologie, Tome III, fasc. 1.)

Dr. A. Zahlbruckner: Eine bisher unbeschriebene Sapotacee Neu-Caledoniens. (Oesterr. botan. Zeitschrift, XXXIX, Nr. 8.)

Ausserdem bearbeitete Dr. A. Zahlbruckner die Flechten in Beck's Flora von Südbosnien (IV. Theil) und in Beck et Szyszyłowicz: Plantae Cernagorae et Albaniae adjacente, verfasste den Bericht über die gesammte Lichenenliteratur des Jahres 1887 für Just's »Botanischen Jahresbericht«, endlich noch zahlreiche Besprechungen und Referate über lichenologische Arbeiten für das »Botanische Centralblatt«.

Dr. R. Raimann: Ueber unverholzte Elemente in der innersten Xylemzone der Dicotyledonen. (Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, XCVIII, 36 Seiten, 2 Tafeln.)

— Ueber verschiedene Ausbildungsweisen dicotyler Stämme. (Sitzungsberichte der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, Bd. XXXIX.)

— Ueber einige Krankheitserscheinungen der Nadelhölzer. (Mittheilungen der Section für Naturkunde des Oesterr. Touristen-Club, I, Nr. 11.)

Dr. K. Fritsch: Ueber *Spiraea* und die mit Unrecht zu dieser Gattung gestellten Rosifloren. (Sitzungsberichte der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, Bd. XXXIX.)

— Ueber die systematische Gliederung der Gattung *Potentilla*. (Ebendasselbst.)

— Ueber die Auffindung der *Waldsteinia ternata* Steph. innerhalb des deutschen Florengebietes. (Ebendasselbst.)

— Ueber ein neues hybrides *Verbascum*. (Ebendasselbst.)

— Ueber einen neuen *Carduus*-Bastard. (Ebendasselbst.)

— Beiträge zur Flora von Salzburg, II. (Abhandlungen derselben Gesellschaft.)

— Beiträge zur Kenntniss der *Chrysobalanaceae*. I. Conspectus generis *Licania*. (Diese »Annalen«, S. 33—60.)

— Ueber eine neue *Potentilla* aus Mittelamerika. (Engler's Botan. Jahrbücher, S. 314.)

— Ueber die Eigenthümlichkeiten ausserordentlich üppig entwickelter Schösslinge des schwarzen Hollunders. (Oesterr. botan. Zeitschrift, Nr. 6.)

— Bericht über die botanische Erforschung Salzburgs. (Berichte der deutschen botanischen Gesellschaft.)

### c. Mineralogisch-petrographische Abtheilung.

Ueber die Reise Director Dr. Brezina's zur Pariser Weltausstellung hat derselbe im vorigen Hefte der »Annalen« einen Bericht veröffentlicht, auf welchen hier verwiesen werden kann; Dr. Brezina wurde von dem Volontär der mineralogischen Abtheilung, Herrn Gustav Adolf von Arthaber begleitet, der sich ihm auf eigene Kosten angeschlossen hatte, um ihm bei seinen Arbeiten behilflich zu sein. Für diese dankenswerthe Unterstützung soll auch an dieser Stelle Herrn von Arthaber unser verbindlichster Dank ausgesprochen werden.

Von Dr. Berwerth wurden den Sommer hindurch Streifereien im Gebiete des Wienerwaldes unternommen und die Mehrzahl der dort betriebenen Sandsteinbrüche aufgesucht. Hiebei wurde Gyps als neues Mineralvorkommen in mergeligen Schichtlagen im Wiener Sandstein aufgefunden und ferner ein bemerkenswerther Fund an krystallinischen Gesteinen gemacht, welche als Felsblöcke an der Oberfläche liegen und nach Aussagen der Steinbrucharbeiter sich auch als Einschlüsse im Sandstein finden sollen. Zwei Proben gehören einem Amphibol-Biotit-Gneiss und Biotit-Gneiss an. Ausserdem wurde eine reiche Auswahl von Sandsteinproben, darunter auch versteinierungsführende vom Steinhartberge bei Eichgraben und solche mit chemischen Umwand-

lungs- und mechanisch-dynamischen Erscheinungen aufgesammelt und in die Sammlungen des Museums eingereiht.

Auf einem Ausfluge nach Bad Kreuzen und Schloss Klamm bei Grein a. d. Donau wurden einige Vorkommnisse von Granit mit schöner schlieriger Ausbildung, Beispiele plattiger Absonderung und Karlsbader Feldspathzwillinge von mehreren Centimeter Grösse aufgesammelt.

Ein Besuch von Radstadt in den Tauern gab Herrn Berwerth Gelegenheit, die jüngst erst von Gümbel aufgefundenen Nummuliten-Vorkommnisse am rechten Ennsufer unterhalb des nördlichen Abhanges der Löbenau und eine grössere Auswahl der den Rossbrand zusammensetzenden Gesteine für das Museum aufzusammeln. Es sind quarzitische Chloritphyllite und Sericitphyllite zum Theil mit schönen Biegungen, Knickungen und ausgezeichneten Auswitterungserscheinungen an der Oberfläche. Den Gneiss, der nach den Angaben von Vacek und Baron von Foullon hinter dem Bahnhofe bei Radstadt anstehen soll, konnte Berwerth nicht auffinden.

Die inselartige Erhebung, worauf Radstadt gelegen ist, besteht aus denselben phyllitischen Gesteinen wie der Rossbrand.

Im Spätherbste betheiligte sich Berwerth noch an einem von Herrn Professor E. Suess geleiteten geologischen Ausflug auf die Raxalpe, wobei sich als mineralogischer Fund eine schöne schalig-radialstrahlig gebaute Calcitnere ergab.

Herr Felix Karrer schreibt über seine diesjährigen Ausflüge: »Ich erwähne vor Allem einen Besuch in den Steinbrüchen der Union-Baugesellschaft in Matrei am Brenner. Das dortige Gestein ist ein grüner und violetter, reichlich mit Kalkspathadern durchzogener Ophicalcit, welcher als decoratives Materiale reichliche Verwendung findet, und in mehreren Brüchen aufgeschlossen ist. Die Säulen im Vestibule des 1. Stockes im k. k. naturhistorischen Hofmuseum bestehen aus diesem Gestein.

»Ich konnte eine Serie von Rohstücken (Varietäten) dieses schönen Materiales an Ort und Stelle sammeln, was jedenfalls ein Gewinn ist. Auch bei Herrn Steinmetzmeister Josef Linser in Innsbruck erhielt ich von älteren, nicht mehr in Gebrauch stehenden Decorationssteinen mehrere Musterstücke, so von dem schwarzgrauen Kalke von Meilbrunnen bei der Martinswand, ferner schwärzliche Kalke von Lofer und Bürs in Vorarlberg.

»In Salzburg besuchte ich in Begleitung des Herrn Dr. Wähner abermals die so sehr interessanten Steinbrüche von Adnet und konnte einiges für uns Wichtiges erlangen, so Rohstücke des chocoladefarben Crinoidenkalkes, genannt Wielemans, ferner ammonitenreiche Kalke von Kirchholz u. s. w.

»Der Besuch der Steinschneiderei in Oberalm, sowie der neuen Gewinnungs- und Schneidevorrichtungen am Untersberg in den bekannten Brüchen im Kreidekalk ist ein lohnender. Die Actien-Gesellschaft Kiefersfelden, welche jetzt diese ganze, früher Baron Löwenstern gehörige Steinindustrie übernommen hat, bereitet sich eben auf einen Betrieb im grossartigen Massstabe vor.«

Die publicistische Thätigkeit der Abtheilung war in diesem Jahre naturgemäss eine nicht sehr intensive; Herr Director Brezina hielt im April in der numismatischen Gesellschaft einen Vortrag über Meteoritenabbildungen auf antiken Münzen und im November im Vereine zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse einen populären Vortrag über das Wachsen der Steine, von denen ersterer unter dem Titel: »Darstellung von Meteoriten auf antiken Münzen« auszugsweise publicirt wurde. (Monatsblatt der numismatischen Gesellschaft, Nr. 70, S. 312—314.) — Weiters erschienen:

- Dr. A. Brezina: Cliftonit aus dem Meteoreisen von Magura, Arvaer Comit. (Diese »Annalen«, Bd. IV, S. 102—106.)
- Ankauf der Hidden'schen Meteoriten- und Mineraliensammlung für die mineralogische Abtheilung. (Ebenda, Notizen, S. 85—87.)
  - Reise zur Pariser Weltausstellung. (Ebenda, Notizen, S. 116—122.)
- Berwerth: Vesuvian-Pyroxenfels vom Piz Longhin. (Ebenda S. 87—92.)
- Aus dem siebenbürgischen Goldlande. Vortrag, gehalten in der Section Wien des Siebenbürgischen Karpathenvereins am 21. November 1889.)
  - Referate für das Neue Jahrb. f. Min. u. s. w.
- Felix Karrer: Die Baugesteine des neuen k. k. Hofburgtheaters. Excursion eines Naturhistorikers in der Stadt Wien. (Mittheilungen der Section für Naturkunde des Oesterr. Touristen-Club, I. Jahrg., S. 22—23.)
- Noch wären, als mit unseren Arbeiten im engsten Zusammenhang stehend, zu erwähnen:
- Prof. G. v. Niessl: Ueber das Meteor vom 22. April 1888. (Diese »Annalen«, Bd. IV, S. 81—86.)
- E. Weinschenk: Ueber einige Bestandtheile des Meteoreisens von Magura. (Ebenda S. 93—101.)
- Ueber zwei neue Bestandtheile des Meteoriten von Sarbanovac. (Ebenda S. 109 bis 110.)

#### *d. Geologisch-paläontologische Abtheilung.*

Herr Custosadjunct E. Kittl unternahm zumeist zum Zwecke von Aufsammlungen Excursionen:

a. Nach Gams bei Hieflau, wo Herr Regierungsrath F. Kraus sich eifrigst an den dort vorgenommenen Aufsammlungen in der Gosaukreide, Trias und in der Krausgrotte betheiligte und solche auch allein mit dem besten Erfolge unternommen hatte.

b. Im Auftrage der prähistorischen Commission der kais. Akademie der Wissenschaften nach Adamsthal zur Inspection der in der Vypustekhöhle vorgenommenen Ausgrabungen, welche unter Leitung des fürstlich Liechtenstein'schen Forstmeisters Anton Žitný eine verhältnissmässig bessere Ausbeute ergeben haben als in den letzten vorangegangenen Jahren. — Der dortige Aufenthalt wurde auch benützt, um Aufsammlungen von Fossilien in den Devonkalken einzuleiten. An einem Besuche der Vypustekhöhle hat auch Herr Sanitätsrath Dr. Katholitzky aus Brünn theilgenommen.

c. Excursionen und damit verbundene Aufsammlungen in der Umgebung von Wien wurden mehrfach durchgeführt und dabei besonders das Gebiet zwischen Mödling und Kaltenleutgeben, sowie jenes nördlich von Stockerau wiederholt besucht. Eine der letzterwähnten Excursionen (nördlich von Stockerau) wurde gemeinsam mit dem Director der k. k. geologischen Reichsanstalt, Herrn Hofrath D. Stur, ausgeführt, wobei einige neue Funde gemacht wurden.

Abgesehen von den Studienexcursionen, welche Herr Dr. Wähler im Sommersemester wie alljährlich mit seinen Hörern in die nähere und weitere Umgebung von Wien unternahm, gestaltete sich der heurige Sommer infolge der ungünstigen amtlichen Verhältnisse sehr unfruchtbar für die Fortsetzung seiner geologischen Arbeiten in den Alpen. Da er überdies erst im September seinen diesjährigen Urlaub antreten konnte, war es ihm nur noch möglich, einige wenige Ausflüge im Sonnwendjochgebirge in Nordtirol, sowie in der Umgebung von Golling und Adnet in Salzburg durchzuführen.

Erschienen sind:

- E. Kittl: Reste von *Listriodon* aus dem Miocän Niederösterreichs. (Beiträge zur Paläontologie Oesterreich-Ungarns und des Orients, Bd. VII, 3. Heft, mit 2 Doppeltafeln.)  
 — Die Miocänablagerungen der Bucht von Gaaden. (Diese »Annalen«, Bd. IV, Notizen, S. 107.)  
 — Die Gletscher unserer Alpen. (Mittheilungen der Section für Naturkunde des Oesterr. Touristen-Club, 1889, Bd. I, S. 26 und 94.)

In denselben Mittheilungen, deren Redaction Herr Kittl besorgte, veröffentlichte er überdies zahlreiche kleinere Notizen, Referate u. w.

### e. Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.

Herr Custos Heger unternahm im Auftrage des Obersthofmeisteramtes im Jänner und Februar eine mehrwöchentliche Reise nach Württemberg, um die in Mittelbiberach verwahrte Sammlung Freiherrn von Siebold's zu übernehmen, einzupacken und für die Versendung vorzubereiten.

Die Anthropologen-Versammlung begleitete Herr Custos Heger im August bei ihrem mehrtägigen Ausflug nach Budapest und von da nach Lengyel im Tolnaer Comitatus, um mit einigen Fachgenossen die dort auf der Besetzung des Grafen Alexander Apponyi durch Herrn Pfarrer Moriz Wosinsky aufgedeckten Hockergräber aus der Steinzeit zu besichtigen.

Weiter ging Herr Custos Heger in der ersten Hälfte des September nach Paris, wo er namentlich das auf der Weltausstellung zahlreich vorhandene ethnographische Material in den Kreis seiner Studien zog.

Im October endlich machte derselbe einen zweiten Ausflug nach Budapest, um dort die von der Teleki-Höhnel'schen Expedition nach Ostafrika gesammelten und dem ungarischen Nationalmuseum vermachten ethnographischen Gegenstände zu besichtigen und zu studiren. Dank der Zuvorkommenheit der Museumsverwaltung, namentlich des Custos der ethnographischen Sammlung, Herrn Johann von Xántus, gelang es, aus den Doubletten dieser Sammlung eine Anzahl Gegenstände im Tauschwege für unsere Sammlung zu erwerben. Die Gegenstände haben für unsere Sammlung aus dem Grunde ein hervorragendes Interesse, als ein Theil derselben von dem nördlichen Theile der Reise aus Gegenden stammt, aus welchen unsere Sammlungen schon in früheren Jahren einzelne vollkommen analoge Stücke durch den noch damals als Gouverneur der ägyptischen Aequatorialprovinz fungirenden Dr. Emin Pascha erhielt.

Herr Custos-Adjunct Dr. Haberlandt benützte seinen Urlaub zu einem Ausfluge nach Paris, um daraufhin noch einige Wochen im Museum für Völkerkunde in Berlin Specialstudien, namentlich in deren ostasiatischen Abtheilung, dann in den Museen von Leipzig und Dresden zu machen. Das k. k. Unterrichtsministerium hatte ihm zu dieser Studienreise eine Subvention gewährt.

Der wissenschaftliche Hilfsarbeiter Herr Dr. Wilhelm Hein besuchte den im September d. J. in Stockholm und Christiania abgehaltenen internationalen Orientalistencongress, um nach Schluss desselben die Museen zu Kopenhagen, Hamburg, Bremen, Amsterdam, Leiden u. s. w. zu studiren.

Hier auch ist es am Platze, zu erwähnen, dass Herr Dr. Josef Troll, dessen Reise nach Centralasien im vorigen Jahresberichte berührt wurde, Anfangs October von seiner fünfzehnmonatlichen Reise, reich beladen mit gesammelten Schätzen, glücklich wieder nach Wien zurückgekehrt ist. Seine Reise führte ihn auf der transcaspischen Eisen-

bahn nach Samarkand und von da nach Taschkend; später überstieg er von Oseh aus das Gebirge gegen Ost-Turkestan, um in Kaschgar und in Yarkand zu überwintern. Von Yarkand aus unternahm er einen Ausflug nach Khotan an die tibetanische Grenze. Sobald im Frühjahr 1889 die Möglichkeit vorhanden war, den Karakorum zu übersteigen, führte er diese namentlich in der frühen Jahreszeit durch die Schneeverhältnisse nicht ungefährliche Route aus, um dann noch einige Zeit in Leh (Ladak) und in Kaschmir zuzubringen. Ueber Bombay kehrte er Anfangs October in die Heimat zurück. Die Ausbeute von dieser Reise besteht in einer reichen ethnographischen Sammlung von allen den berührten Punkten, und wir geben uns der Hoffnung hin, dass es gelingen werde, den grössten Theil derselben für die anthropologisch-ethnographische Abtheilung zu gewinnen.

Herr Custos Josef Szombathy unternahm am 23. und 24. Jänner mit den Herren Abt Dr. A. Dungal, P. L. Karner und J. Spöttl eine Excursion nach Hadersdorf am Kamp zur Recognoscirung der durch den Bahnbau aufgedeckten prähistorischen Fundstellen bei dem neuen Bahnhofe und zur Sicherung der weiteren Funde. Es ergab sich, dass die Funde von zweierlei Stellen stammten: von einem Urnengräberfelde, dessen systematische Untersuchung bis auf das Frühjahr verschoben werden konnte, und von sogenannten Wohngruben, deren fortgesetzte Abgrabung durch den Bahnbau nicht besonders regulirt werden konnte, für deren Inhalt aber der Bauunternehmer Herr Ingenieur R. Zemann die gewissenhafte Obsorge und Conservirung übernahm. — Am 28. und 29. April, sowie am 27. Mai besuchte Josef Szombathy die von Herrn J. Spöttl im Auftrage der Anthropologischen Gesellschaft geführten systematischen Ausgrabungen des Urnengräberfeldes und betheiligte sich mit Letzterem an der Untersuchung benachbarter Fundstellen.

Am 8. Mai leitete er die von Herrn Dr. Muhr aus Mistelbach infolge eines zufälligen Fundes angeregte Ausgrabung eines Skeletes aus der Völkerwanderungszeit bei Schletz.

Infolge einer von Herrn k. k. Universitätsprofessor Dr. M. Büdinger gegebenen Anregung machte er am 21. und 23. August gemeinsam mit diesem und mit Herrn Hofrath Ritter von Hauer Recognoscirungstouren bei Aspang am Wechsel und weiter mit Letzterem bei Schleinznächst Frohsdorf, wo Stellen mit Anzeichen prähistorischer Fundstellen, leider mit geringen Resultaten, untersucht wurden.

Die Zeit vom 26. August bis 2. October verwendete Szombathy zu einer Reise, auf welcher er — durch das schlechte Wetter vielfach beeinträchtigt — einen grossen Tumulus nächst Altendorf bei Videm in Untersteiermark und einige kleinere Tumuli auf dem Loibenberge bei Videm im Auftrage der prähistorischen Commission der kais. Akademie der Wissenschaften untersuchte, die Ausgrabungen des Herrn Peruzzi in Watsch inspicierte und die neueren Funde des Laibacher und des Cillier Museums studierte.

Am 26., 27. und 28. November unternahm er infolge von Fundnachrichten, welche wir den Herren Diederich und Tellmann verdanken, eine Excursion nach Hippersdorf bei Absdorf in Niederösterreich, wo er in Gesellschaft der Herren Hofrath Brunner von Wattenwyl und Spöttl die von dem Grundbesitzer Leopold Mantler aufgefundenen Spuren von Bronzezeit-Skeletgräbern und von Abfallgruben weiter verfolgte und die betreffenden Funde sicherstellte.

Herr Assistent Dr. Moriz Hoernes machte in der Zeit vom 23. Juni bis 15. Juli eine mit Ausgrabungen auf der Hochebene Glasinac verbundene Forschungsreise nach Bosnien, gemeinschaftlich mit Herrn Universitätsprofessor Dr. Josef Hampel aus Budapest, im Auftrage des Herrn gemeinsamen Finanzministers von Kállay. Ueber das

Ergebniss dieser Ausgrabungen ist in unseren »Annalen«, Notizen, S. 96, kurz berichtet worden. Herr Dr. Hoernes hat sich während der gedachten Zeit nur in Sokolac und Umgebung, dann in Doboj und Sarajevo (an ersterem Ort zum Besuch einer neu erschlossenen Fundstelle, an letzterem zum Studium des Museums) aufgehalten, während Herr Prof. Hampel auch einen Theil der Herzegowina bereiste.

Herr k. k. Regierungsrath Fr. Kraus unternahm zur Untersuchung einiger neu entdeckten Höhlen eine Reise nach Krain; bei dieser Gelegenheit animirte er die Herren in Adelsberg zur Untersuchung der Ruglovka, die auch mit bestem Erfolg durchgeführt wurde.

Weiter benützte Herr Kraus die Zeit seines Aufenthaltes auf seiner Besichtigung Grottenheim bei Gams zur Aufsammlung einer reichen Suite von Petrefacten der Gosauformation, die er dem Museum übergab. (S. Vermehrung der Sammlungen.)

Was die weitere literarische und wissenschaftliche Thätigkeit betrifft, so sei hier erwähnt, dass Herr Custos Heger die Redaction der »Mittheilungen der Anthropologischen Gesellschaft« besorgte und dass er als Localgeschäftsführer des Anthropologischen Congresses fungirte. An Publicationen erschienen im Laufe des Jahres:

Fr. Heger: H. v. Siebold's japanische Sammlungen. (Diese »Annalen«, Bd. IV, Notizen, S. 111.)

Dr. M. Haberlandt: Ueber Tulâpurusha der Inder. Festschrift zur Begrüssung der gemeinsamen Versammlung der Deutschen und der Wiener anthropologischen Gesellschaft.

- Der Bannkreis. Vortrag, gehalten in der gemeinsamen Versammlung der Deutschen und Wiener anthropologischen Gesellschaft.
- Zwei Lehrer des Ostens. (Oesterr. Monatsschrift für den Orient, Juniheft.)
- Die Metallindustrie in Neapel.

Am 7. März hielt Herr Haberlandt im k. k. Handelsmuseum einen Vortrag über die orientalischen Literaturen.

J. Szombathy: Prähistorische Funde an der Kampthalbahn. (Diese »Annalen«, Bd. IV, Notizen, S. 87.)

- Aus der Urzeit, Pfahlbautenfunde. (Der Stein der Weisen, 1. Heft.)

Auf der gemeinsamen Versammlung der Deutschen und der Wiener anthropologischen Gesellschaft hielt derselbe Vorträge über die Lössfunde in der Umgebung von Brünn und über die Bronzezeit in Oesterreich (s. Mittheilungen der Anthropologischen Gesellschaft, Bd. XIX, S. [143] u. [145]), ferner auf dem Versammlungsabend der Section für Naturkunde des Oesterr. Touristen-Club am 13. December 1889 einen Vortrag über Tumuli und Wallbauten in Niederösterreich.

Dr. M. Hoernes: La Tène-Funde in Niederösterreich. (Mit 5 Textillustrationen.) (Mittheilungen der Anthropologischen Gesellschaft, Bd. XIX, S. 65.)

- Grabhügelfunde von Glasinac in Bosnien. (Mit 30 Textillustrationen.) (Ebenda S. 134.)
- Fernere Notizen über Erwerbungen und Mittheilungen der Anthropologischen Gesellschaft. (Ebenda, Sitzungsberichte, S. 8.)
- Schlangenringe im classischen Alterthum. (Ebenda S. 30.)
- Gräber der La Tène-Periode bei Moräutsch in Krain. (Ebenda S. 26.)
- Die Keramik der La Tène-Periode in Böhmen und Mähren. (Ebenda S. 34.)
- Karl Deschmann †. (Ebenda S. 36.)
- Die neuesten prähistorischen Funde in Istrien. (Ebenda S. 191.)
- Ausgrabungen in Bosnien. (Diese »Annalen«, Bd. IV, Notizen, S. 96.)

Dr. M. Hoernes: Die Prähistorie in Oesterreich. (Archiv für Anthropologie, Bd. XVIII, S. 289 und 346.)

- A praehistoria Ausztriában. (Archaeologiai Értesitő, Budapest, IX, S. 45.)
- Hallstatt en Autriche, sa nécropole et sa civilisation. (Revue d'Anthropologie, Paris, Vol. XVIII, pag. 328.)
- Die Kelten in Südösterreich. (Nord und Süd, Bd. L, S. 180.)
- Die sogenannten »Passfunde« in den Alpenländern. (Mittheilungen der Section für Naturkunde des Oesterr. Touristen-Club, Bd. I, S. 36.)

Ferner hielt derselbe am zweiten Sitzungstage der gemeinsamen Versammlung der Deutschen und der Wiener anthropologischen Gesellschaft einen Vortrag über den gegenwärtigen Stand der Urgeschichtsforschung in Oesterreich. (S. Mittheilungen der Anthropologischen Gesellschaft, Bd. XIX, Sitzungsberichte, S. [68].)

Herr Regierungsrath Kraus veröffentlichte Aufsätze über Höhlenkunde in dem »Ausland« und der »Deutschen Rundschau für Geographie und Statistik«. Im »Globus« (März), dann auch separat als Brochure, erschien eine von ihm verfasste Arbeit: »Die Ursachen der Morastüberschwemmung im October 1888«.